

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 123.

Sonntag den 26. Mai

1889.

Meine Sprechstunden sind jetzt ausser
Morgens 10—12 Uhr auch Nachmittags
4—6 Uhr, Sonntags ausgenommen.

Professor Dr. Frerichs.
(Innere Krankheiten.)

Wohnung:
Herrngartenstrasse 1,
Ecke der Nicolassstrasse.

2918



Erstes und ältestes Lehrinstitut hier am Plage für
wissenschaftliche Zuschneidekunst

lehrt in 8—10 Tagen ohne Vorkenntniß das Zu-
schneiden sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben
nach Wiener, Engl., Deutsch. u. Pariser
Modeschchnitt. Eleg. Sitz garant. Preis bis zur
Reife 20 Mk. incl. System. Vorzügl. praktischer
Unterricht. Gründl. Unterricht im Wäsche-Zuschneiden.
Prospecte gratis bei Hrl. **Stein**, alleinige
Vertreterin für Wiesbaden u. Umgegend,
Häfnergasse 7, 1. Stg.

Damen- und Kinder-Strümpfe, 2962
Handschuhe in allen Farben.
Unter-Hosen und -Jacken, Corsets,
Herrenkragen, Manschetten, Cravatten.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Heinr. Zahn, 28 Kirchgasse 28.

Das **Neueste** in **Spazierstöcken**

empfiehlt in grösster Auswahl
692 **Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.**

Nieder-Selter-Wasser,
echtes, stets frische Füllung mit oder ohne Kapseln
(Stopfenbrand), offerirt zu Brunnenpreisen

H. J. Viehoveer,

Drogen- und Chemikalienhandlung,
Mineralwässer-Fabrik,

Marktstrasse 23. 3406

Ge brachste Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 713

Zurückgesetzt

ein Posten

Fil de perse-Kinderstrümpfe

gestrickt, das Beste und Feinste, was in Strümpfen
gemacht wird,

zur Hälfte des früheren Preises.

weil nicht alle Farben mehr vorhanden.

W. Thomas,

281

23 Webergasse 23.

Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben
und neuesten Façons, selbstverfertigte Kappen in nur guter
Qualität zu sehr billigen Preisen bei

3438

P. Schmidt, Saalgasse 4.

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollständige
Betten, Garnituren, einzelne Sopha's, Spiegel,
Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Verti-
cows, Schlafzimmer, Kommoden, Auszieh-, ovale
und andere Tische, Pfeiler-, Quer- und andere
Spiegel, Stühle, Teppiche, Deckbetten, Kissen,
Kopfhaare- und Seegrasmatrassen u. s. w. billig unter
Garantie zu verkaufen.

Große Auswahl in Betten.

G. Reinemer, 22 Michelsberg 22.

Übernahme ganzer Einrichtungen. 293

Den Empfang einer Parthie vorzüglicher
Havana-Cigarren, 1889er Ernte,
zeigt an

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

NB. Das Cigarren-Geschäft befindet sich direct
neben meiner Drogenhandlung. 3408

Apfelwein-Kelterei Friedrich Groll,

Ablerstrasse 62 — Röderstrasse 3,

empfiehlt Ia 1888er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 2527

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über das Gelände zwischen Sommerstraße, Gustav-Adolfstraße und Philippsbergstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von vier Wochen vom **25. Mai bis 23. Juni 1889** bei dem Oberbürgermeister anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. Mai 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtpersüchtigen Kuh per Pfd. 32 Pf. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Pfeifen- u. Cigarren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Sperfechter** in seinem Ladenlocale

18 Michelsberg 18

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe, als:

circa 500 lange, kurze und Meerchaum-Pfeifen, Meerchaum-, Weichsel- und andere Cigarrenspitzen, Holzspitzen aller Art, Tabak- und Schnupftabak-Dosen, Taschenlaternen, Pfeifenköpfe, Spazierstöcke, eine große Partie sehr feine Cigarren, Tabak und sonstige Rauch-Mitteln; ferner eine fast neue Laden-Einrichtung, bestehend in Realen, Theke, Pult, 3 Glaskasten, Erker-Einrichtung, 1 Hängelampe, 1 Tabakswaage, Cigarren-Abschneider, 1 großer Goldspeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, versteigern. Sämmtliche Waaren sind nur bester Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Die Laden-Einrichtung kommt um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

293



Demad bei Remilly,
den 24. März 1889.

Werther Herr Hollup, Stuttgart.

Im November 1888 sandten Sie mir die ersten zwei Flaschen

Ihres vorzüglichen Kräuterfettes. Dasselbe war bei mir von sehr guter Wirkung, indem mir meine Haare vollständig wieder gewachsen sind. Erfuche Sie höflichst, mir nochmals 2 Flaschen zu senden, indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank und herzlichsten Gruß zusende.

Achtungsvollst **X. Pritsch.**

Ich empfehle mein bekanntes vegetabilisches, amtlich geprüftes **Haar-Kräuterfett** als Nähr- und Pflegemittel, zur Erhaltung, Kräftigung und Vermehrung der Kopfschale für jedes Alter, was nur mit diesem bezweckt wird, statt Oelen und besonders Pomaden, da diese nie ganz vertrocknen, was dem Haare nachtheilig ist, da beim Kämmen viel ausgerissen wird, daher dasselbe oft gewaschen werden muß, was schädlich wirkt, indem Wasser und mit Spiritus gemengte Mittel das Haar sammt Haut und Wurzeln vertrocknen und kein Erfolg erzielt werden kann. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige, wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preis 1 und 2 Mk. **Kräuterseife** gegen Sommerprossen und unreine Haut 35 und 50 Pf. **M. Hollup**, Calwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, Droguist, Marktstraße 12, **F. R. Haunschild**, Drog., Rheinstraße 17, **Hch. Jahn**, Drog., Taunusstraße 39. 107b

Zu kaufen gesucht ein reichverziertes, hochfeines **Mantelet**, Sommer-Umhang, zurückgelegt oder wenig getragen, zu entsprechend billigem Preis. Beschreibung, Preisangabe und Adresse unter Chiffre **G. B. 990** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Taunus-Brunnen

J. Friedrich, Hoflieferant

Eisenbahn-Station.

GROSS-KARBEN

bei Frankfurt a.

Natürliches Mineralwasser,

Kohlensäurereichste Quelle,

Tafel-Gesundheitswasser ersten Ranges.

Hauptagent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse

Depots bei **Peter Freihen**, Rheinstrasse 55, Fr. **Haunschild**, Rheinstrasse 17, **J. Jäger**, Hellmstrasse 46, **Louis Schild**, Langgasse 3, **F. Wir**, „Trinkhalle“, Taunusstrasse. (Man.-No. 8292)

Aepfelwein

(Man.-No. 20)

per Liter 20 Pf. bei **Jac. Sturm**, Bodenheim.

Süß-Mahmbutter,

täglich frische Sendung,

empfehl

Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

2 bis 3 anständige, junge Leute können **Mittags** erhalten. Näh. **Webergasse 44**, Hinterhaus, I.

Glidclappen in allen Mustern zu haben **Webergasse 46**.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt, auch **Ein a** **dinen** per Blatt 30 Pf. Näh. **Wellrichstraße 27**, Parterre. 1. d.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene **Sal. A.**

Schreibtisch, ein guter **Zimmerofen**, ein **Aleiberge** (für Hausgang) u. Näh. bei Herrn **Boss**, **Bäckerstr.**, **Bahnhof**

Eine schöne **Garnitur** (Sopha, 6 Sessel), ein **Antoinet** **tisch**, **Spiegel** u. billig zu verkaufen **Welhaibstraße 62**.

Ein vollständiges **Bett** billig zu verkaufen **Saalgasse 16**.

Ein guterhalt. **Kinder-Eiswagen** zu verk. **Herrnühlga**

Unterriecht.**Leçons profondes****de la langue française**

Une demoiselle française désire entrer dans une fa pour enseigner sa langue en échange de la pension et logement, moyennant qu'on lui accorde trois heures jour pour donner des leçons particulières. Adresse: **M^{lle} Mercier**, Taunusstrasse 47, 1^{re} étal

Zither-Unterricht**Mandolin- und Zither**

Unterricht erteilt gründlich **A. Walter**, Zitherlehrer, **Schwalbacherstraße**

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Männer-Quartett „HILARIA“.

Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstag):

Waldfest

auf dem herrlich
gelegenen „Speierskopf“,
zu unsere sämtlichen Mitglieder sowie Freunde und Gönner
Vereins ergebenst einladet Der Vorstand. 132

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Am Himmelfahrtstag:

Morgen-Spaziergang.

Wambachthal, Sichterhöhe, Goldsteinthal, Schiemaßstein, Trom-
peter, Blatte.) Zurück gegen 11 Uhr.

Abmarsch um 5 Uhr Ecke der Geisbergstraße.

Samstag den 2. Juni:

IV. Hauptwanderung.

Wambachthal, Sichterhöhe, Goldsteinthal, Schiemaßstein, Trom-
peter, Blatte.) Zurück gegen 11 Uhr.
Abmarsch um 5 Uhr Ecke der Geisbergstraße.

Wochenversammlung am Himmelfahrtstag fällt aus.
Der Vorstand.

Gebrauchtes Stacketen-Geländer zu verkaufen Friedrich-
straße 43. 3433

Guter Grund kann abgeladen werden Neuberg 9 und
Wambachthal, hinterer Weinberg. 3440

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein alter Herr sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern
mit Zubehör, Balkon oder Gartengenuß, Parterre oder 1. Stock,
1. October im Preise von 450—500 Mk. Offerten unter
A. A. 700 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht eine kleine Wohnung im Miethbetrage von 12 bis
15 Mk. per Monat von einem kinderlosen Ehepaare. Offerten
unter A. A. No. 101 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Kleine Beamten-Familie sucht für gleich 2 große oder 3 kleine
Zimmer nebst Zubehör. Näh. Weilsstraße 1a, Parterre.

Zu miethen gesucht

Wiesbaden oder Baden eine kleine Villa oder auch große
Wohnung mit Stallung für 3 Pferde und Zubehör.
Sucht wird um genaue Beschreibung der Lage, Zimmer-Anzahl
und des Preises. Offerten unter M. W. zu richten an Ritter's
Commissions-Geschäft, Taunusstraße 45, Wiesbaden.

Wohnung von 5—6 Zimmern

mit 1 Balkon wird von 2 alleinstehenden Personen
(Herr und Dame) zum 1. October gesucht. Gefl.
Offerten unter H. D. 307 an die Exped. d. Bl. erb.
Suche eine Wohnung für 2 ältere Leute v. 3 Zimmern, Küche
u. Zub. in oder bei Wiesbaden. Off. mit Preisang. bef. R. Mosse,
Wiesbaden, unter F. K. 27. (Auftr.-No. 983) 347

Angebote:

Geisstraße 13 ist im Hinterhaus, Parterre, ein Logis an einen
reinlichen Arbeiter zu vermieten.
Geisstraße 7, Frontspitze, ein schön möbl. Zimmer zu vm. 3445

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus
Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort
oder später zu vermieten. 3508

Neugasse 15, 2. St. 1., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Philippstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später
zu vermieten. Näh. baselst 1. Stock. 3461

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine hochelegante Herr-
schafts-Wohnung, enthaltend 9 schöne Zimmer, ein
großer Salon, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör,
schönes Gärtchen bei dem Hause, an ruhige Miether sehr
preiswerth auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei
Fritz Steinmetz, Ecke der Adelhaid- u. Dranienstraße. 3434

Walramstraße 23, 1. Stiege hoch, möbl. Zimmer zu vermieten.
Ein leeres Zimmer zu vermieten Nerostraße 18, 2. St. Dasselbst
ist eine sehr gute Decimalwaage mit Gewichte, 6 Centner
Tragkraft, billig zu verkaufen.

2 oder 3 Mansarden zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. St. 3517
Heizbare Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 51. Näh. Part.
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, 1. Stock
Anzusehen Vormittags.

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu
vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burg-
straße 7, I. Etage. 3464

Ein schön möbl. Zimmer mit Balkon in der Nähe der Klinik, ge-
sunder Waldbau, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exped. 3465
Möbl. Zimmer von 8 bis 14 Mk. Hermannstraße 12, 1. Stiege.
Möbl. Parterre-Zimmer (sep. Eingang) zu verm. Lehrsstraße 33.
Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Friedrich-
straße 48, 1. Stock. 3452

Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Hellmündstr. 33, Stb., 1. St.
Ein anständiger Mann erhält Logis Weichstraße 35, Stb., Dachl.
Ein junger Mann erhält Kost und Logis Häfnerg. 5, 2. St. 3520
Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Adler-
straße 26, Parterre.

1 oder 2 anständige, junge Leute erhalten Wohnung Adler-
straße 17, 1. St. links. 3515

Reinl. Mädchen findet Schlafstelle. N. Albrechtstr. 13, Stb., 2. St.
Anständige Mädchen erh. Schlafstelle Feldstraße 10, 2. Tr. h. r.
Schneider können hellen Sitzplatz erhalten bei F. Kappes,
Adlerstraße 13.

Ein Schuhmacher-Geselle kann Logis und Sitzplatz haben Saalgasse 16.
Arbeiter erhalten Logis. Näh. Hochstraße 13.

Arbeiter können Schlafstelle erhalten bei F. Kappes,
Adlerstraße 13.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 3500
2 reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, I. r. 3503
Ein auch zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh.
Weilsstraße 27, Parterre.

1 reinlicher Arbeiter erhält gleich Schlafstelle Weilsstr. 40, Stb., 1. St.
Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Helenestraße 16, Hinterh., Parterre.

Reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Helenestr. 16, Vorderh., 1. St.
Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Admerberg 13, 2. Treppen.

Ein ordentlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten
Faulbrunnstraße 3, Hinterhaus.

Gute Schlafstelle Weilsstraße 36, Vorderhaus, II rechts.

Für ein Flaschenbier-Geschäft

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung,
Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst
sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.
Näh. Exped. d. Bl. 3460

Baden preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 10. 3516

Bad Schwalbach.

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.
(Fortsetzung in der 4. Beilage.) 3505

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe meines Damenmäntel-Geschäftes.

Da ich Ende Juli d. J. mein Geschäft aufgabe, so verkaufe ich sämtliche vorrätigen

Damen- und Kindermäntel

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Es kommen zum Verkauf: **Sommer-Mäntel**, bestehend in Jaquettes, Umhängen, Mantelettes, Fichus und Promenades, Regenmäntel, Paletots, Havelocks und Röder, Staubmäntel in Gloria, Waterproof und Alpaca.

Kinder-Regen- und Wintermäntel.

Wintermäntel in Paletot- und Dolman-Façons, wattirte Röder und Pelz-Röder. Tricot-Tailen und Blousen. — Satin-Blousen.

Der Ausverkauf dauert nur bis **Ende Juli c.**

Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,

„Hotel Adler“ gegenüber.

3427

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Schirme

in allen Genres,
selbstverfertigt,
Reparaturen und
Bezüge billigt.
Max Paul,
Neßgergasse 13.

Lüsterkörbe in jeder Größe und Breite **Mk. 5,—.**

Arbeiter-Joppen von **Mk. 1,80 an.**

Militär-Drell-Hosen **Mk. 2,80 an.**

Waschächte Kinder-Anzüge von **Mk. 1,40 an.**

Ferner Arbeitersachen in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei

2515

Jos. Birnzweig, Saalgasse 16.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitenteil nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats

11303

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 4.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu **5 Mk.** in allen Größen Webergasse 46. 712



empfehl

669

Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Anfett-Schleifen, schwarz, weiß und farbig, à 20, 25, 30, 40, 50 zc.

Deck-Westen à 40, 50, 70, 85 zc.

do. zweifellige à 50, 60, 75, 1.— zc.

Regatta à 40, 60, 75, 1.— zc.

Großartige Auswahl!

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt ($\frac{3}{4}$ Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere **Forelle** auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rosse**

Uhren,

eine größere Parthie, zu **Confirmation** geschenkt geeignet, von **8 Mark** empfiehlt unter Garantie **D. Birnzweig** Webergasse 46.

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**

Sommer-Umhänge,

Jaquets,

Fichus,

Staubmäntel,

Regenmäntel

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Waschächte Stoffe für Damenkleider

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

8416

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.

Sofort ohne Messer

werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf **Hand und Gesicht** schmerzlos für **immer** entfernt und eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Specialist Mässel,

Bahnhofstrasse 20, 2. Etage.

Behandlung in und ausser dem Hause.

Mai-Bowle.

In **Sachsenhäuser Apfelwein** p. Ltr. ohne Glas 26 Pf.,
87er Rheinpfälzer 50 Pf.
empfiehlt **P. Kunz Wwe., Hochstätte 22.** 1972

Ganz gefüttert!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mt. 5.50,
Arbeiter-Joppen von Mt. 1.80 an, **Dress-Josen** von
Mt. 1.50 an, **waschächte Kinder-Anzüge** von Mt. 2.— an,
ferner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend
billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**



„Reform-Stühle“

(verbesserte
Triumphstühle)

von **Mk. 3.—** an
vorrätig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

2376

Neu!

Neu!

Das in vielen Zeitungen (auch im „Wiesbadener Tagblatt“) besprochene **neue amerikanische Geduldspiel**

„Die Schweine im Stall“,

höchst interessant für Jung und Alt, offerirt zu 25 Pf. per Stück

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,

(Inh.: **J. F. Führer,**) **Marktstrasse 29.**

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mt. 3.50 an zu
verkaufen **Webergasse 46.** 350

„Zur Dachshöhle“, Walramstrasse 32.
Unterzeichneter erlaubt sich seine hergerichtete **Garten-Wirtschaft** bestens zu empfehlen. **Ch. Hertter.**

**Prima Matjes-Heringe,
neue Malta-Kartoffeln**
empfehlte billigt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Rosen

von 300 Stöcken sind für Wiederverkäufer zu haben bei
P. J. Schneider, Frankenstraße 17.

Kinder-Liegewagen, ein alter, billig abzugeben Dambachthal 12, Parterre, 2—3 Uhr.

Ein Acker mit Alee an der Platterstraße zu verk. N. Admerberg 28.

Im Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt **Frau D. Link, Webergasse 45, II.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Fahrweg durch's Nerothal ein Schuenschoner. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 51.

Verloren

am 23. Mai Nachmittags ein

schwarzes Spizentuch,

2 Mtr. lang, 40 Ctmr. breit. Gegen Bel. abzug. Frankfurterstr. 6.
Verloren von der Rheinstraße bis in die Mainzerstraße ein
Zwifer. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 56.
Kanarienvogel zugeflogen Bleichstraße 11, Hinterhaus.

Immobilien, Capitalien etc.

Hauskauf.

Kaufe ein gutes Zinshaus und ein kleineres, in oder bei Wiesbaden oder in sonst angenehmer Gegend Mittel- od. Süddeutschlands. Ausführl. Off. m. Preisang. befördert **R. Mosse, Wiesbaden, unter F. K. 27.** (Anstr.-No. 983) 347

Zu verkaufen:

Haus mit guter Brod- und Feinbäckerei (Curviertel).
Haus mit 3 Läden und großer Schlosser- und Schreinerwerkstätte, 30 Ruthen Flächegehalt mit Bauplatz, in der Nähe des Kochbrunnens mit 3000—4000 Mk. Anzahlung.

Haus mit schönem Garten in der Nähe des Kochbrunnens, sehr für Fremden-Pension geeignet, für 52,000 Mk., rentirt 800 Mk. Ueberschuß.

Neues Oelfsteinhaus, beste Geschäftslage (Curviertel), Läden, große Werkstätte und Garten für 60,000 Mk.

Haus Kirchgasse, nahe der Marktstraße, mit Läden, Thorfahrt und großem Keller.

Eckhaus mit Läden und Wirtschaft, rentirt 1600 Mk. Ueberschuß.

Haus Sänergasse mit 2 Läden, rentirt Läden und Wohnung frei.

Wirtschaften auf Juli und October zu verpachten.

Kostenfreie Auskunft durch die Immobilien-Agentur von **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Kleines Haus in guter Lage mit nachweislich sehr gutem Kohlengeschäft zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Villa im Nerothal

für eine auch zwei Familien, soll sofort unter Selbstkosten verkauft werden. Näh. bei **Aug. Koch, Agentur für Liegenschaften, große Burgstraße 7, II.** 3463

Neues, elegantes Haus mit Läden, Wirtschaft etc., in guter Lage, wo mehr als Wirtschaft frei, unter günstigen Bedingungen feil. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Eckhaus mit Läden in der besten Lage der Stadt für 200,000 Mk. zu verkaufen (Anzahlung 30—40 Tausende). Näh. durch **Chr. L. Häuser, Wellrichstraße 6.** Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

Schönes Haus mit gutem Spezerei-Geschäft, Werkstatt, wo Geschäft, Wohnung, Werkstatt frei, preisw. zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Kleine Villa mit großem Garten (auch noch Bauplatz) in der Nähe des Balbes sofort für 30,000 Mk. durch **Chr. L. Häuser, Wellrichstr. 6,** zu verk. 3454

Wörthstraße elegantes, rent. Haus sehr preisw. zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Neues Haus mit Wirtschaft und Läden in schöner, frequenter Straße (vollständig vermietet) für den Preis von Mk. 115,000 bei mindestens 15 Tausende Anzahlung zu verkaufen. Das Haus rentirt Mk. 2500 freien Ueberschuß, nebst Steuern und Abgaben, ist daher sowohl als Capitalanlage, wie für jeden Geschäftsmann sehr zu empfehlen. Näh. bei **Chr. L. Häuser, Wellrichstraße 6.** 3453

Kleineres Haus (Hellmundstraße) preisw. feil. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Diez a. L. gute Wirtschaft zu verkaufen oder auf ein Haus hier zu vertauschen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Ein Landhaus,

zweistöckig, massiv, neu, mit Garten, schöne Aussicht, gute Keller, in einem berühmten Weinort am Rhein, Eisenbahnstation, in der Nähe von Mainz, ist preiswürdig zu verkaufen; auch werden daselbst einige Morgen Weinberge, gute Lage, abgegeben. Off. an **Philipp Recht, Nadenheim a. Rh. erb.**

Drei prachtvolle, rentable, arrondirte Hofgüter, 500, 300 und 200 Morg., in Hessen-Nassau zu verkaufen.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Sägewerk mit Mühle, unweit hier, billig zu verkaufen.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Kleinere, rentable Gemüsegärtnerei (am Wasser) zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Mehrere Wirtschaften auf October und früher zu vermieten. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Ein im besten Betriebe befindliches **Colonial-, Fettwaaren- und Victualien-Geschäft,** in bester Lage der Stadt, ist billig und mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3499

Kapital gesucht.

2—3000 Mk. von einem 1., nachweisl. flotten Geschäftshaus, prima Lage (Besitzer desselben), gegen guten Prozentsatz, dopp. Sicherheit und pünktl. Zinszahl. zur Vergrößerung des Geschäftes zu leihen gesucht. Off. unter **W. & E. No. 333** an die Exped.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftsfokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Obere Rheinstraße ist ein elegantes Stagenhaus zu verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3468

Schöne Villa, ca. 20 Min. vom Curhause, entfernt, für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3469

Villen an der Viebricherstraße für 65,000, 70,000, 85,000 und 130,000 Mark zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3470

Herrschaftshaus, 25 Zimmer, gr. Saal, Stallung, Remise, billig zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3471

Villa im Nerothal für **60,000 Mk.** zu verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3472

Hotels und Badhäuser in guter Lage zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3473

Häuser verschiedener Größe im südlichen Stadttheile zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3474

Reuberg ist eine Villa zu verkaufen durch **Carl Specht.** 3475

Mainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3476

Sonnenbergerstraße ist eine Villa von 11 Zimmern mit großem Garten für **82,000 Mk.** zu verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3477

Al. Stagenhaus, nächst den Bahnhofen, billig zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3478

Gut rentirendes **Doppel-Stagenhaus** mit kleinen Wohnungen und schönem Garten preiswerth zu verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3479

Wiesbaden.

Reizende Villa in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons etc., ist weggangshalber sofort zu Mk. 80,000 zu verkaufen. Wegen Besichtigung und weiterer Auskunft wende man sich an den Beauftragten **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3480

Ein sehr schönes, arrondirtes Besizthum von ca. 6 1/2 hess. Morgen nebst Wohnhaus, Stallung, Remise und Kelterhaus, welches sich sowohl für eine Herrschaft, als auch zum Betriebe einer Weinhandlung oder Champagner-Fabrik eignet, ist billig zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7481

Prachtvolle Villa am Rhein, enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit 17 Morgen Park, Stallungen und Remise, **sehr preiswerth** zu verkaufen event. zu vermieten durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3482

Sehr schöne Villen in Viebrich

preiswürdig zu verkaufen durch **Carl Specht, Wiesbaden.** 3483

Villa, zwischen Coblenz und Ems, Part. 8, in der 1. Et. 6 Zimmer, mit einem nachweisl. Obst- u. Wein-Ertrag von **700 Mk.** für den billigen Preis von **30,000 Mk.** zu verkaufen, event. für **1200 Mk.** zu vermieten durch **Carl Specht, Wiesbaden.** 3484

In einer vielbesuchten Stadt am Rhein ist ein altrenommiertes, mit **Restaurant verbundenes Hotel** wegen Krankheit d. Bes. günstig zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3485

Herrschaftlicher Landsitz an der Mosel, unweit Trier, Bahnstation, für den festen Preis von **21,000 Mk.** zu verkaufen (event. auch mit Möbel) durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3486

In **Cronberg im Taunus** ist eine schöne Villa mit gr. Garten für **33,000 Mk.** zu verkaufen durch **Carl Specht in Wiesbaden.** 3487

Herrschaftliche Villa dicht bei **Silbesheim** ganz besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen durch **Carl Specht in Wiesbaden.** 3488

In **Freiburg i. B.** ist eine elegante Villa zu verkaufen oder gegen eine solche hier zu vertauschen, letzteres auch miethweise auf 1 Jahr. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40, hier.** 3489

Herrschaftl. Villa in Baden-Baden f. **130,000 Mk.** zu verkaufen oder für **7000 Mk.** zu vermieten durch **Carl Specht in Wiesbaden.** Ebenso eine kleinere für **65,000 Mk.** zu verkaufen event. zu vermieten. 3490

Hochherrschaftliches Gut in **Holstein** preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist nicht ausgeschlossen. Näh. durch **Carl Specht, Wiesbaden.** 3491

Schönes Gut, 800 Morgen groß, mit herrschaftl. massiven Gebäuden nebst rentablem Ziegeleibetrieb auf **10 Jahre** mit Inventar zu verpachten durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3492

Hochherrschaftliches Weingut zu 2/3 der Lage zu verkaufen d. **Carl Specht, Wiesbaden.** 3493

Schlösser in **Bayern, Lothringen, Thüringen, im Taunus**, an der Mosel und am Rhein zu verkaufen durch Immobilien-Agent **Carl Specht, Wiesbaden.** 3494

Das **1. Hotel** eines h. hessischen Lustortes ist mit **7000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3495

Bauplätze, für Landhäuser geeignet, bill. zu verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstr. 40.** 3496

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.



Um allen Missverständnissen vorzubeugen, bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass in unseren **sämtlichen Anlagen** des

Fest- u. Aussichtsplatzes Bahnhof

Niemandem das Recht zusteht, Wirthschaft zu betreiben, **ausgenommen** bei Waldfesten denjenigen Vereinen oder Gesellschaften, welchen wir die Anlagen zur Abhaltung ihres Festes für einen bestimmten Tag überlassen haben.

Der Vorstand. 272

Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins.

Mittwoch den 29. Mai l. J. Nachmittags 5 1/2 Uhr

gesellige Zusammenkunft

in dem „Kaisersaal“ zu **Sonnenberg**, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.

313

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse Schierstein.

Mitgliederstand: 400.

Aufnahme: Mitglied kann Jeder werden hier oder auswärts bei jederlei Geschlechts vom 14. bis incl. 50. Jahr. Eintrittsgeld 1 Mark, ärztliches Gesundheitsattest nicht nötig. — Pflichten: Die Mitglieder zahlen pro Quartal 25 Pf., bei Sterbefällen 50 Pf. — Rechte: Beim Todesfall wird eine Sterberente von soviel 50 Pf. ausbezahlt, als die Kasse am Tage des Ablebens Mitglieder zählt. Anmeldungen nimmt entgegen

3410

Der Vorstand.

Knaben-Wasch-Anzüge

von 2 Mark an, alle Sorten Herren-Sommer-Röcke, Hosen und Westen empfiehlt in größter Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von

3498

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

Der Triumphstuhl weit übertroffen durch

Naether's Reform-Klappstuhl.

Vorzüge sind: Ohne aufzustehen verstellbar als Schaukelstuhl, Fauteuil, Bett etc. Absolute Sicherheit, auch ohne jede Stütze. Kein Einklemmen der Finger mehr. Kein Zusammenklappen mehr beim Fortsetzen. Prachtvolle, nicht schmutzende Bezüge.

Preis 3 Mk. per Stück.

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2, Marktstr. 29.
(Inh.: J. F. Führer).

3007

Mehrere vorzügliche, alte

Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und 3/4 Cello u., sowie Violinbogen billigt zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Treppen links.

2954



Rotationspressen-Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Vereins- und Fest-Abzeichen,

Medaillen, Biermarken, Schlüssel, Mützen- und Firma-Schilder, Gerichtsstempel, Plombirungen, Stopfenbrände, Brenneisen, Petschaften, Kautschuk-Stempel jeder Art, sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter Ausführung **J. Roth**, Graveur, Langgasse 47.



Opel-Fahrräder

aus der renommirten Fabrik von

Adam Opel, Rüsselsheim.

Deutsche Fabrikate erster Güte.

Die Opel-Fahrräder Modell 1889 zeichnen sich aus durch:

Unübertroffene Construction, Vollendete Eleganz, Grösste Solidität, Leichtesten Gang.

In voriger Saison wurden auf Opel-Fahrrädern 57 Preise errungen und bereits in dieser Saison an dem ersten Renntage in Dortmund und Karlsruhe 12 Preise, worunter die Meisterschaft von Westfalen.

Die Opel-Fahrräder sind in Wiesbaden allein zu haben bei: **J. J. Höss**, Niederlage Häfnergasse 7, **A. Rumpf**, Mechaniker. (H 62080) 324

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er in seinem neu erbauten Hause dahier ein **Eisen-Geschäft** errichtet hat und empfiehlt sich dem geehrten Publikum unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung.

Sonnenberg, den 25. Mai 1889.

3424

Jacob Bingel, Schlosser.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Ablerstraße 20** eine **Brod- und Fein-Bäckerei** errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets gute und frische Waare zu liefern. Neelle Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll

3435

Wilhelm Schmidt, Bäckermeister.

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Saucen etc. empfiehlt

3409

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Naturbutter

in feinen, allerfrischesten Qualitäten liefert

A. Bachrach,
Butter-Verandgeschäft,
Gießen (Hessen).

(Manuser.-No. 8783.)

NB. Solide routinirte Vertreter gesucht.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert à Bad von 70 Pfg. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich **Friedr. Krieger**, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 123.

Sonntag den 26. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Morgens 9 Uhr werden aus den Domänen-Grundstücken im Distrikt „Kohlforb“, Lagerbuch No. 4682/4685:

- a. zwei Baupläze an der Abrechstraße, 11 Nr 68, 25 Qu.-M.,
enthaltend
- b. zwei Baupläze an der Schlichterstraße (nördlich) 15 „ 11 „
- c. ein Bauplatz an der Schlichterstraße (südlich) 2 „ 74 „

bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgetreten werden; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 23. Mai 1889.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach Gemeinderathsbeschluß vom 16. I. Mts. das westliche Portal des neuen Friedhofs (an der Platterstraße) von jetzt ab geschlossen bleibt, und nur das Hauptportal und das östliche Thor zum Betreten des Friedhofes geöffnet sind. Beschädigungen der Denkmale und Anpflanzungen auf den Gräbern werden nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuchs bestraft.

Wiesbaden, den 21. Mai 1889. Der Ober-Bürgermeister. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Um den Mannschaften des Beurlaubtenstandes die geforderte schriftliche Meldung bei den Central-Militär-Meldebureaux nach Möglichkeit zu erleichtern, sind mir von dem Königlichen Bezirks-Commando dahier Melde-Formulare überwiesen worden. Dieselben werden im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 6, unentgeltlich an die Beurlaubten verabfolgt, und wird dort auch die nöthige Anleitung zur Ausfüllung dieser Formulare gegeben.

Der Oberbürgermeister.

J. A.: Gruber, Gerichts-Assessor.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in dem Bureau des städt. Krankenhauses die diesjährige Gras- und Kleesensenz auf dem Krankenhaus-Terrain öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 23. Mai 1889.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

Labet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pf. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen.

90

Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien etc. behandelt mit stetem Erfolg **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27. Sprechstunden von 1—4 Uhr.

2215

Prämierung in der Gewerbeschule.

Heute Sonntag den 26. Mai Vormittags 10 Uhr findet im Vortragssaale des Gewerbeschulgebäudes eine **Prämierung** der besten Schülerleistungen in den oberen Classen der Gewerbeschule, sowie der zu der im April d. J. stattgehabten Ausstellung gelieferten besten Lehrlings-Arbeiten statt, wozu die Meister und Eltern der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

357

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Lokal-Gewerbeverein.

Morgen Montag den 27. Mai Abends 8 Uhr findet im neuen Saale des Herrn **Cäsar („Zu den drei Königen“)**, Marktstraße, die diesjährige **General-Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
- 2) Vorlage der Rechnung für 1888/89;
- 3) Feststellung des Budgets für 1889/90;
- 4) Renewahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Tapezirer Ch. Feiz, Schreinermeister K. Rißling, Hof-Schornsteinfegermeister A. Meier, Stadtborsitzer W. Nocker, Conservator Ph. Schmidt, sowie des freiwillig zurückgetretenen Herrn Schlossermeisters G. Panthel;
- 5) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Oberlahnstein;
- 6) Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

357

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der **Sonntags-Zeichen- und Abend-schule** hat bereits begonnen und werden junge Leute, welche von auswärts sind und nach Pfingsten bei hiesigen Meistern in die Lehre treten, noch bis zum **16. bzw. 17. Juni** aufgenommen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

357

Ch. Gaab.

Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Choräle sollen von einem **gemischten Chore** gesungen werden. Stimmbegabte **Damen und Herren** unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen theilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis **1. Juni** bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28,
Pfarrer **Veesenmeyer**, Dogheimerstraße 8,
Regierungs-Secretär **Menz**, Geisbergstraße 22,
Organist **Wald**, Adelsheidstraße 55,
Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17,
Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20, 261
Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102,

gütigst zu melden.

Die Musik-Commission.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig

703

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Bienenschwärme

werden abgegeben Schwalbacherstraße 57.

3350

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab Carolinenfiel (Bahnhofstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Prof. Die Direction.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 45.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8438

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut assortirten Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelfstoffe, Gardinen, Kattune, Leinen, Gebild, Baummollenwaaren etc. aufmerksam. Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen** Preisen und gegen Baar.

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀.



Zur bevorstehenden Frühjahrssaison empfehle
eiserne Garten- u. Balkonmöbel
 in größter Auswahl und tadelloser
 Lackirung zu billigsten Fabrikpreisen.

Patent-Rollschutzwände,
Rasenmäähmaschinen bester Construction, **Eichenholz-Blumen-**
und Pflanzenkübel von einfachster
 bis feinsten Ausführung. **Verzinkte Drahtgeflechte,**
verzinkten Draht und Stahlstacheldraht, Gieß-
kannen, Gartengeräthe, sowie sämtliche anderen
 Frühjahrskunststoffe.

Louis Zintgraff,
 Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
 1654 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.

Neuheit.

Eischränke, ganz von Eisen,

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung,
Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegen-
glocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und
gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige **Haushaltungs-Artikel** empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath**, Kirchgasse
 2407 2c. Eisenhandlung, 2c.

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10817

Louis Hartmann,

Ofen- und Thonwaaren-Fabrikant,
 Fabrik und Lager: **gegründet** **Ladengeschäft:**
Emserstraße 75, 1861, Schulgasse 5
 empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Altdentsche Kachel-Ofen in allen Farben, in bester
 feuerfester Chamotte-
 Waare, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Majolika-Ofen, farbig, bis zu den elegantesten
 Salon-Ofen.

Kleine, transportable Kachel-Ofen sind auch
 im Laden Schulgasse 5 zur Ansicht und Auswahl aufgestellt.
Reparaturen, Umsetzen etc. schnell, solide und billig.

Ferner:

Echtes, feuerfestes Dieburger Kochgeschirr, Por-
zellan, Steingut und Glas in bester Qualität und zu
 den billigsten Preisen.

Auch werden alle Bestellungen Schulgasse 5 ent-
 gegen genommen. 3184

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23
 empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von **Fahrrädern**
 (Krankentagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie
Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Mithen

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filz-
schuhe, gegen **Motten** und **Schaben** etc. verwende man **nur Thurmelin!**



Gesetzlich geschützt

In Wiesbaden bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Der zur Vernichtung von Wanzen, Schaben, Rissen, Heimgästen, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kropf- u. Blattläusen, Fliegen, Wespen, Spinnen u. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Angelegtes, das mit einem Stäubchen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Aufschwemmung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flaschen zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk. u. 4 Mk. Patent-Spritzen hierzu zu 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.



Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen**, welche wesentliche Vorzüge vor den Gummiballspritzen haben: sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder sauber, nicht schmutzige und sind dauerhaft.

(Stg. 100/4)

345



Franz Christoph's Fußboden-Glanzack



geruchlos und schnell trocknend

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Delfarbe und dem Dellsack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (bedeckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

(a 915/3 B.) 63

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzack.

Niederlage in Wiesbaden: E. Moebus, Taunusstraße 25, in Langenschwalbach: Aug. Presber.

Leichter Erwerb, 3000 bis 3500 Mark jährlich!

Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich diesen Nebenverdienst erwerben. Anfragen sub **Z. 5838** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a 135/4) 345

Unentbehrlich für Hausfrauen.

Die weltberühmte

W. Zwick's

Patent Doppelglanz-Stärke

Allein. Fabrik Albersweiler, Pfalz.
Überall vorrätig.

(Mh. a 200) 347

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

Ich beabsichtige aus meinem früheren Geschäft meine sehr gute **Schneidmaschine**, die sehr acurat und sauber schneidet, zu verkaufen. Dieselbe schneidet Holz bis zu 8 Cm. Stärke, sowie Holz, alle Arten Laubjagearbeiten u. s. w.

J. Plöcker, Schwalbacherstraße 73.

Lilienmilchfettseife

ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Gebrauche dem Teint ungemeine Frische und Zartheit verleiht.

Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 Mk. 20 Pf. bei

Adalbert Gärtner,
nur 13 Marktstraße 13.

2778

Mineral- und Süßwasserbäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Blumen-Ampeln zum Hängen,

für Zimmer in fein verzierter Siderolithwaare, sowie für Veranden in unglasirtem Thon empfiehlt

W. Heymann, Firma S. Jung & Co.,
3 Ellenbogengasse 3.

3228

Nebergasse 54 sind alle Arten Holz- und Volker-möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezيرer. 11084**

Marktstrasse 34,

vis-à-vis
der „Hirsch-Apotheke“,**Bernhard Fuchs,**

Marktstrasse 34,

vis-à-vis
der „Hirsch-Apotheke“,

billigste Bezugsquelle

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,

empfiehlt in größter Auswahl:



Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Sackröcke,
Herren- und Knaben-Hosen

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Confirmanden-Anzüge

von 15—40 Mark.

Atelier für Anfertigung nach Maß.



2052

Elsässer Bengladen von Karl Perrot
(aus Elfaß).Wiesbaden:
4 gr. Burgstraße 4.Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.

Große Sendung „Elsässer Neuheiten“ soeben eingetroffen.

Elsässer
Kattune und Gatings,
Eolienne, Batist,
Zephirs,
Baumwoll-Flanelle,



Elsässer
Woll-Mousseline,
Woll-Flanelle,
Crêpe, Madrilène,
Phantasie-Stoffe
aller Art,

in den neuesten Mustern, im Empire- und Directoire-Geschmack.

1139

Sommer-Handschuhe,schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
in grösster Auswahl bei**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

2949

Geschäfts-Aufgabe.Empfehle alle in unser Geschäft einschlagenden Artikel um
Einkaufspreisen, sowie eine große Auswahl Damen- und Kinder-
Brustschürzen, früherer Preis 2—3 Mk., jetzt nur 1 Mk.

3064

Kleider-Geschäft Kirchgasse 27.Eine sehr elegante, eingelegte Rither mit Mechanik, vorzüglich
im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen Kirchgasse
2 Treppen links.

25

Herren- und Knaben-Hüte

in grösster Auswahl,

leichte **Schutz-Hüte** und kleine **Baby-Hütchen**

empfiehlt zu billigen Preisen

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

9 Tannusstrasse 9.

Herren-Hüte werden binnen drei Tagen gewaschen und façonnirt.

3315

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a, Königl. Hoflieferant, Alte Colonnade 33,

empfiehlt den Empfang **aller Neuheiten dieser Saison, Spitzenkleider, schwarz, weiss und crème, Mantelles, Fichus, Echarpen, Coiffuren, Sonnenschirm-Bezüge, Matelotkragen, Taschentücher** in jedem Genre etc. **Points-, Duchess-, Applications-, Chantilly-, Guipure-, Valenciennier-** und alle Arten **Zwirnspitzen** per Meter in **echt und Imitation** zu billigsten Preisen.

2300

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

— Neuheiten —

empfehle eine Parthie **schöner**

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 1875

Eine große Parthie

Kattun- und Stoffreste, sowie Tricot-Taillen in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Elise Grünwald, Kurzwaaren-Handlung,

2744

Tannusstrasse 26.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Bari., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppeltbreit, **Meter 75 Pf.**

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Neueste Häkelmuster.

15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17.

— Koffer, —

als **Sand-, Reise- und Holzkoffer, Sand- und Umhänge-**
taschen sehr billig bei

3023

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
 empfiehlt ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Imprägnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten
 zu den billigsten Preisen.
 Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

Detailpreise bei:
Georg Bücher,
 Wilhelmstraße 18,
Willy Graefe,
 Langgasse 50,
A. Kriessing,
 Schwalbacherstraße 1,
 Mk. 1.80 die ganze Flasche.
 „ 1.10 „ halbe „
 „ 0.75 „ viertel „

2020



Lubowsky'scher Tokayer Kinder- und Krankenwein

1876er Auslese, Edeltraube „Nemes bor“ aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co., Berlin — Wien**, als der anerkannt einzig stärke Ungerwein, ist unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Ungar. Versuchs-Station für Weine von Herrn Prof. Dr. L. Rösler in Klosterneuburg bei Wien und Schutzmarke zu Originalpreisen zu beziehen in 2510

Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant August Engel.



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
 1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an,
 Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
 zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.
Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.
Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstraße und Meltgergasse.

289

Margarine FF per Pfd. 85 Pf.
do. A „ „ 60 „

ganz vorzüglich zum Backen etc.

Herr **Dr. C. Bischoff**, Gerichts-Chemiker in Berlin, schreibt darüber an die Firma **A. L. Mohr in Ottensen**: „Das mir übergebene Muster von **Margarine FF** ist von ausgezeichnetem, frischem Geruch und Geschmack, täuschend demjenigen echter Naturbutter ähnlich. — Als Nahrungsmittel ist die Waare der echten Naturbutter gleichwerthig und in frischem Zustand ein vorzüglicher Ersatz derselben.“

Stets zu haben bei

3128

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ein **Windfang** mit verzinktem Dach sehr billig abzugeben
 Mainzerstraße 9.

Ein schöne **Ladeneinrichtung** für Spezerei-Geschäft, complet,
 ist zu verkaufen. Näh. Erped. 3162

In Dosen
conservirte 1889er Gemüse.

Durch unsere **Niederlage** bei Herrn **Franz Blank**, Bahnhofstraße 12, werden schon jetzt zu äusserst günstigsten Notirungen die **Aufträge** für den **Herbst-Bedarf** entgegengenommen. Unser **Fabrikat** ist besonders beliebt und vorgezogen, weil der eigenthümliche frische Fruchtgeschmack, sowohl der **Erbsen** als der **Bohnen** und **Spargel**, vollkommen erhalten bleibt; auch leisten wir für Haltbarkeit volle Garantie. **Preis-Courante gratis.**

Conserven-Fabrik Wolfenbüttel,
Busch, Barnewitz & Cie.

3135

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Ctm., zu verkaufen. Näheres bei **P. Schäfer**, Nerostraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 3248

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin,

vorräthig in Wiesbaden bei Herren Conditoren W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner und bei Herrn Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, H. L. Kraatz, H. J. Viehoever und Adolf Wirth. 1178

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



Heute Fortsetzung des

großen Preiskegels,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

1571

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

Restauration „Burgruine Sonnenberg“.



Bestes u. schönstes Restaurant
in der Umgebung.

Civile Preise, reelle Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet
höflichst ein

2955

J. Dierner.

Dundee-Marmelade

empfiehlt billigst

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Zwei Gummibäume billig zu verkaufen. Näh. Exp. 3500

Flaschenbier

aus der „Rheinischen Bierbrauerei Mainz“, bekannt als
immer gleichmäßig gutes, vorzüglich bekommendes
Tafelgetränk, empfiehlt 10 ganze oder 19 halbe Flaschen
für Mt. 1.80 frei in's Haus geliefert die Colonialwaaren-
und Flaschenbier-Handlung von

Carl Lickvers,

12 Hermannstraße 12.

1761

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt
in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine
Halbbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von
12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas.
Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft.

hochfeine Waare, garantirt rein und echt, per
Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme Engros-Preise,
empfiehlt

Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

2247

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(54. Forts.)

Es war am verfloffenen Abend spät geworden, ehe die Vernehmung, welche der Untersuchungsrichter nach Freygang's Fortführung noch mit Edgar angestellt, ihr Ende erreicht hatte, dennoch hatte dieser noch Reichner aufsuchen und sich durch diesen Zeugen bei seiner Schwester beglaubigen lassen wollen. Dem hatte sich aber Doctor Lohren entschieden widersetzt. Er fand es der Aufregung für einen kaum genesenen Gehirnleidenden an einem Tage übergenug und gebot Schonung und Ruhe, bereute jedoch nachträglich, auf seinem Willen bestanden zu haben. Edgar schloß während der ganzen Nacht kein Auge und konnte am andern Morgen kaum die Stunde erwarten, wo es allenfalls schädlich war, einen Fremden aufzusuchen.

Ernst Reichner's Wohnung lag auch in der Westvorstadt jedoch auf der andern Seite des Thiergartens, so daß sie auf ihrer Fahrt nach den Zelten denselben durchschnitten. Sie fuhren die Siegesallee hinauf, die Victoria auf der Siegessäule funkelte im Herbstsonnenschein, Reiter und Reiterinnen sprengten ihnen entgegen, der Königsplatz mit den ihn umschließenden historischen Gebäuden kam in Sicht, aber Edgar achtete so wenig darauf, wie Ernst daran dachte, ihn aufmerksam zu machen. Beide waren völlig in ihr Gespräch vertieft; Edgar erzählte mit beflügelten Worten und war doch noch lange nicht fertig, als der Wagen vor dem Schöne'schen Zelt hielt.

Verwundert kam Frau Schöne den Eintretenden entgegen; bei ihr warb es allerdings früh Tag, für einen Besuch des Baumeisters bei seiner Braut war es aber doch nicht die schickliche Zeit.

„Herr Reichner, was bringen Sie?“ fragte sie. Ernst ergriff seinen Begleiter bei den Schultern, stellte ihn vor die Frau hin und sagte: „Die Antwort mögen Sie sich einmal selbst geben, Frau Schöne, wer meinen Sie, ist das, den ich da bringe?“

Frau Schöne warf einen langen, forschenden Blick in das von der Morgenluft und der Aufregung geröthete Gesicht des jungen Mannes, der höflich seinen Hut von dem Kastanienbraunen Haar genommen hatte; plötzlich ging es wie Sonnenschein über ihre Züge, und ohne Umstände dem Fremden um den Hals fallend, jauchzte sie: „Melitta's Bruder! Melitta's Bruder! O, die Freude! Schöne! Schöne! Er ist nicht todt! Er ist da!“ schrie sie durch das Haus.

„Still, still, Frau Schöne,“ bat Ernst, „Melitta —“

Aber schon fand der Freudenruf der guten Frau ein Echo. Die Treppe hinunter kam im hellen Morgengewande, von dem lang herabwallenden, reichen Haar wie von einem Mantel umgeben, Melitta geklogen.

„Mein Bruder! Was sagt Ihr da, mein Bruder wäre hier?“ schrie sie.

Edgar machte sich von Frau Schöne los, breitete ihr die Arme entgegen; sie sank hinein, schloß die Augen, und tiefe Blässe breitete sich über ihr Gesicht. Die Ueberraschung war doch zu viel für sie gewesen; eine Ohnmacht wandelte sie an.

Die Schwäche ging jedoch bald vorüber; Melitta schlug die Augen auf und blickte in ein Augenpaar, das ihr wie aus dem Spiegel entgegenzuschauen schien.

„Es ist kein Traum? Du lebst? Er hat Dich nicht ermordet?“ fragte sie.

„Ich lebe, Melitta, wir haben uns endlich, endlich gefunden, so schwer es uns auch die Bosheit gemacht, und nun soll uns Nichts mehr trennen,“ sagte Edgar, indem er sie wieder in die Arme schloß und ihr Gesicht mit Küssen bedeckte. „Liebe, kleine Schwester, wie schön bist Du geworden!“

In Frau Schöne war inzwischen schon wieder die aufmerksame, geschäftige Wirthin zur Herrschaft gelangt. Sie öffnete ein Zimmer, in welchem es still und behaglich war, ließ Melitta mit ihrem Bruder und Verlobten eintreten und eilte fort, um ein Frühstück zu bestellen, kam aber dann mit ihrem Manne zurück.

Sie mußten doch auch die wunderbaren Dinge vernehmen, die Edgar Berner ohne Zweifel zu berichten hatte. Den Geschwistern und Ernst erschien das ganz selbstverständlich, sie hatten einander keine Geheimnisse zu erzählen, und wäre dies selbst der Fall gewesen, die guten Leute gehörten zu ihnen, sie durften Alles wissen. Im Laufe der Mittheilungen nahm denn auch Frau Schöne öfter das Wort.

„Ich behauptete von Anfang an, das gute, schöne Kind hat nicht Hand an sich selbst gelegt,“ sagte sie, „aber sie blieb dabei und wollte es durchaus gethan haben; hätte sie eher gesagt, wie sich die Sache verhielt, vielleicht wäre der Mörder eher entdeckt worden.“

„Sie haben Recht, Frau Schöne,“ erwiderte Melitta. „Ich glaubte unjagbar großherzig zu handeln und war doch in Wahrheit erbärmlich klein, denn ich konnte —“

„Was konntest Du?“ fragte Edgar.

„Meinen Bruder wirklich in Verdacht haben, er könne eine solche That begangen haben. Vergib mir, Edgar, vergib mir das!“

„Es war nur zu natürlich,“ versetzte Edgar.

„Nein, es war unnatürlich!“ fuhr sie auf. „Ich hätte sogleich auf den Gedanken kommen müssen, daß ein Fremder die Rolle meines Bruders gespielt, um uns zu verderben; hätte ich das gethan und sogleich gesprochen, so würde man vielleicht nach Dir gesucht und Dich gefunden haben.“

„Und hättest Du einen andern Verdacht nicht gehegt und Dich Gerstenberg früher zu erkennen gegeben, so würde dem Geuchler früher die Larve abgerissen worden sein,“ fügte Ernst hinzu.

„Du hältst den Oberamtmann immer noch für schuldlos!“ versetzte sie achselzuckend.

„Das thue auch ich!“ rief Edgar lebhaft.

„Auch Du?“

„Ja. Ich suchte den Oberamtmann in der Erwartung auf einen Mitschuldigen des Barons zu finden, wenige Stunden der Beisammenseins haben hingereicht, mich die Grundlosigkeit einer solchen Argwohn kennen zu lehren; von ganzem Herzen schäme ich mich desselben jetzt und möchte ihn dem edlen, guten Mann fußfällig abbitten.“

„Dazu können Sie sogleich Gelegenheit bekommen,“ sagte Ernst, der zum Fenster hinausgeblickt hatte. „Soeben steigt der Oberamtmann Gerstenberg in Begleitung eines anderen Herrn an einer Droschke.“

„Er kommt hierher?“ rief Melitta erregt.

„Er ist schon in's Haus getreten,“ antwortete Ernst, während er aus dem Zimmer eilte, um dem Oberamtmann entgegen zu gehen. Wenige Minuten später trat er mit diesem und Doctor Lohren wieder ein.

Jetzt erst wurde das kleine Häuflein Menschen, das hier zusammengescharrt gesessen und seine Erlebnisse ausgetauscht hatte, inne, daß darüber Stunden vergangen waren. Während sie der Vergangenheit gelebt, hatte das Rad der Zeit nicht still gestanden, sondern wieder neue Ereignisse hervorgebracht.

Man konnte es dem Oberamtmann auf den ersten Blick ansehen, daß er die Kunde eines solchen schwerwiegenden Ereignisses brachte.

„Was ist geschehen, seit wir uns nicht gesehen haben?“ fragte Edgar.

„Was ich seit gestern geahnt und, Gott verzeihe es mir, beinahe gewünscht habe,“ antwortete der Oberamtmann erschüttert. „Der Baron —“

„Er ist todt?“ fiel Edgar ein.

Gerstenberg antwortete nur durch ein stummes Neigen des Kopfes.

„Wir brauchen nicht erst zu fragen, wie er starb,“ sagte Ernst.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 123.

Sonntag den 26. Mai

1889.

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
**Glacé-, sued-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen** in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspizen.
**Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspizen.**

**Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.**

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthie **Ziegenleder - Damen - Handschuhe**
per Paar 1 Mk. 16607

Confirmanten-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Lauggasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an **Lammstrasse 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

C. Lamberti.

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister
oth, untere Albrechtstrasse. 2719

Wasch-Stoffe für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu
= billigsten Preisen =

S. Guttman & Co.,

S Webergasse 8.

299

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison,
in billigen und feinen Qualitäten,

von **95 Pf.** an grosse **Damen-
Schirme**, von **2 Mk. 50 Pf.**
an grosse **Seiden-Atlas-
Damen-Schirme**

empfehlen in grosser Auswahl zu auffallend
billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

696

Sommer-Pferdedecken

in schönster Ausstattung.

Gebr. Erkel,

12 Michelsberg 12.

3329

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 284



Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.

Bekanntmachung.

Gewinne:

4. Marienburger Geld-Lotterie.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die diesjährige **Lotterie des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg**

unwiderruflich am 5., 6. und 7. Juni d. J. stattfindet.

Die Ziehung beginnt am Mittwoch den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt und beendet werden.

1 à	90,000	=	90,000 Mk
1 à	30,000	=	30,000 „
1 à	15,000	=	15,000 „
2 à	6,000	=	12,000 „
5 à	3,000	=	15,000 „
12 à	1,500	=	18,000 „
50 à	600	=	30,000 „
100 à	300	=	30,000 „
200 à	150	=	30,000 „
1000 à	60	=	60,000 „
1000 à	30	=	30,000 „
1000 à	15	=	15,000 „

Danzig, im Mai 1889.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg
F i n k.

Ganze Loose à Mk. 3.50, Halbe Loose à Mk. 1.75

empfiehlt und versendet prompt

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3

Bank-Geschäft,

Man bittet für jede frankierte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinn-Liste 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen, die Bestellung auf **Postanweisung** zu machen und den **Namen, Ort und Wohnung deutlich** zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist. 3224

Graham-, Emser,
Berliner Korb-

Brod.

A. Berger,

Herzogl. Nass. Hof-Bäckerei,
9 Häfnergasse 9.

„Kunststudien“ Neue

Römerinnen und andere Venusstudien, n. d. Leben fotogr., Cabinets Mk. 1¼. 24 Miniaturen Mk. 1.—. **Dörner's** Kunstverlag, Berlin, Schöneberg. (F. P. 1238/5) 347



346

Bitte werden schön und billig angefertigt Lannusstraße 19, I. (à 201/5 A.)

Annahme der

Friedr. Reitz'schen Dampf-Färberei und Wasch
Mainz, Leichhofstrasse. Fabrik in Caste

Geschwister Kili,
Nerostrasse 10. Wiesbaden, Nerostra 10.

Herren- und Damenkleider jeder Art
Gardinen, Spitzen und Stickereien wo
gefärbt und gewaschen und wie neu hergestellt.
NB. **Unübertroffen in Möbelstoff-Färberei**

Kasten- & Polster-Möbel, Bette

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und
Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20**

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt
billigsten Preisen alle Sorten Arbeitshosen, Tuch- und
Buckstinhosen, echte Hamburger englisch Lederhosen
3 verschied. Qualitäten von Cohn & Sohn, Hamburg,
Knabenhosen in allen Größen, Knaben-Anzüge, Sack-
Hose, compl. Herren-Anzüge, Hemden, Kittel, Dress-
und Sommerhosen und Joppen, Militär-Tuch- und
Dresshosen und Jacken, Kellnerjacken und Fracks. 3029

Nur kurze Zeit.**Großer****Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf****10 Häfnergasse 10,
Wiesbaden.**

Durch Aufgabe meines Fabrik-
lagers in Stuttgart sind große,
neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:

500 Paar Herren-Stiefel, prima Handarbeit, schon
von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damen-Stiefel in Stoff, Kid, Seehund-
und Wachsleder, für jede Witterung passend, schon
von 4 Mk. 50 Pf. an.

Größte Auswahl aller Arten **Kinders-Tiefel** mit Knöpfen,
Schnüren und mit Haken, nur gute Qualität billigt.
Große Auswahl **Promenadeschuhe, Touristenschuhe**
in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder.

1000 Paar Hausschuhe und Badeschuhe zu jedem
nur annehmbarem Preis. 257

Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich diese so günstige
Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Zur Bade-Saison!

Salze, Mutterlauge, Malz, Hopfen, Schwämme
und sonstige **Bade-Artikel** empfiehlt zu billigsten Preisen die
Drogerie **A. Cratz, Langgasse 29.**

Koffer,sowie sämtliche **Reise-Artikel**, eigene Anfertigung,**Patent-Rohrplatten-Koffer**

in großer Auswahl

empfiehlt

Franz Becker, Sattler,
kleine Burgstraße 8.

17517

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
(a 583/3 B.) Preisliste gratis.

Frankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm.
b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche **Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen.** 108

**H. Matthes jr.**

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin**Adolph Abler****29 Taunusstrasse 29.**

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
**Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.**Reparaturen und Stimmungen.**

Rheinstrasse

31,

C. Wolff,

Rheinstrasse

31,

**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Böse**,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

108

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von

**Ph. J. Trayer & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.**



Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt
zu **50** und **75** Pfg. Bleichstraße 27,
Barterre. Bestellungen werden auch
Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch
gereinigt, sowie **Sofen**, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9.** 284

Bitte auf Firma zu achten.

Seidenhaus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Foulards in grösster Auswahl.

785

23 Langgasse 23.

Wasch-Blousen,

außerordentlich preiswürdige Neuheit,
für Damen und für Kinder,

Satin-Blousen

in reichem Farben-Sortiment,
sehr billig, empfiehlt

3326

Ludwig Hess, Webergasse 4.



3 Musenstraße 3.

2246

Elsässer Manufactur-Geschäft

von F. Perrot.

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elsässer Reste nach Gewicht.

Spitzen jeder Art,

Stickereien, weiss, crème und bunt,

gestickte Borden,

schwarze, matte und Perl-Besätze

empfiehlt

2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Louise Riepert,

18 Goldgasse 18,

empfiehlt schön garnirte Hüte von 4 Mk. an, auch werden alle
Arten Putzarbeiten billig und geschmackvoll angefertigt. 1723



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,

Blumen,

Federn,

alle

Putz-Artikel

findet man

grossartige

Auswahl

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

135

24 Marktstrasse 24.

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.,

299

8 Webergasse 8.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Wegen

Ueberfüllung des Lagers

und

vorgerückter Saison

verkaufe ich **alle Artikel** von heute ab zu
bedeutend reduzierten Preisen.

F. E. Hübottter,

1 Mühlgasse 1,
gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349

Den Restbestand meiner

gestickten Mull-Vorhänge mit Tüllborde

verkaufe ich **bedeutend unter dem Einkaufs-
preis!**

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere
antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 71

Handschuhe werden täglich gewaschen bei Frau Merz,
Gis er straße 16, 1 St.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

P. Peaucellier,

127

24 Marktstrasse 24.

Fabrik-Lager

der Engl. Gardinen-Weberei Falkenstein i. Voigtlande.

Kirch-**Geschw. Müller,** Kirch-
gasse 9. gasse 9.

Billigste Bezugsquelle

für

Engl. Tüll-Vorhänge.

Abgepasste Fenster von Mk. 2.50 bis Mk. 40.—,
vom Stück Meter von 25 Pf. bis Mk. 2.—

in bedeutendster Auswahl

3125

zu **Original-Fabrikpreisen.**

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Ohsenzimmer
empfiehlt billigt

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Weseler und Marienburger

Geldloose à 8 Mk. und 3 1/2 Mk. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Juni.

Weimarer und Wiesbadener Loose

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung der letzteren fest 31. Mai.

Haupt-Debit **de Fallois,**
20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

2887

III.

Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40000, 10000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

346

Porto und Liste 30 Pfg.

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni cr. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe †, Original-
Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)

alle 3/1 10 Mk.; 3/2 5,50 Mk. u. Porto.

Weimar-Loose à Mk. 1.30 incl. Porto und Liste.

346

Siegfried Wollstein, Bank-

Geschäft,

Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

Ziehung nächste Woche.

4^{te} Marienburger Geld-Lotterie.

Gesamtgewinne:
375,000 Mk.

Ziehung unwiderruflich 5.,
6. und 7. Juni.

Original-Loose à 3 1/2 Mk.,
1/2 Anthelle 1,75 Mk.,
(Porto und Liste 30 Pf.)

(11 Loose 35 Mk.), (11 halbe
17 1/2 Mk. empfiehlt und versendet

**Rob. Th. Schröder,
2432 Stettin.**

1 à	90,000	Mk.
1 à	30,000	"
1 à	15,000	"
2 à	6000	"
5 à	3000	"
12 à	1500	"
50 à	600	"
100 à	300	"
200 à	150	"
1000 à	60	"
1000 à	30	"
1000 à	15	"

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle,
Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-
stattungen etc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Stro-
säcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk.
an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz
und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von **Phil. Lauth, Tapezirer,**

2532

Marktstraße 12, Entreehof.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 284

Man bewahrt für immer mit
Sichere sicher und vollkommen
unschädlich unter Garantie

„Commerzproffen“

Indem ich mich verpflichte, den bezahl-
ten Betrag zurückzugeben, wenn der
erwünschte Erfolg nicht erzielt wird.
Haben Sie, a nur direkt durch
F. Netter, Bahrg. 104, Frankfurt a. M.

(No. 1127)

Geo Dötzer's aromatisches Mundwasser
antiseptisches per Fl. Mk. 1.—,

Geo Dötzer's aromatisches Zahnpulver
antiseptisches per Dose 60 Pf. u. 80 Pf.

sind die **einzigsten Mittel**, um den Zähnen ein schönes Aussehen
zu verleihen, jeden ähneln Geruch aus Mund und Hals zu
entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.

Alleinige Niederlagen in Wiesbaden bei **Hch. Jahn, Taunus-**
straße 39, und **J. Jung, Schulgasse 15.**

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geer-**
ling'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Die beste

Gesichtsseife

ist die berühmte

„Puttendorfer'sche“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alberti**
als **einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickeln,**
Commerzproffen etc. empfohlen und hat sich seit
30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Putten-**
dörfer's (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden echt bei **C. W. Poths, Lang-**
gasse 19, Carl Heiser, Hoflieferant, Burgstraße 10 und
Messergasse 17. (51/4 B.) 345

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-**
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtung

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Ein- und
Zweispänner-**Landauer** (No. 20591)

zu verkaufen bei **Aug. Lissmann in Mainz.** 386

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Tailen und -Blousen

ergebenst an.

1563

Es befindet sich darunter eine Parthie **reinwollener, schwarzer und farbiger Tailen** bester Qualität (Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen, zum Preise von **Mk. 2.50** per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Lauggasse 13.

An- und Verkauf von Briefmarken.

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Zwei Königinnen im Reiche der Poesie.*

Von Marie Schmidt.

Tempora mutantur — die Zeiten ändern sich. Es ist noch nicht allzu lange her, daß sich an den Namen einer Schriftstellerin ein gewisser Makel heftete, als ob eine solche nichts Anderes als ein möglichst überspanntes, verschrobenes und eingeübtes Geschöpf sein könnte, das zu Nichts auf der Welt taue — nicht einmal zum Schreiben, denn wie sollten ihre Werke Gnade vor den Augen männlicher Kritiker finden? Ein Blaustrumpf war ein Schreden der Männerwelt und sogar den Frauen, deren Viele eine Ehre darin suchten, zu erklären, daß sie grundsätzlich niemals etwas von Frauenhand Geschriebenes läsen. Heutzutage nimmt die Frauenliteratur eine geachtete Stellung ein. Das Vorurtheil gegen Diejenigen, welche außer dem Strickstrumpf und dem Kochlöffel auch die Feder zu handhaben wissen, ist mehr und mehr geschwunden, seitdem eine große Anzahl Frauen thatsächlich bewiesen hat, daß man gut und vorzüglich schreiben könne, ohne deshalb die nächsten Pflichten der Weiblichkeit zu vergessen oder die Schranken der Sitte in unziemlicher Weise zu überspringen. Wenn irgendwo die Frage, ob die Frauen überhaupt zum Schreiben berufen seien, noch aufgeworfen werden möchte, ist die einzig richtige Antwort darauf: „Wer es kann, der darf es auch.“ Nur Stümper, mögen sie Männer oder Weiber sein, verweise man darauf, daß sie ihre Zeit und Kraft lieber auf Beschäftigungen verwenden sollten, worin sie sich und Anderen Genüge leisten können, statt sich an Dingen zu versuchen, wozu sie kein ausreichendes Talent besitzen. So wahr es ist, daß nur die Übung den Meister macht, ebenso wahr ist es auch, daß das Talent,

welches nicht in dem Menschen liegt, sich durch keine Mühe und Arbeit der Natur abtrogen läßt. Ja selbst wenn die Gabe der Poesie verliehen ist, der kann doch nicht zu jeder Stunde willkürlich über sie gebieten, er muß dem höheren Geiste, der ihn treibt, gehorchen; er muß den rechten Augenblick erwarten, die Stimmung ergreifen und festhalten, wenn sie da ist; denn einmal entflohen, läßt sie sich nicht so leicht zurückrufen — wie wir die Bilder, die ein Traum uns vorgezaubert, im Erwachen oft vergebens festzuhalten suchen.

Auch die Behauptung ist hinfällig geworden, daß die Frauen zwar treffliche Begabung für die Erzählung, für Roman und Novelle, bewiesen, aber auf dem Gebiete der Poesie im engeren Sinne, in gebundener Rede, Nichts zu schaffen vermöchten, was sich den Leistungen von Männern an die Seite stellen dürfte. Auch hier genügt es, Thatsachen zur Entgegnung anzuführen. Zum Weihnachtseste erschien ein stattlicher Band unter dem Titel „Unsere Frauen in einer Auswahl aus ihren Dichtungen“, von Carl Schrattenhal. Der schon durch viele verdienstliche Leistungen auf literarischem Gebiete bekannte Herausgeber hat hier ein „Poesie-Album zeitgenössischer Dichterinnen“ zusammengestellt, das nur Lyrisches umfaßt, aber eine Reihe Namen von gutem Range nennt, die sich auch noch in anderen Kunstformen ehrenvoll ausgezeichnet haben; wir erwähnen nur Carmen Sylva, Gräfin Widenburg-Almash, Eufemia v. Ballestrin, Betti Paoli, Theresie Dahn, Helene v. Engelhardt, Angelica Hörmann als allgemein bekannte, und aus unserem engeren Heimathkreise Johanna Feilmann, Helene v. Gögendorff-Grabowest, Auguste v. Reichenau — um Leser und Leserinnen auf das aufmerksam zu machen, was sie zu erwarten haben. Daß sich auch Minderwerthiges in der Sammlung befindet und einzelne Namen vorkommen, die man bisher nicht gehört und die ihren Anspruch auf einen Platz in solcher Gesellschaft auch durch die gegebenen Proben nicht zweifellos dargethan haben, ist nicht zu leugnen; aber wo gäbe es ein ähnliches Buch, von dem das nicht zu sagen wäre?

Zur würdigen Eröffnung des Reigens schmückt sich das Buch mit dem Bilde einer gekrönten Dichterin, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch um die Krone im Reiche der Dichtkunst allen Ernstes zu ringen. Ganz, oder gar nicht! ist der Wahlspruch Carmen Sylva's, der Königin von Rumänien, die sich nicht gleich anderen vornehmen Damen bloß dilettantisch hier und da zum Zeitvertreib ein wenig in der Poesie versucht, sondern dieselbe als ernststen Lebensberuf aufgefaßt hat, der ihr ebenso heilig ist wie ihr Beruf als Königin und Landesmutter. Warum sie sich Carmen Sylva genannt hat, erklärt sie selbst in ihrem Vorwort zu der 1883 erschienenen Gedicht-Sammlung:

Carmen heißt Lied und Sylva heißt Wald.
Von selbst gesungen das Waldlied schallt;
Und wenn ich im Wald nicht geboren war,
So sang' ich die Lieder schon längst nicht mehr.
Den Vögeln hab' ich sie abgelauscht,
Der Wald hat Alles mir zugerannt,
Vom Herzen that ich den Schlag dazu.
Nicht singen der Wald und das Lied zur Ruh.

Und warum sie diese Sammlung „Meine Ruh“ betitelt hat, wird Niemand fragen, welcher weiß, daß ihre Wiege auf dem Schlosse Mon Repos bei Neuwied am Rhein gestanden hat, wo sie am 29. December 1843, Mittags unter'm Glockenläuten, geboren wurde, als Tochter des Fürsten Hermann von Wied und seiner Gemahlin Marie, geb. Prinzessin von Nassau. Ihrer Heimath zu Ehren hat sie darum auch die auf „Meine Ruh“ folgende Sammlung ihrer Poesien „Mein Rhein“ benannt. Die kleine Prinzessin Elisabeth von Wied war ein ungewöhnlich kräftiges Kind, rührig wie Quecksilber, und verrieth bald einen frühreifen Geist. Was diesen noch schneller reifte, war das Leiden, das sie schon früh kennen lernte. Es war die lange, qualvolle Krankheit eines jüngeren Bruders, der, mit einem unheilbaren organischen Leiden behaftet, von Geburt an dem Tode geweiht, 11 Jahre jammervoll hinsiechte, den Seinigen zum täglich erneuten Schmerz, bis ihn der Tod erlöste. Diesen Leidenskampf des jugendlichen Dulders hat Carmen Sylva später in tief ergreifenden Zügen geschildert, aber nur für die Familie und wenige Eingeweihte. So war es gewiß keine Phrase, wenn sie schrieb: „Ich wollte die Wahrheit finden; da nahm mich das Leiden bei der Hand und sagte: „Komme mit mir, ich will Dich zur Wahrheit

* Nachdruck verboten.

führen, aber Du mußt Dich nicht fürchten auf dem Wege.« —
 »Nein, ich fürchte mich vor Nichts, denn ich bin stark, ich kann
 einen Berg forttragen!« Die Antwort ist ganz bezeichnend für
 die Energie ihres Charakters, mit der sie allen Schwierigkeiten
 auf ihrem Lebensweg begegnete.

Es war im Jahre 1869, als der Fürst Carol von Rumänien
 nach dem Rheine kam, um die Hand der Prinzessin zu werben,
 und nach vierwöchentlicher Brautschaft mußte sie ihm schon nach
 dem fernen, fremden Lande folgen, wo Carl von Hohenzollern
 seinen Thron mit ihr theilen wollte. Auf den Ring, welchen der
 Bräutigam ihr geschenkt, hatte sie Verse gedichtet, die dafür zeugen,
 daß das geschlossene Bündniß nicht bloß eins der Conventienz,
 sondern auch der Herzen sei:

Der Opal.

Wie meines Liebsten Herz so rein,
 So rein bist du.
 Ich drück' dich fest an's Herze mein
 Voll Fried' und Ruh.
 Ich halt' dich still in meiner Hand,
 Du klarer Stein,
 In deine Tiefen unverwand't
 Schau' ich hinein.
 Dich halt' ich dreist in's Sonnenlicht,
 Ob's dich verzehrt?
 Dein Farbenpiel erblicket nicht:
 Du bist bewährt!

Sie hatte früher, als man ihr von einem Throne sprach, zu
 dem sie möglicherweise berufen sein könnte, halb scherzend, halb
 ernsthaft erklärt: »Der einzige, der mich anziehen könnte, wäre
 der rumänische; denn dort gäbe es Etwas für mich zu thun!«
 Als sie nun aber im Ernst dorthin kam, in die fremdartigen,
 kaum halb civilisirten Zustände ihres neuen Heimathlandes und
 sich in die dortigen Verhältnisse einleben mußte, oft ohne den
 Beistand des hohen Gemahls, der selbst nach allen Seiten von
 seinen Regentenpflichten in Anspruch genommen war — da mußte
 sie oft mit Gewalt das Heimweh nach ihrem schönen Mon Repos
 und ihrem herrlichen Rheinstrom unterdrücken, und es bedurfte
 der ganzen Energie ihres Charakters, sich zurecht zu finden. In
 diesen schwierigen Tagen ward die Poesie, die sie von Jugend
 auf gehegt und gepflegt hatte wie eine heimliche Liebe, erst recht
 ihre Trösterin, die Erheiterung ihrer einsamen Stunden.

Ein überschwengliches Glück ließ die Fürstin endlich alles
 Weh und Leid vergessen, sie ward Mutter eines holden Kindes,
 und mit aller Innigkeit und leidenschaftlichen Gluth ihrer Natur
 strömte sie ihre Glücks-Empfindungen auch in Versen aus. Welcher
 Jubel, als das Kleine sie zuerst »Mutter« rief!

Es sagte deutlich: »Mutter!«
 Mein Kind hat »Mutter« gesagt
 Und lacht und sagt es wieder,
 Wenn man es schmeichelnd fragt.
 Ganz deutlich »Mutter«, den! nur,
 Dies wundervolle Wort!
 Ich möchte bittend locken
 Hervor es immerfort.
 Ich bin ganz toll und thöricht
 Heut' vor Glückseligkeit,
 Das Herz hüpf't in den Mund mir
 Und lacht die ganze Zeit.
 Du liebe deutsche Sprache
 Hast solch ein schönes Wort,
 Und alle Tage kann ich
 Es hören immerfort!

Aber ach! das Leiden, das schon in früher Jugend ihr
 Genosse gewesen war, hatte sie nicht vergessen und forderte uner-
 bittlich das Liebste und Kostbarste von ihr. Das Kind, dessen
 Best's sie so selig gemacht hatte, starb im vierten Lebensjahre, und
 diesen Schlag glaubte sie nicht überwinden zu können.

Ich kann nicht! o mein Gott! ich kann nicht!
 Du wollest den Reich noch von mir wenden!
 Mein Herz ist zag und schwach — ich kann nicht!
 Du wollest doch mein Bangen enden!

So rang sie noch in verzweifelten Gebeten, als schon nichts
 mehr zu hoffen war — und sie mußte es doch ertragen! Es
 ward ihr auch kein Ersatz mehr; die sonst so glückliche Ehe blieb
 kinderlos und König Carol mußte sich den Thronerben aus der

Familie seines Bruders wählen. Aber die Pflichten der Königin
 und Landesmutter hat Elisabeth von Rumänien treulich erfüllt,
 um so eifriger, da sie keine eigenen Familienorgen davon abgogen.
 Sie gründete große Wohlthätigkeits-Anstalten, Schulen, insbesondere
 für die weibliche Jugend, in denen sie manchmal selbst unter-
 richtete, einen deutschen Frauen-Verein, denn die Wahrung deutscher
 Sprache und deutscher Bildung lag ihr ganz besonders am Herzen.
 Was sie in den Kriegsjahren von 1877—78 für die Pflege der
 Verwundeten gethan, hat ihr die begeisterte Liebe ihres Volkes
 und den Ehrennamen »Mutter der Verwundeten« eingetragen.
 Als es wieder Friede geworden war, suchte sie durch die Pflege
 der Künste die Leere, die in ihrem Haus und Herzen geblieben
 war, auszufüllen. Das prachtvolle Lustschloß Sinaja ward jetzt
 ihr Mon Repos, und statt des Rheines rauschte der Pelesch ihr
 Märchen zu. Die fürstliche Dichterin betheiligte ihr Interesse für
 ihr neues Vaterland auch dadurch, daß sie die Sagen- und
 Märchen-Dichtungen desselben zusammentrug und in wohl gelungenen
 Uebersetzungen ihren deutschen Landsleuten zugänglich gemacht hat.
 (Aus Carmen Sylva's Königreich.) Aber dabei vergaß sie des
 heimischen Sanges nicht, wie nachfolgende Verse bezeugen:

Meine Freunde.

Wir wohnten beisammen am grünen Rhein,
 Der Wald und ich und die Lieder mein
 Und waren gar treue Gefellen.
 Und was wir gelungen, geträumt und gedacht,
 Das sagten wir leis in der Mondscheinnacht
 Ganz heimlich den silbernen Wellen.

Doch einst muß' ich zieh'n in die Welt hinaus,
 Ich sollte mir bauen mein eigenes Haus
 Im Osten in schimmernder Weite.
 Ihr Freunde, ich sag' euch für immer Ade,
 Wie thut mir das Scheiden, das Scheiden so weh!
 Gib't keiner von euch mir's Geleite?

Da schüttelt das Haupt wohl der Rhein und der Wald:
 Wir sind zum Wandern schon lange zu alt,
 Wie sehr wir Dir auch gezogen!
 Doch als ich trat in mein neues Heim,
 Erklang mir gar fröhlich Reim auf Reim:
 Die Lieder sind mit mir gezogen.

Carmen Sylva hatte ja die dichterische Anlage geerbt von
 ihrem Vater und von dessen Oheim, dem als Reisenden und
 Naturforscher berühmten Prinzen Max von Wied. Die erste größere
 Dichtung, welche sie veröffentlichte, hieß »Sappho«. Von hohem
 Interesse ist die gedankenvolle Dichtung »Jehova«, worin (wohl
 zum ersten Male) das Problem der Erlösung des ewigen Juden
 Haasver poetisch gelöst ist. »Die Herze« bietet prachtvolle Natur-
 schilderungen, während das Thema an sich allzu phantastisch und
 wilb-dämonisch gehalten ist, um allgemein zu gefallen. In den
 letzten Jahren hat sich die Dichterin mehr dem Roman in Prosa
 zugewendet und zuerst in Gemeinschaft mit ihrer Freundin, der
 Schriftstellerin Mite Kremnitz in Bukarest unter der sonderbaren
 Bezeichnung »von Dito und Idem« die Erzählungen: »Astra«,
 »Aus zwei Welten« erscheinen lassen; da dieselben jedoch gewagte
 Probleme behandeln, sind die Romane der königlichen Dichterin
 wenigstens von der Frauenwelt nicht mit gleicher Wärme auf-
 genommen worden wie ihre Verse. Ihre Mitarbeiterin Mite Kremnitz
 hat auch ein Lebensbild der Königin verfaßt; weit ausführlicher
 und vollständiger ist dies aber von Natalie von Stackelberg
 gegeben worden. Die geistreichsten Kritiker haben ihre Schriften
 die sie, wie jede Schriftstellerin von Beruf, dem öffentlichen Urtheil
 anheimgab, mit hoher Anerkennung gewürdigt. Rudolf von Gott-
 schall, von welchem unlängst die »Gartenlaube« einen Aufsatz über
 Carmen Sylva brachte, rühmt den philosophischen Geist, der eben
 die Aussprüche eines Mannes, als die einer Frau vermuthen lassen
 würde, wenn man keinen Namen auf dem Titelblatt läse. Eben-
 deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn es auch kleinliche Geister
 gibt, die mißgünstig sprechen: »Ja, wenn es keine Königin wäre,
 würde man nicht so viel davon reden!« Carmen Sylva hat sich
 niemals hinter ihren Namen und Titel verschanz, um das Urtheil
 des Publikums zu bestechen, sondern in offenem Kampfe um die
 Gunst der Mäcenen gerungen, aber auch kein Hehl daraus gemacht,
 daß es ihr ernst ist mit dem Streben, das Diadem der Königin
 noch mit dem Lorbeer der Dichterin von Gottes Gnaden zu um-
 winden.

(Schluß f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 123.

Sonntag den 26. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Montag den 27. Mai d. J. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 47

1 Piano, 1 Notenständer mit versch. Noten, 1 Taktmesser, 1 Klavierstuhl, 1 Silberschrank, 1 Kommode, Kanape mit 6 gepolsterten Stühlen, 1 Kanape mit Fantasiestoff, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Nähtischchen, 1 gepolst. Fußschemel, 1 großer Spiegel, 1 große Hängelampe, 1 chinesisches Thee- und 1 Kaffeeservice, 1 große Parthe versch. Bücher, 6 Blatt gr. Vorhänge mit Gallerien, 1 Vogelskäfig, mehrere Dbd. verschiedene Weingläser, 1 Nickeluhr mit Kette u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 22. Mai 1889.

361

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank des Fleisch einer leichtpersüchtigen

Ruh per Bld. 35 Bg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: **Feuerhahnen-Abtheilung II**, Führer: Herren G. Stahl und J. Stappert; **Sangspriest-Abtheilung II**, Führer: Herren G. Neugebauer und D. Adermann, werden zu einer Übung in Uniform auf Montag den 27. Mai Abends 7 Uhr an die Remisen geladen. Wer ohne genügende, schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 23. Mai 1889.

Scheurer.

Versteigerung einer Muschel-Sammlung.

Morgen Montag den 27. Mai cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

8 kleine Schwalbacherstraße 8

eine große Sammlung Muscheln (Conchylien) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Cataloge sind im Versteigerungslokal zu haben.

Auch steht einem geehrten Publikum die zur Versteigerung kommende Sammlung am Samstag den 25. Mai cr. Nachmittags von 3—5 Uhr zur Besichtigung bereit.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltrigstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Dienstag den 28. Mai 1889 Abends präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert

von

Adolph Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Emma Dienstbach** (Sopran), Concertsängerin aus Frankfurt a. M., sowie des Herrn **Carl Hirsch** (Violine), Königl. Kammermusiker zu Wiesbaden.

Eintritts-Karten

à 3 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 2 Mk. (Schiff), à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel**, **Moritz & Münzel**, **Ed. Rodrian**, **Wickel & Siemerling**, in den Musikalienhandlungen der Herren **Schellenberg**, **Wagner**, in der Pianofortehandlung des Herrn **Hugo Smith** (vormals Carl Wolff, Rheinstraße 31), sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe der Billette erfolgen.

Oeffnung der Kirche $\frac{1}{5}$ 5 Uhr Abends.

3286

Gesellschaft „Teutonia“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

I. grosses Gartenfest

verbunden

mit italienischer Nacht

bei unserem Mitgliede Herrn **Hermann Trog**, Dohheimerstraße 54, „Zum Rosenhain“, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

313

Pompier-Corps.

Heute Sonntag den 26. Mai findet das

Waldfest

des **Pompier-Corps** bei günstiger Witterung im „Bahnhof“ statt. Für Unterhaltung sowohl, als auch für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

283

Das Commando.

Polirte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25, Schreiner-Werkstätte.

2081



**Altd Deutsche
Weinstube
und Restaurant
Zum Prinzen von Arkadien,**

große Voßenheimerstraße 9,
Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — Diner von
12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.
Weine. J. Stotz.

**Eröffnung
des Hôtel „Russischer Hof“,**

vormalig „Villegiatura“ in Bad Eoden, vis-à-vis
dem Curhaus, mit schönem, schattigem Garten. Vollständig neu
hergerichtet. Gute Küche, vorzüglichen Café, eigenes
Gebäck, Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part,
Restauration zu jeder Tageszeit. Weine von den besten
Firmen. Vorzügliches bayerisches Bier im Glas aus der
Brauerei Seb. Saum in Aschaffenburg, Königl. Hoflieferant.
Person von 5 Mark an. Prompte Bedienung.

H. Haas,

vormaliger Besitzer der „Schönen Aussicht“
in Bergen.
324 (H. 62731)

**The Continental
Bodega Company**

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Reines Kornbrot (Bauernbrot)

empfiehlt

Adolph Ruf, Dranienstraße 22. 16209

Piquirten Sellerie und Tauchpflanzen zu haben bei
Gärtner **Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 3.

Bruchsteine billig zu haben Mauerstraße 8.

3166

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend
Große Tanzmusik.

„Zum Halb-Mond“, Sänergasse 6

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch
60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logierzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus und Erlang.
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung
dem beliebten großen Orchestern.

18845

Achtungsvoll **Ph. Faber**

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

18861

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleiches
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Aussichtsturm.

Achtungsvoll **Ph. Mehler**

Restauration „Zur Taunus-Bahn“

Hch. Hoffart.

Nächst dem Taunus-Bahnhof. **Biebrich a. Rh.** Nächst dem Taunus-Bahnhof.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend bringe
meine Restauration und ganz neu hergerichteten, groß-
schattigen Garten nebst Schutzhalle in empfehlende
Ankündigung. Offerire ein gutes Glas Lagerbier aus
Rheinischen Brauerei in Mainz (Direct vom Fass), pr.
Sachsenhäuser Aepfelwein, reingehaltene Weine, für
Restauration zu jeder Tageszeit. Für Gesellschaften
steht mein Saal nebst Klavier und Billard zur gefälligen
Benutzung bereit.

Zu zahlreichem Besuche meiner Localitäten lade ein geehrtes
Publikum ganz ergebenst ein.

Hch. Hoffart,

2905

Restaurateur „Zur Taunus-Bahn“

„Zur Rheinlust“, Schierstein.

Erlaube mir ganz ergebenst meine Garten-Birthshaus
dem geehrten Publikum zu empfehlen und mache aufmerksam
ein vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei „Schöfferl“
Mainz, Schiersteiner reine Weine und gute Speisen.
Hochachtungsvoll

2507

E. Fritz.

1. Dual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pfg.
ditto Kalbsfricandeau „ „ Mk. 1

empfiehlt **Karl Schramm,** Friedrichstraße 45.

Schwalbacher Hof. 1538**Heute: Grosse Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Stiftsteller. Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik. 1120**Vater Jahn, Röderstraße 3.**Heute Sonntag: **Grosses Concert**
der Sängergesellschaft **J. Hecker.****Wilh. Kropp.****Zum goldenen Lamm,**

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.****W. Hossfeld.****Rheinischer Hof,** Ecke der Neu- und
Manergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.**L. Elbert.****Zum Rosenhain,**

Dohheimerstraße 54.

13888

Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.****Die Eröffnung der Garten-Wirtschaft****„Brauerei Essighaus“,**

7 Schwalbacherstraße 7,

zeigt hiermit ergebenst an **Jean Keller.** 2023
NB. Bei günstiger Witterung: **Italienische Nacht.****Bürger-Schützen-Halle.**

Heute Sonntag:

Grosses Garten-Concert.Zugleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und
Getränke, sowie jeden Tag frischen Kuchen.Hochachtungsvoll **Carl Ries.****Weissweine** . . . per Fl. v. 60 Pf. an
Rothweine . . . " " " 80
Bordeaux . . . " " " 1 Mk. " excl. Glas,Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel,
Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und
Arrac de Batavia empfiehlt**Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.****Die Apfelwein-Kelterei**von **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 85,empfiehlt in vorzüglicher Qualität **1888er Apfelwein** per
Literflasche 25 Pf. ohne Glas, über die Straße per Liter
28 Pf. Verkaufsstellen bei **M. Bürgener &**
Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt und bei **A. Mos-**
bach, Adlerstraße 12. 1711

Schöne Reinetten, Ob- und Kochbirnen, Macca-

doni frisch eingetroffen „Früchte-Halle“, Kirchhofsgasse 3.

Drei Kanape's werden billig abgegeben Schwalbacherstraße 33.

Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Auschant von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à Couvert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.**Carl Weygandt, Restaurateur.**NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988**„Zum grünen Baum“,**

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Frankfurter Lagerbier per Glas 10 und 12 Pf.,
reine Weine per Glas 25, 35 Pf. und höher,
vorzüglichen Apfelwein per Schoppen 15 Pf.,
warme und kalte Speisen den ganzen Tag

empfiehlt

A. Waldhaus.**Restaurant „Zum Sprudel“,**

27 Taunusstraße 27.

Zum Besuche meines neu eingerichteten Lokals
und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.**Zwei neue Billards.** Schöne, kühle
Regelbahn im Tunnel.Auschant von **Münchener Bier** per Glas
15 Pf. — **Guter Mittagstisch** Mk. 1.20.
Reine Weine.**H. Kraner, Restaurateur.**

3019

Sonntag den 26. Mai 1889:

Eröffnung des Bahnhof-Restaurant.

Täglich geöffnet.

Prachtvoller Spaziergang vom Neroberg über die Meli-
hofseiche in 12 Minuten; Wagen durch das Nerothal,
Entenpfuhl, Wildtanzel.Feine Weine, Frankfurter und Calmbacher
Flaschenbier, Kaffee u. Milch, sowie alle ländliche
Speisen.

3391

C. Jacob.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert

eingeführt von F. J. BERTA, Hamburg
zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pf. wo dies Placat sichtbarDie Verkaufsstellen unseres pasteurisirten ächten **Einbecker**
Vod-Biers, bekannt durch seine vorzüglichen, stärkenden
Eigenschaften, Reconvalescenten und blutarmen Menschen besonders
zu empfehlen, sind bei den Herren **Bürgener & Mosbach**,
Delaspéestraße 5, am Markt, und **J. C. Bürgener**, Hell-
mundstraße 35.

1712

Domeyer & Boden.**Reinen, alten Kornbranntwein**

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

3378

Dr. Linkenheld,
 Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
 grosse Burgstrasse 8.
 Sprechstunden: 9—11 und 3—4.
 Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Für Hautkranke.
 11—12 Uhr. 5—6 Uhr.
 Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
 Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
 Dr. Pauly, pract. Arzt.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.
 unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
 neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
 befindet. Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Bohnoperationen mit Zediges.

Eine große Parthie
 sehr preiswürdige
 schwarze und crème
Cachemires
 für Confirmanden,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
 für die Frühjahrs-Saison

empfehlen

B. M. Tendlau,
 61244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Für Arbeiter

empfehle in größter Auswahl englische Lederhosen, weiß, grau und dunkel, sowie alle anderen Sorten Arbeitshosen schon von 2 Mark an.

203 Metzgergasse 18, Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe, Hülsen, Kerzentücher, Kränze, weiße Unterröcke und Sosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe in Seide, Halbsaie und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe, Hemden, Hosenträger und Schlipse u.

16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Corsetten

jeder Art werden nach
 Maass angefertigt

VON

2775

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44.

Confirmanden-Anzüge

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

empfehlen

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.

Vereins-Hüte und -Mützen

in jeder gewünschten Form und Farbe liefert und bekannt schön und billig

2933 **W. Killian, Michelsberg 2.**

Männer-Gesangsverein „Alte Union“.

Vereins-Hüte

eingetroffen.
 2934

W. Killian, Michelsberg 2.

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. Wiener Modes, Taunusstraße

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), mußb., matt blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 16886



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10313

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Kaethe's Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis
zu den feinsten Salonstühlen
von **3 Mk.** an.

Vorjährige Muster
per Stuhl **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände,

Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für Er-
wachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Wangelmaschinen von
40 Mk. an,
Bringmaschinen mit prima
Gummirollen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht.

Sämtliche Geräte für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraf,

3 & 4 Bahnhofsstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101.

17229

Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**
255 Frau **Kath. Zöller, geb. Hanstein.**

Männergesang-Verein.

Donnerstag den 30. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Wald-Fest

an den „Herren-Eichen“,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder ergebenst einladen.

An die Genehmigung der Abhaltung des Wald-Festes auf
besagtem Plaze ist die Bedingung geknüpft, daß die Gesellschaft
eine geschlossene und daß Speisen und Getränke nur an Mit-
glieder verabreicht werden.

115

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Bis zum 1. Juni müssen die Teilnehmer zum
Deutschen Turnfeste in München angemeldet
sein, der Freiquartiere halber. Die Reise dorthin
wird sehr billig, weshalb wir unsere Mitglieder und
Freunde zu recht zahlreicher Theilnahme einladen. Die Anmeldung
erbitten wir unter allen Umständen bis spätestens den
29. d. Mts. bei unserem Turnwart oder in der Turnhalle. Am
Montag den 27. Mai findet Abends bieserhalb eine Be-
sprechung in der Turnhalle statt, zu der wir gleichfalls einladen.

275

Der Vorstand.

W. SPINDLER

Reinigung

aller Arten

Sammet-Kleider

von

Regen- und Staubflecken,

sowie von

Druckstellen etc.

im unzertrennten Zustande.

15307

Färberei.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

— Bäder à 50 Pf. —

Im Abonnement billiger.

17148

Einige Brillant-Ringe

werden billig abgegeben bei

3332

Maurer, Uhrmacher, Geisbergstraße 1.

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . . . 1.—	lersberg Mk. 2.50
1883er Hochheimer	u. s. w.
Nenberg 1.30	
1884er Oestricher	
Kellerberg 1.50	
1884er Geisenheimer	
Hohenrech 1.80	
1884er Eltviller Son-	
nenberg 2.—	

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei A. Berling, grosse Burgstrasse 12. 981

Medicinal-Tokayer

(ehem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)

vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen das General-Depôt und Engros-Lager Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner zu haben bei Froessner & Kawol, Inhaber der Taunus-Apotheke in Wiesbaden. 1610

Depôts vergabe zu günstigen Bedingungen.



Der leicht bereithbare,
holländische

CACAO

„A. Driessen“

zeichnet sich durch feines, natürliches Aroma, vollen Geschmack und leichte Verdaulichkeit ganz besonders aus und verdient laut Zeugniß berühmter Aerzte und Chemiker anderen, mit Pottasche bereiteten Fabrikaten gegenüber den Vorzug.

Preis per 1/2 Kilo 3 Mk.

Niederlage bei: C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 und Saalgasse 2.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Türk. Pflaumen 80/85r per Pfd. 30 Pf.

türk. Pflaumen 90/100r per Pfd. 20 Pf.

empfiehlt
3335

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Sier, frische zum Sieden, 2 St. 9 Pfg., 25 St. 1 Mk. 10 Pfg., 100 St. 4 Mk. 30 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Für Mittwoch Abends ist an Gesellschaften die Regelbahn zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16. 3379

Grabenstraße 8.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft bringe meine

Schweinemehlgerei

in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

Jean Michelbach, Schweinemehlgerei,
8 Grabenstraße 8.

— Matrkrauter-Extract in Pulverform mit Zucker. —

Asperulin.

Ein Päckchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein zugesetzt, genügt, demselben den lieblichen Matrkrauter-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der 1951 Droguerie Berling, gr. Burgstraße 12.

Alleinverkauf der

feinsten Tafelbutter

von der Molkerei-Genossenschaft Drüber in Hannover per Pfund Mk. 1.40 empfehlen

Bürgener & Mosbach,
Delaspéestraße 5, am Markt.

1097

Süßrahm-Butter

per Pfund Mk. 1.20 (täglich frisch).

Durch größere Bezüge glaube ich jetzt meine verehrten Kunden vollständig befriedigen zu können.

Cocoßnuss-Butter (bestes Bad- u. Bratenfett) p. Pfd. 65 Pf.,

la vollsaft. **Schweizerkäse** p. Pfd. 1 Mk., bei 10 Pfd. 90 Pf.,

feinste **Gothaer Cervelatwurst,**

Orangen per Stück 8, 9 und 10 Pf., im Duzend billiger,

neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 8 Pf.,

englische Biscuits (stets frisch) per Pfd. von 50 Pf. an,

garantirt reinen **Cacao** per Pfd. von Mk. 1.80 bis Mk. 3.—,

Theespißen per Pfd. von Mk. 1.50 bis Mk. 2.—,

Knorr's Suppeneinlagen (ganz frisch eingetroffen),

Erbjien, Bohnen und conserv. Früchte

(in Blechbosen) zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. Schaab, Filiale: Ecke Bleich- und

Sellmundstraße.

Hauptgeschäft verlegt nach Grabenstraße 3. 3392

Feinstes Rhein. Apfelgelee

versendet in Postfäbeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 4.75 Mk. unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages 683

C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.
Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden C. Fenger Nachf.,
Langgasse 25.

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pfg.

3014

Hch. Elfert, Neugasse 24.

Täglich 3 Mal frischgemolkene volle Milch zu haben Welltriftstraße 20. 3374

Schöne Teppichbeet-Pflanzen empfiehlt
Gärtnere Schuster, Siebrich.

Drehbank, starke, eiserne, billig zu verkaufen bei
Fr. Becker, Michelsberg 7. 1222

Für Garten- und Waldbeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.
 2499

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung: Montag den 20. Mai.

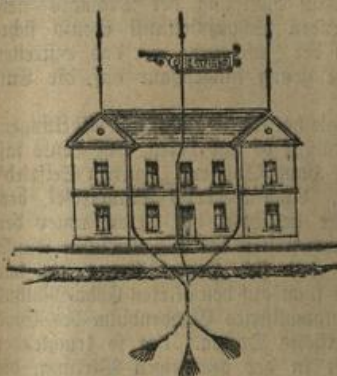
Abonnement für die Saison mit Wasche 12 Mark,

ohne " 9
 " Einzelbad mit Wasche 0,50 Mark,
 ohne " 0,40

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen.

Badestunden für Herren und Damen wie bisher.

2988 **Dr. Lehr.**



Unterzeichnetem empfiehlt sich im Anlegen von

Blichableitern

nach neuester und bester Construction.

Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometer.

8902

Georg Steiger,
 Platterstraße 10.

== Closet-Anlagen, ==

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Canalisation fertigt **sachkundig und billigt unter Garantie**

Wilh. Dorn,

Spengler und Installations-Geschäft,

3 Schwalbacherstraße 8.

Kostenberechnung bereitwilligt.

1550

Gebrauchtes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlass zu verkaufen.
Franz Thormann,
 1582 **Schiersteiner Chaussee 2.**

Geb Brüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolaßstraße 24,

empfehlen sich in Lieferung von **Dachpappe, Theer, Asphalt-Folienplatten, Schieferplatten und Falz-Ziegeln** in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: **Am Rheinbahnhof.**

Comptoir: **Adolphstraße 12.**

Fernsprech-Anschluß No. 96.

1161

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten Bürsten und Pinsel, **Greizer Strichzieher,** prima Malpinsel etc. etc. billigt **Römerberg 19.**

2529

Von den Nachlasssachen sind noch vorhanden

eine grüne **Plüsch-Garnitur, Regulatoruhr, schw. Chaise-seiner longue, Salontisch, Nähtischchen, Kochgeschirr, 2 eis. Bettstellen, feines Porzellan** etc. und billig zu verkaufen **Hellmundstraße 41, 1 Et.,** auch **Sonntags bis 12 Uhr** Vormittags.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlich bekannten, allein echten **Apotheker Radlauserschen Hühneraugenmittel** (d. l. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pf.

Goldene Medaillen 1873, 1874, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 35

Hauptstädtische Theaterbriefe.*

XLI.

Berlin, 23. Mai 1889.

In meinem vorigen Brief gab ich dem Wunsch Ausdruck, das „Berliner Theater“, von dem wir Alle einst so viel erwartet haben, möchte uns bald mit einer Vorstellung erfreuen, die einen Theil der bisher begangenen Sünden gut zu machen geeignet wäre. Diese Sünden heißen: Gestaltung des Spielplanes nach dem Gelüste einiger gefeierten Gastspiel-Virtuosen, geschmacklose Ueberladung der Bühnen-Ausstattung und endlich ungenügende Einzelleistungen infolge von Lücken im Personalbestand. Nun, die Ausführung der beiden ersten Abtheilungen von Friedrich Hebbel's „Nibelungen“ war ja gewiß nicht einwandfrei, dennoch kann man mit ehrlicher Freude constatiren, daß diese Vorstellung wohl die beste war, die wir in dem Theater des Herrn Barnay gesehen haben.

Achtundzwanzig Jahre ist es eben her, daß des höflichen Dramatikers „elfartiges Nibelungen-Ungewöhnliches“ — wie Hebbel selbst es genannt — zum ersten Male auf die Bühne kam. Franz Dingeldey hat es am 16. und 18. Mai in Weimar aufgeführt, und die Berliner Hofbühne, die damals noch über Künstler wie Hendrichs, Dessoir, Döring, Berndal und Auguste Crelinger verfügte, folgte alsbald mit einer erfolgreichen Aufführung nach. Jetzt hat das „deutsche Trauerspiel“ lange geruht, und auch Herr Barnay hat uns einstweilen nur einen Torso geboten, dem mit der dritten Abtheilung der Abschluß fehlt. Man hat aus dieser Thatfache folgern wollen, daß auch in diesem Falle schauspielerische Interessen maßgebend gewesen sind, und man nur für Frau Ziegler, von deren Brunhild wir noch zu sprechen haben werden, nach einer ergiebigen Rolle Umschau hielt. Ich möchte die Gründe für die hoffentlich nicht lange währende Enthaltensweise auf einer anderen Seite suchen: dem „Berliner Theater“ fehlt für „Kriemhild's Rache“ die Kriemhild. Frä. Baumgart, eine hochgewachsene Ziegler-Nachahmerin, die mit hohler Pathetik und süßlicher Säuferei die burgundische Königstochter zu spielen versuchte, reicht an die mächtige Aufgabe mit all ihrer massigen Körperlichkeit nicht entfernt heran; sie gibt, wo sie empfinden, und stampft die Bretter, wo sie Rache rasen soll. Wer von Charlotte Wolter's einziger Leistung in dieser anspruchsvollen Rolle auch nur gehört — Laube erzählt von ihr —, der wird begreifen, wie unangenehm gerade hier die bloße Routine und die brettterne Schauspielererei wirken müssen.

Trotz dieses schwer empfundenen Mangels, dem sich noch die ganz ungenügende Befugung einiger wichtiger Rollen (ich nenne nur Gunther, Frau Ute und Frigga) gesellte, hat die Gesamtauführung einen schönen und erhebenden Eindruck hinterlassen. Das ist kein geringes Verdienst für Herrn Barnay, den Regisseur, der die Aufführung fleißig vorbereitet hatte und durch die stimmungsvolle Einrichtung der gewaltig ergreifenden Todtenprobe im herrlich gewölbten Dom die beste Wirkung erzielte.

Friedrich Hebbel gehört zu jenen Dichtern, an welchen sich die deutschen Bühnen von jeher am schwersten versündigt haben. Der starrköpfige Poet aus dem friesischen Holstein war freilich niemals zu Concessionen an den bequemen Geschmack der großen Menge geneigt; er ging nicht die breiten Pfade der nachlassischen Epigonen: mit eigener, trotzig kühner Hand bahnte er sich den Weg durch Felsen und Gestrüpp, durch Dornen und hartes Geröll. So ist er nicht immer schön in seiner Dichtung, aber immer groß, nicht anmuthig, doch stark. Er gehört der Zeit der Kleist und Grabbe an; der Athem der Freiheitskriege hat ihn umweht, und die rauhe Nordsee hat den Knaben im Dithmarschen in Schlummer gewiegt mit fernem Grollen. Und solcher Kraftnaturen, solcher deutschen Originale bedarf unser schwachgemuthes Bühnenleben am dringendsten, denn nicht mehr nach idealisirender Schönheit verlangt unsere Zeit der naturwissenschaftlichen Forschung, sie schreit nach Wahrheit und nach muthiger Kraft. Daraus allein, nicht aus den Bestrebungen einer kleinen Schaar überzeugter Anhänger, erklärt sich der schnelle Sieg der ernsten Norweger, und

* Nachdruck verboten.

dieselben Ursachen werden, davon bin ich fest überzeugt, auch der strengen Dichtung Hebbel's unsere ängstlichen Bühnen erobern. Ist es nicht ein Jammer, daß auf dem Repertoire fast aller Bühnen von den größten angefangen, ein Werk von der kraftvollen Gedankenfülle der „Maria Magdalena“ fehlt, ein Werk, das unmittelbar an das größte Muster des bürgerlichen Trauerspiels an „Kabale und Liebe“ anknüpft und nahezu ebenbürtig neben dem Wurf des jungen Titanen steht? Die Bühnenleiter, die immer wieder des Herrn von Moser „Reiß-Reißlingen“ neu einstudiren und nebenbei über das Fehlen guter Stücke lamentiren, sollten an Hebbel's Dramen nicht leichtfertig vorübergehen. Nicht nur das Publikum wird es ihnen danken, auch die Darsteller werden gefördert werden durch große, kraftvolle Aufgaben, die nur durch die Mittel des von poetischem Empfinden durchtränkten Realismus zu lösen sind. Denn Hand in Hand geht Alles in dem umständlichen Organismus des Theaters, ein Gedeihen des einen Factors auf Kosten des anderen ist hier unmöglich — mindestens auf die Dauer. Ein Mißgang der Dramatik zieht den Rückschritt der nachschaffenden Schauspielkunst ebenso sicher nach sich, wie den Stumpfsein der Zuschauer: wer das bestreitet, der hat nur nicht lange genug hingehaut auf die Entwicklung dieser Verhältnisse.

Richard Wagner's Tetralogie hat für 10 Jahre alle Nibelungen-Dramen von der Bühne verdrängt; es gab deren, was heute fast vergessen ist, nicht wenige, von Hans Sachsens „Hürnen Seuffried“ bis auf Geibel's „Brunhild“. Auch Hebbel's Trauerspiel, dem der Dichter sieben volle Jahre gewidmet hat, leidet unter den Erinnerungen an einige Prachtgestalten der Wagner'schen Kunst. Mit Ausnahme einer Stelle hat sich Hebbel streng an das Nibelungenlied gehalten, er ist nicht auf den älteren Edda-Mythos zurückgegangen und hat ein dramatisirtes Compendium des Epos eher geschaffen, denn ein wirkliches Drama. Um so leuchtender offenbart sich seine Dichtkraft in der gewaltigen Wirkung, die wir trotzdem aus seinem Werke empfangen, dessen Vorgänge uns Allen doch seit früher Kindheit vertraut sind.

Den Löwenantheil des lebhaften Beifalls hat im „Berliner Theater“ Frau Clara Ziegler eingeheimst. Vermöge ihrer weit über Menschliches hinausragenden Gestalt war sie eine in allen Bildlichen absolut vollendete Brunhild, und der herrliche Klang ihrer Rede gewann ihr der Hörer leicht entflammte Herzen. Wie viel Unnatur aber, welche Fülle an falschen Betonungen und falschem Affect in dieser glänzenden Darstellung! Alles steigert Frau Ziegler in's Ueberschneidende, und wenn ihre Königin von Hienland an eines Weichens süßem Dufte sich labt, so durchbebt der mächtige Körper ein Zittern höchsten Bonneglücks. Solch ein Schauspielerin ist geeignet, den Geschmack des leicht irre geführten Publikums arg zu verderben und ihn von den einfachen Mitteln natürlicher Rede und Bewegung abzuwenden. Den Siegfried spielt ein begabter Debutant, Herr Vasil, mit gutem Gelingen, wenn ihm — und zum Theil ja auch dem düsteren Hebbel selbst — auch freilich die sonnige Poesie für Jung Siegfried abging. Die beste einheitlichste Leistung bot Herr Kraußneck als grimmer Hagen.

Einige Tage nach diesem angeregten Theater-Abend lud uns das Schauspielhaus zu einer Neueinstudirung der „Lady Tartuffe“ von Madame de Girardin, die einst von ihrer enthusiastischen Landsleuten die „zehnte Muse“ genannt wurde, ein. Dick und schwer lastet auf diesem langweiligen Intriguenstück der Staub der Jahrzehnte, ein trostloser Hauch der Langeweile weht von der Bühne herab in's Parquet und erstaunt fragte man sich während der Zwischenakte, warum man gerade dieses, wahrlich nicht für die Ewigkeit geschaffene Werk dem wohlverdienten Schlummer in der kühlen Bibliothek entzissen haben mochte. Derartige Lebenserweckungsversuche zeigen am besten, wie wir trotz aller berechtigten Klagen vorgeschritten sind in einem Decennium: 1877 gefiel „Lady Tartuffe“, 1889 wird sie mit seltener kritischer Einmüthigkeit abgelehnt.

Auch die Darstellung vermochte den Schemen kein rechtliches Bühnenleben zu geben. Frä. Clara Meyer kann viel, aber die böse Heuchlerin liegt ihrer Goldseligkeit fern, und für Frau Seebach ist die Zeit der Vorbeeren längst vorüber. Nur Herr Reicher als leichtsinniger Lebemann und das neue Frä. Kramm als naive Comtesse unterhielten die Anwesenden, unter denen die Lichterfelder Cabetten in der Majorität waren.

Y. Z.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 123.

Sonntag den 26. Mai

1889.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen und Regen-Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, fortigrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaïsen- und Vitrée-Tuchen 2c. 2c. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich versende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Burkin-Anzug schon von Mk. 3.90 an,

Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mk. 5.— an,

Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von Mk. 5.50 an,

Stoffe zu einer dauerhaften, guten Burkinhose schon von Mk. 3.90 an,

Stoffe zu einem eleganten, modernen Ueberzieher schon von Mk. 6.— an,

Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von Mk. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franco zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vorteilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager, ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Gesundheitspflege.

Neu.

Patente angemeldet.

Excelsior.

Neu.

Vollkommenster Frottir-Apparat, zusammengesetzt aus Loofah und Waschschwamm.

Excelsior vermeidet alle Mängel der bisher in den Handel gebrachten Frottir-Apparate, kann bequem gehandhabt werden und hält das aufgenommene Wasser durch **Schwammfüllung** fest, um es dem Körper gleichmäßig abzugeben, sowie das lästige Umherschleudern des Wassers zu verhindern.

Patent-Frottir-Handschuhe, | Vorzüge die gleichen
Patent-Frottir-Schwämme, | wie bei Excelsior.

Verkaufsstellen:

(H. 12954)

**A. Cratz, Langgasse; Adolf Joost, Kranzplatz;
Willy Graefe, Langgasse; H. J. Viehoever, Marktstrasse.**

**Berliner Fabrik practischer Neuheiten
der Loofah-Industrie
L. Lubasch, Berlin S.O.**



325

Einige holzgeschnitzte

Spiegel-, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 14.**

3099

Zu kaufen gesucht: **Hergenröther, Kirchengeschichte, 3 Bände.** Näh. Bleichstraße 4, 3 Etiegen rechts.

Hand- und Reisefoffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, Meßberggasse 37.**

Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

15773

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei **E. Moritz, pract. Gebamme, Mainz, Postgäßchen 3.**

Heirath (reell).

Ein junger Mann wünscht mit einem Mädchen von 20 bis 29 Jahren, welche etwas Vermögen besitzt, behufs Verehelichung in Verbindung zu treten. Offerten mit Photographie werden unter **J. M. 1863** postlagernd erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Mann, Christ, Anfang fünfziger Jahre, mit **15.000 Mk.** Vermögen, wünscht sich mit einer allein stehenden Dame oder Witwe ohne Kinder in ähnlichem Alter und ähnlichen Verhältnissen zu verheirathen. Franco-Offerten beliebe man unter **R. L. 34** postlagernd Wiesbaden zu richten.

Reisende gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren ges. Nur solche, welche schon nachweislich mit Erfolg gereist haben, wollen sich melden. Gesl. Offerten unter Chiffre **B. 400** an die Exped.

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog gratis und franco! „Exporthandel“ postlagernd **Remscheid**.

Amerikanische Dampf- Bettfedern - Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. **122 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Kirchgasse 36 ist eine große Badewanne und ein großer Küchenschrank zu verkaufen.

Ein leichtes, gebrauchtes Break, sowie mehrere gebrauchte und ein neuer Mehrgewagen zu verkaufen bei **3303 D. Napp, Selenenstraße 5.**

Zwei transportable Kochherde, wenig gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen. **J. Hohlwein, Selenenstraße 23. 2633**

Zwei noch sehr gut erhaltene Räder (Durchm. 82 Centimeter) nebst Ape, für einen Handkarren passend, zu verkaufen Dranienstraße 23, Hinterhaus.

Ein Schneppfarrn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5. 2872**

52 Rth. ewiger Klee auf d. Leberberg zu vk. Adersallee 28. **3382**

Schöner, ewiger Klee zu verkaufen Wellrigstraße 20. **3373**

Ein junger Hund (dänische Dogge) bill. zu vk. Jahnstr. 4, I.

Unterricht.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung (H. Lügenfirchen). 12357**

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français **Louisenplatz 3, Parterre.**

Privat-Musik-Unterricht

in 1966

Violine, Clavier und Theorie,
Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
von

Arthur Michaelis, Concertmeister.

Abg. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik
in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich **Göthestraße No. 30.**

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Französisch und

Deutsch. Ausk. im Fremden-Bureau, Taunusstr. 7. 2501

Gründlichen Rhythmus-Unterricht ertheilt eine Dame zu mäß. Preisen. Näh. Kirchgraben 5 (nahe dem Schulberg), 1 Treppe l. **2650**

Perfekte Weißstickerin empfiehlt sich in und außer dem Haus. Näh. Adersstraße 31, 1 Stg. links.

Eine anständige Familie vom Lande wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Exped.

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 123

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein wünscht einer Dame Gesellschaft zu leisten oder vorzulesen in den Nachmittagsstunden. Näh. Exped.

Ein Mädchen wünscht noch einige Stunden im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. **Neugasse 19.**

Haushalterin sucht Stelle. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein geb. Mädchen, 23 Jahre alt, in der Haushaltung allen Handarbeiten, sowie im Kleidermachen verfahren, sucht Stellung zum 1. Juni als Jungfer (daselbst ist gereist und würde wieder reisen), am liebsten bei Ausländern. Gesl. Offerten unter **M. O. 10** an die Exped. zu richten.

Ein Fräulein, welches perfect englisch spricht, sucht Stelle Verkäuferin, Gesellschafterin einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Exped.

Eine gebildete Dame wünscht ihre Nachmittagsstunden in einer Familie oder bei einer Leiden-
Dame auszufüllen. Näh. Exped.

Ein Fräulein sucht für Nachmittags Stelle zur Gesellschaft einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Exped.

Ein gebild. Fräulein (Norddeutsche), welches bisher als Kind fräulein thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderwärts Stellung, am liebsten im Ausland. Gesl. Offerten unter **E. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein, welches gut französisch spricht und das Kleidermachen versteht, wünscht Stelle zu Kindern. **N. Dohheimerstr. 7.**

Ein nettes, anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, etwas nähen und kochen kann, sucht Stelle bei Behandlung. Näh. **Walramstraße 33, Hinterhaus.**

Ein anständiges Mädchen von auswärts, sehr gut empfohlen, das serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. **Kirchgasse 36, Hinterhaus, 1 Stiege.**

Für ein fünfzehnjähriges Mädchen, welches schon Jahr gedient hat, wird eine Stelle in einem kleinen Hause gesucht. Näh. **Friedrichstraße 43, Hinterhaus, 1 Stiege links.**

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, ziemlich bewandert im Kleidermachen, Bügeln und Handarbeiten, welches einer bürgerl. Haushaltung u. Küche gut vorstehen kann und sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, der italienischen Sprache mächtig, sucht Stelle zu größeren Kindern, am liebsten nach auswärts. Näh. Exped.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main),

unter dem Patronate der Handelskammer, empfiehlt Handlungshäusern und -Gehten seine ausgedehnte Stellungsvermittlung.

Besetzt wurden 19.000 Stellen seit dem Bestehen (18 bis 14. Mai 1889, davon 1471 im Jahre 1887, 1819 Jahre 1888 und 734 vom 1./1—14./5 89.

Einschreibegeld für Nichtmitglieder M. 2.50 bei dreimonatlicher Bewerbungsdauer. (Manusc.-No. 6841)

Zur Ausfüllung seiner freien Zeit tagsüber sucht ein geschäftsfundig. Mann (Wirth) irgend eine Vertrauensstellung. Gesl. Franco-Offerten sub **A. Y. 1** an die Exped.

Ein junger, braver Mann f. Beschäftigung. Näh. **Lehrstraße 33.**

Ein junger Mann, versehen mit guten Zeugnissen, sucht als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Adersstraße 18.**

Leicht. Fuhrknecht sucht Stelle. Näh. **Walramstr. 18, Wdrh.**

Personen, die gesucht werden:

Perfekte Maschinen-Näherin und Handarbeiterin für Weißzeug gesucht **Hermannstraße 1, 1 Stg.**

Kindergärtnerin, die bereits in Stellung war, zu 11 Jahren, wovon drei bereits die Schule besuchen, gesucht. Offerten unter A. M. 31 postlagernd Mainz.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn auf's Land gesucht. Näh. Hellmündstraße 27.

Tüchtige Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht von

Frau Bender, Schneiderin, Nerostraße 9. 3204

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Eine **Kleidermacherin** gesucht Schillerplatz 4, III. 3377

Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, sowie ein **Lehr-**

mädchen gesucht. S. Kröck, Lammstraße 25, Stb., 3 Tr.

Gesucht

Lehrmädchen für Weiß- und Kunsttäderei.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,

Neugasse 1. 3291

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich lernen große Burgstraße 14, 2 Treppen. 2022

Gesucht

zum 1. Juli eine erfahrene **Krankenwärterin**

bei freier Station und Gehalt für eine Privat-

Klinik. Näh. in der Exped. 3415

Eine ältere Frau sofort auf kurze Zeit gesucht.

Näh. Exped. 3428

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für einige Wochen gesucht Bleichstraße 15, 3 Stiegen hoch links.

Gesucht

für 1. Juli eine perfekte **Köchin** für

eine Privat-Klinik. Näh. Exped. 3417

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche

und Hausarbeit und ein solches für Kinder und Hausarbeit für An-

fang Juni gesucht Ede der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein brav., ordentl. Dienstmädchen gesucht Helenenstr. 26, I. 3096

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 3167

Ein ordentl. Dienstmädchen wird ges. Webergasse 48, 1. St. 3317

Gesucht ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten

per 1. Juni. Näh. Exped. 3298

Ein junges, reinliches Dienstmädchen sucht zu leichter Haus-

arbeit **C. Gaertner**, Schiersteinerweg. 3358

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit

gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3358

Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht im

„**Schützenhof**“. 3390

Ein sauberes, gewandtes Küchenmädchen auf gleich nach Mainz

gesucht. Näheres Saalgasse 1. 3389

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Kirch-

gasse 3 bei **W. Höhne**. 2358

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 4 im Laden. 2358

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit

übernimmt, wird zum 8. Juni gesucht, ebenfalls ein Hausmädchen,

welches bügeln und servieren kann. Näh. Schwalbacherstraße 32, P.

Braves **Dienstmädchen** gesucht Langgasse 37. 37

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen

kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht.

Näh. Kirchgasse 45 im Laden. 3341

Ein zuverlässiges, junges Mädchen gesucht, für Nachmittags zwei

Kinder auszufahren. Näh. Adlerstraße 71 bei Stellner Wallner.

Ein **Schlosser-Geselle** gesucht Karlstraße 28. 3341

Tüchtiger Eisendreher gesucht.

W. Philipp, Wiesbaden, Dambachthal. 3339

Ein **Schreiner-Geselle** gesucht Stifftstraße 21.

Tüchtige Möbelschreiner gesucht Mauergasse 10. 3395

Bauschreiner (Bankarbeiter) auf dauernde Arbeit gesucht Dohheimerstraße 9. 3376

Einem tüchtigen **Drechsler-Gehülfen** sucht

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 3205

Tapezirer-Gehülfe ges. Steinmetz, Oranienstraße. 3309

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Tüchtige Sandformer finden dauernd lohnende Accordarbeit bei

Louis König, Eisen- und Stahlgießerei, Dohheimerstraße 48 d. 3396

Wochenschneider gesucht Dohheimerstraße 20, Frontsp. 3364

Schneidergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 2804

Ein ruhiger, gewandter Mann (verheiratet) gesucht, der geneigt

wäre zum Reifen bei lohnendem Verdienst. Näh. Exped. 3397

Heizer für Locomobile

gesucht. **Maschinen Schlosser** wird vorgezogen. Offerten

schriftlich unter S. B. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2616

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul- und Zeugnissen

versehener, junger Mensch als **Kaufmanns-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 2784

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche

einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber, 1023

Bahnhofstraße 8, sowie **Saalgasse 2**.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-

Handlung **Hch. Adolf Weygandt**,

Ede der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling

eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stifftstraße 15. 17541

Ein **Lehrjunge** gesucht bei **Ed. Brecher**, Material- und

Farbwaarenhandlung, Neugasse 4. 2228

2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. **Hexamer**, Graveur. 2228

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh.

Webergasse 29. 17007

Ein **Schreiner-Lehrling** bei sofortigem Lohn gesucht

Schwalbacherstraße 22. 3139

Ein **Schreiner-Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen

gesucht Steingasse 19. 3131

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein Tapezirerlehrling ges. bei **W. Klein**, Rheinstr. 20. 16788

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **C. Renter**,

Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mählgasse 13. 340

E. Junge f. b. Tapezirergeschäft erl. b. **J. Weis**, Nerostraße 23. 1770

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Lehrling gesucht. **Thonwaaren-Fabrik J. Höppli**,

Wörthstraße 2. 2982

Lehrling sucht **Georg Wieser**, Handelsgärtner,

Plattierstraße 64. 3171

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Schuhmacher-Lehrling ges. bei **Wesche**, Schwalbacherstr. 1. 2256

Ein unverheirateter, im Reiten und Fahren tüchtiger **Rutscher**,

mit guten Zeugnissen, zum 1. Juli gesucht Gartenstraße 4. 3253

Gesucht per sofort ein kräftiger **Bursche** vom

Land, 17-18 Jahre alt, zu einem **Pferde**.

Näh. Exped. 3243

Ein junger, braver **Hausbursche** wird gesucht Faulbrunnen-

straße 10 im Bäderladen. 3386

Kräftiger, junger Hausbursche gesucht Mehrgasse 22. 3359

Ein junger **Hausbursche** gesucht Albrechtstraße 17a. 3368

Ein zu jeder Arbeit williger **Hausbursche** von 15 bis 18 Jahren

zum 1. Juni gesucht Adolphsallee 2 im Laden. 3366

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Plattierstraße 7.

Ein **Knecht** gesucht bei **Gärtner Kopp**, Schiersteinerweg.

Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes verkaufe ich von heute an bis zum 1. Juli meine sämtlichen Ladenvorräthe zu und unter dem Einkaufspreis, z. B. Parfümerie **spottbillig**, Seifen, Galanteriewaaren, sowie alle Sorten technische und chemische Drogen, Chocoladen, Cacao, Thee's, deutsche Weine à Fl. 75 Pfg., spanische und griechische Weine, medicinischer Tofayer, diverse Liqueure, Himbeer-, Apfelsinen- und Citronenlimonade.

Ferner meine noch fast neue Ladeneinrichtung, Schaulcylinder, Fenstergestelle, 4 Seitenpiegel billigt.

Auch ist mein Laden per 1. Juli anderweitig zu vermieten.

Louis Jacob,
37 Langgasse 37.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 11

Heute: Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pfg. Ende 12 Uhr.

Im hinteren Seitenbau-Lokal Bier-Ausschank. 3407

„Stadt Wiesbaden“

in

Mosbach.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag, findet
in meinem Saale

Tanzmusik

statt. Empfehle gute Weine, ausgezeichnetes
Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein, kalte
und warme Speisen.

Es ladet ergebenst ein

3422

Schütz.

Adolphshöhe.

Heute Sonntag den 26. Mai von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses

Militär-Concert

von der Capelle der Königl. Unteroffizier-Schule Diebrich
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Boettger.

Entrée à Person 30 Pfennig.

Programm an der Kasse.

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt,

empfehlen ihr wohlfassortirtes Cigarren-Lager, Bremer,
Hamburger, sowie importirter Fabrikate, zu sehr niedrig
gesetzten Verkaufspreisen. 2504

Karlststraße 11, 3. Stock,

ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

2531

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung

Möbel

Betten

Polsterwaaren

Kinderwagen

Herren-Confection

Damen-Confection

Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eheringe

Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe

Teppiche

Kleine Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

Aufmerksame Bedienung.

3481

Bither-Verein.

Sente Nachmittag 2 Uhr:

Ausflug nach dem Warthurm.

Sammelplatz:

Gartenlokal der „Mainzer Bierhalle“.

112

Der Vorstand.

Große Auswahl

compl. Zimmer-Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in Eichen und Nussb., matt und blank, Herrenzimmer in Eichen und in Nussb., matt u. blank, Salon-garnituren, Bureau, Secretäre, Spiegelschränke aller Art, Verticow's, Gallerieschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Toilette, hohe Pfeiler Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, Ausziehtische, Kleiderschränke, Buffets, Brüsseler Teppiche, Plüschvorlagen, sowie Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen bei mehrjähriger Garantie. 3271

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

2820

Gegründet 1850.



Eisschränke bester Construction und billig.

Billig zu verkaufen 1 schöner, großer Ausziehtisch, Nussb., 1 neue, nur wenig gebr. Kommode u. 1 Tischlampe Taunusstr. 47, P.

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

August Koch,

Agentur für Liegenschaften und Hypotheken,
große Burgstraße No. 7, 2. Etage.

Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Rhein-, Louise- oder Friedrichstraße
suche rentables Haus. 80—150 Mille. 3188
J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

Zu kaufen gesucht
gutes Hotel mit 50—100 Mille Anzahl., Privathotel
oder Haus z. Vermiech. geeignet. Zu pachten gesucht
Hotel oder fein. Restaurant. 3192
J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Baupläne etc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574
O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Zu verkaufen:



Rentables Haus in der Rheinstraße.
Rentables Haus in der Adelhaidstraße.
Neues, hochfeines Haus in der Adolphsallee.
Rentables Haus in der Herrngartenstraße.
Haus in der Moritzstraße, rentabel, mit Werkstätten.
Rentables, schönes Haus in der Karlstraße, mit Gärten.
Rentables Haus mit Thorfahrt in der Albrechtstraße.
Mehrere Häuser im Centrum der Stadt mit Läden.
Schönes Haus in der Taunusstraße.
Haus in der Nähe des Kochbrunnens, zum Umbau.
Villa in der Stadt, für Arzt oder Rechtsanwalt passend.
Villa in der Nähe des Waldes, hochlegant.
Villa, neu erbaut, Sonnenbergerstraße.
Haus in der Bleichstraße (32,000 M.). 3388
Haus in der Helenenstraße mit Thorfahrt.
Haus in der Emserstraße mit schönem Garten.
Haus mit Wirtschaft, großes Lokal (43,000 M.).
Haus in der Walramstraße mit Werkstätte.
Rentables Haus, neu, Philippsberg.
Mehrere kleine Villen zum Alleinbewohnen.

Jede weitere kostenfreie Auskunft durch die
Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

6 Wellrichstraße 6.

Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm.

Für große und kleine Renten Häuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29. 3191

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine prachtvoll gelegene **Villa mit Garten, bester Cur-lage**, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Landhaus,

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, **Nähe des Curhauses**, für **45,000 Mk.** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3021

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Haus mit Thorfahrt, großem Hofraum, für jedes Geschäft passend, in sehr gutem Zustande u. sehr rentabel, zu verk. N. Exped. 2953

Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit **Läden u. guter Wirthschaft**, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. **Anzahlung mäßig.** Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022

Wegzugshalber zu verkaufen

ist die **Dambachthal 21**, Ecke der Neubauerstraße, gelegene **Villa**. Selbige enthält 10 Zimmer, 5 Mansarden und 2 Küchen. Waschküche, gewölbte Keller etc. Die Lage ist eine sehr gesunde und günstige, 4 Minuten vom Theater und Curgarten und 9 Minuten vom Walb entfernt. Zu erfragen nur Parterre. 1760

Villa in der Nähe des Walbes für den billigen Preis von **30,000 Mk.** sofort zu verk. Näh. d. **W. May, Bahnstr. 17.** 3414



In der Nähe von **Mainz** ist ein **Haus** mit Hof, **Schenne und Stallung** (111 Klasten), 208 Klasten Garten, 244 Klasten

Acker zu verkaufen. Der Garten kann auch einzeln abgegeben werden. Das ganze Object eignet sich sehr gut zur **Deconomie oder Gärtnerei**, auch zu jedem sonstigen Betrieb. Offerten unter **K. 150** bef. **Haassenstein & Vogler, Mainz.** (H. 68098) 824

Villen-Verkauf!

Zu **Honnef** a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen eine schöne, große Villa mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schattigem Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheines und Bahnstation, mit herrlicher Aussicht, **sehr preiswürdig** zu verkaufen. N. d. Agent **Blumer, Wiesbaden, Taunusstr. 55.** 1592

Filiale ein. gut. Geschäfts, die eine Frau führen kann, **Consum** bevorzugt, gesucht durch

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3189

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten. Näh. **Karlstraße 30.** 17042

3300 Mk. erste Hypothek auf Haus und Land gesucht. Offerten erbeten unter **M. N. 33** an die Exped.

60—70,000 Mark

als Nachhyp. suche per Herbst oder Frühjahr auf mein in **erster Geschäfts.** beleg. Haus resp. Neubau. Capital, welche obigen Posten anzulegen, geb., bitte um Mitth. unter **C. L. 60** an die Exp. **5700 Mk.** zur ersten Stelle auf Haus mit vielem Land (**doppelte Sicherheit**) per bald gesucht. Adressen erbeten sub **K. Sch. 100** an die Exped.

35,000 Mark gesucht zum 1. Juli auf **Hypothek** zu 4 bis 4 1/4 %. Offerten sub **X. 100** an die Exped. erbeten.

8000—10,000 Mark gegen **hypothekarische Sicherheit** zu 4 1/2—5 % gesucht. Offerten sub **T. P. 8** befördert die Exped.

30—40,000 Mk. auf 1. event. auch 2., gute **Hypothek** auszuleihen. Näh. Exped. 3197

Restkaufschilling wird übernommen. Näh. Exped. 3301

Bauf-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Tage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 11261

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zur Ausstellung eines patriotischen Kunstwerkes

wird zum 1. Juni in guter Lage ein **Saal** oder **Laden** mit Hinter-raum zu mieten gesucht. Offerten mit **billigstem Preis** bitte verschlossen bei Herrn **Spediteur L. Rettenmayer, Wiesbaden**, abzugeben.

Gesucht zum 1. October in einem Hause zwei **Wohnungen** von 4—5 Zimmern nebst Zubehör für zwei stille Haushaltungen. Offerten mit Preis-angabe unter **P. R. 40** an die Exped.

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulant Handchrift besitzt. Offerten unter **N. O. 50** an die Exped. 3426

Ein junger **Ausländer** gesucht Saalgasse 8 im Laden, zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags. 3425

Angebote:

Abolphstraße 6, Parterre, ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension (auf Verlangen 2 Betten) zu vermieten. 3299

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Ellenbogengasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung per 1. Juli zu verm. 3138

Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258

Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Hause. 1741

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. **Wilhelmstr. 42a, 2. St.** 776

Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, 1 Zimmer mit 2 Betten frei geworden. 3161

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzufragen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres **Mainzerstraße 15a** beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2529

Merththal 55 **Villa**, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Nicolasstrasse 6, 2 Treppen, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 3418

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzufragen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Rheinstraße 82 verkehrshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

Schwalbacherstraße 43 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

St. Schwalbacherstraße 8 Mansarde-Wohnung (3 Räume) auf 1. Juni d. J. zu vermieten. 2270

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Taunusstraße 47 elegant möbl. Parterre-Wohn- und Schlaf-
zimmer mit oder ohne Pension. Näh. bei **Fr. Kuhl**.
Walramstraße 20, 1 St., möbl. Zimmer gleich zu vermieten.
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite
Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per
sogleich zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520
Zwei schöne Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Juli oder
1. October zu vermieten Kellerstraße 5, 1 Stiege.
Drei unmöblierte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung
an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Walfmühlstraße 6, 3411
Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 37,
2 Stiegen, bei Hildner. 2960
Möblierte Wohnung in bester Lage von 4—5 Zimmern,
Küche und Zubehör sofort beziehbar. Auskunft erteilt
A. Weltner, Delaspéestraße 6. 3316
Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl.
oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. Et. l. 1886
Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdene-
zimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis-
billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Etage,

auf's Feinste möbliert, in feiner Lage, von Ende Mai auf ein
Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei
O. Engel, Friedrichstraße 26. 2572

To be let

a highly furnished appartement in best situation
from end of May for one year. Please apply to
M^r. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2573

To let

a comfortably furnished apartment with or without boarding.
Moderate prices. Mainzerstrasse 34.

Schön möblierte Zimmer gr. Burgstrasse 7,
1. Etage links. 2919

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurter-
straße 14. 2025

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu ver-
mieten Langgasse 19, 1. Etage. 1815

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu
vermieten. Näh. Wellrichstraße 10, Parterre. 17618

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 35, 3 Tr. h. 3178
Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu
vermieten bei **H. Kraner**, Taunusstraße 27. 8886

Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Taunusstraße 38. 17360

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten
Friedrichstraße 14, 1. Etage. 825

Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (mit Garten-
benutzung), a. Wunsch mit Pension, zu verm. Emserstraße 19.
Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juni
zu verm. Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 2055

Ein gut möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu
vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 2883

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn
zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

1—2 elegant möblierte Zimmer sind sehr billig zu vermieten
Helenestraße 9, 1. Etage. 3412

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist mit halber event
ganzer Pension zu vermieten H. Burgstraße 8, 2. Stod. 3132

Möbl. Zimmer mit Pension monatlich 50 Mk. Emserstraße 19.
Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Karlstraße 44, 2. Stod links. 1618

Möbl. Zimmer m. ob. o. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 2828

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 35. 2087

Ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer, nach der Straße
geleg., ist an einen anständigen Mann oder auch Fräulein,
welches in ein Geschäft geht, zu verm. Webergasse 50, 3 St. 3219

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 36, 2. Et.
Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2. St. l. 3369

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, St. III, 5. Kloben. 3367

Ein möbl. Zimmer an ein Mädchen zu verm. Wellrichstr. 22, 2 St. r.
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Gar-
monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Ein hübsches, freundliches Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu
vermieten Frankenstraße 20, 2. Stod. 3050

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2 Treppen. 3059

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmünd-
straße 21, 2. Stod. 2003

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig
zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück
sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 2602

Feinmöbl. Zimmer mit schöner Aussicht sehr preiswerth zu
vermieten Dohheimerstraße 17, II. 3213

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 7, II. 3213

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 21, Frontsp.
Ein möbl. Zimmer per 1. Juni gegen mäßigen Preis abzugeben
Wellrichstraße 30, Vorderhaus, Parterre.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
Geisbergstraße 20, Parterre. 3264

Möblierte Mansarde billig zu verm. Röderallee 22, Frontspitze.
Ein möbliertes Mansarden-Zimmer zu vermieten Feldstraße 27.
Näh. 1 Treppe hoch rechts. 3295

Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295
Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, St. h., Part.
1 oder 2 junge Leute erh. gutes Logis Dranienstraße 23, St. h. 2628

Meinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 5, St. h. I. 3015
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Helenestraße 5, Hinter-
haus, 2 Stiegen hoch. 3095

Laden mit Wohnung, auch für Metzger eingerichtet, auf gleich
oder später zu vermieten Saalgasse 26.

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinfeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Zwei Weinfeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern,
1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den
Rhein und Taunus, per 1. Juli d. Js. billig zu verm. 17250

Schierstein. In meinem neuverbauten Hause Wilhelm-
straße 46, nahe der Bahn, sind 2 schöne
Wohnungen preiswürdig auf gleich zu vermieten.

Philipp Ehrengart Wwe. 3292

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
im Hause. 3147

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 10. Mai: Dem Selzer
Heinrich Reyer e. S. — Am 16. Mai: Dem Tagelöhner Dahnke Ammon
e. T. — Dem Tagelöhner Johann Conrad Koppen e. T. — Dem
Schreinermeister Martin Mohr e. T. — Am 17. Mai: Dem Hauptmann
Carl von Meng e. S. — Am 18. Mai: Dem Steinhauergehilfen Carl
Winkler e. S. — Dem Tagelöhner August Herdt e. T. — Am 21. Mai:
Dem Fuhrmann Jacob Wilmann e. T. — Aufgeboren: Der Tag-
elöhner Philipp Julius Hierod aus Neuhoß, wohnh. dahier, und Catharine
Elisabeth Schärer aus Rohrheim im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. —
Der Tagelöhner Johann Baptist Degenhardt, wohnh. dahier, und Anna
Marie Glasmann, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Fabrikarbeiter Nikolaus
Krens, wohnh. zu Diez, früher dahier wohnh., und Louise Elise Wilhelmine
Philippine Kuhn, wohnh. zu Diez. — Gestorben. Am 18. Mai: Anton,
S. des Schiffsbauers Anton Grlenbach aus Rotterdam, alt 3 J. — Am
19. Mai: Carl Philipp, S. des Bautechnikers Carl Philipp Mosel, alt

8 M. — Der Privatier Carl Herber, alt 62 J. — Sophie, T. des Tagelöhners Adolf Fuhrländer, alt 4 J. — Am 20. Mai: Die unverheh. Tagelöhnerin Johanna Catharine Hörb, alt 77 J. — Caroline, geb. Böhmer, Wittve des Paul Friedrich Beckenauer, alt 71 J. — Am 22. Mai: Louise, T. des verstorbenen Tagelöhners Philipp Wilhelm Moris Schaus, alt 13 J.

Bierstadt. Geboren. Am 16. Mai: Dem Sergeanten Gustav Schwarz e. T., N. Dorothea Bertha. — Am 21. Mai: Dem Kaufmann Bernhard Abraham e. S., N. Leopold Fritz. — Am 24. Mai: Dem Tagelöhner Georg Philipp Mayer e. S., N. Julius Adolf. — Verheiratet. Am 18. Mai: Der Briefträger Friedrich Gabelmann aus Viehrich-Mosbach, wohnh. dahier, und Catharine Louise Auguste Sudes aus Dasbach im Unter-Taunuskreis, wohnh. daselbst, früher zu Wiesbaden wohnh.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren. Am 16. Mai: Dem Maurer August Philipp Will zu Rimbach e. S., N. Johann Joseph. — Am 20. Mai: Dem Schmiedemeister Philipp Adolph Klump zu Sonnenberg Zwillinge, e. S., N. Carl Adolph und e. T., N. Caroline Christiane. — Verheiratet. Am 25. Mai: Der Maurer Conrad Carl Ruf aus Nuringen, wohnh. zu Rimbach, und Joh. Christiane Elise Margarethe Schmidt aus Rimbach, wohnh. daselbst. — Gestorben. Am 22. Mai: Die unverheh. Dorothea Bender aus Sonnenberg, alt 3 J. 4 M. — Der königl. Oberförster Gustav Heinrich Schöndorf zu Sonnenberg, alt 44 J. 10 M. 8 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Mai 1889.)

Adler:
Dresler, Comm.-Rath, Creuzthal.
Steinle, Kfm., Hamburg.
Diederichs, Kfm., Herford.
Schulze, Ober-Amtmann m. Fr., Bielefeld.
Diessing, Fbkb., Bielefeld.
Günther, Fr., Remscheid.
Glaude, Kfm., Berlin.
Kühl, Kfm., Berlin.
Kother, Kfm., Paris.
Gompertz, Kfm., Köln.
v. Gans, m. Fr., Hannover.
de Rioux, Hptm., Paris.

Bären:
Falk, Dr. med., Bremerhaven.
Kihlmann, Kfm., Stockholm.
Agrell, Stockholm.
v. Schulzen, Landrath m. Fr., Syke.

Belle vue:
v. Reden, Baron m. Fr., Marienborn.
Lodum, Comtesse m. Bd., Putbus.

Hotel Block:
Martin, Fr., Düsseldorf.
Martin, 2 Frs., Düsseldorf.

Goldener Brunnen:
Levy, Kfm., Breslau.
Riess, Breslau.
Lösch, 2 Frs., Würzburg.

Central-Hotel:
Müller, Kfm., B.-Baden.
Weiss, Fr., B.-Baden.
Breuer, Kfm., Würzen.
Gurau, Kfm., Elberfeld.
Peters, Maler, Göttingen.
Eisennacher, Lehrer, Düsseldorf.
Gotta, m. Fr., Dresden.
Schmitt, Fbkb. m. Fr., Dresden.
Badermacher, Ingen., Breslau.
Hoffmann, Hptm. a. D., Karlsruhe.
Kratz, Direct. m. Fam., Berlin.
Johner, Hotelier m. Sohn, Bremen.

Cölnischer Hof:
Dierig, Fr. Fbkb., O.-Langenbielau.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:
Schultz, Fbkb., Reichenbach.

Hotel Dasch:
Ludwig, Baumstr. m. Fr., Geestemünde.
Klein, 2 Gutsbes., Johannisberg.

Eisenbahn-Hotel:
Velten, Direct., Kempen.
Teschendorf, Königsberg.
Klammer, m. Fam., Crefeld.
Gumbold, Hamburg.

Einhorn:
Laux, Kfm., Bendorf.
Domisch, Ludwigsburg.
Gleimius, Kfm., Hannover.
Becker, Kfm., Weitzlar.
Hanauer, Kfm., Kreuznach.
Günther, Kfm., Köln.
Mayer, Kfm., Speyer.
Schuhmacher, Kfm., Walfrath.
Köhler, Kfm., Offenbach.
Wagner, Kfm., Emmendingen.
Hof, Limburg.
Wagner, Kfm., Bonn.

Engel:
Mondrion, Frankfurt.

Englischer Hof:
Schmidt, m. Fr., Forst.
Schmidt, Forst.
Herrmann-Rokoschin, Rittergutsbesitzer, Stargard.
Herrmann, Rent., Königsberg.
Williams, 2 Frs., London.
Schmidt, Rent. m. Fam. u. Bed., Berlin.
Nathan, Banquier m. Fr., Fürth.

Zum Erbprinzen:
Pagliarucci, Kfm., Stuttgart.
Ulemann, Kfm., Dürkheim.
Matero, Kfm., Schifferstadt.
Hoffmann, Kfm., Pechtheim.
Schneider, Kfm., Mauchheim.
Karsten, Kfm., Frankfurt.
Ganz, Kfm., Hamburg.
Köhler, Kfm., Ob.-Florstadt.
Schnull, Fr., Mundenheim.
Speer, Fr., Köln.
Aufrichtig, Kfm., Breslau.
Weingärtner, Fr., Worms.
Back, Kfm., Baden.
Mosch, Kfm., Winterthur.

Grüner Wald:
Müller, Kfm., Stuttgart.
Moritz, Kfm., Rastatt.
Krüger, Kfm., Stuttgart.
Henrich, Mannheim.
Strübin, Kfm., Basel.
Klein, Kfm., Bleicherode.
Wagner, Lieut., Ehrenbreitstein.

Hotel „Zum Hahn“:
Goldschmidt, Kfm., Bonn.

Goldene Kette:
Burgardt, Coblenz.

Goldenes Kreuz:
Hermann, Rent. m. Fr., Schweinfurt.
Schmidt, m. Fr., Forst.

Goldene Krone:
Mannheimer, Kfm., Fritzlar.
Heimann, Dr. med. m. Fr., Breslau.

Vier Jahreszeiten:

v. Schostak, Exc., Fr. m. Bed., Petersburg.
v. Cederwald, m. Fr., Stockholm.
Herstatt, Fr., Köln.
Du Mont, Fr., Köln.
Linkenbach, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Hesse, Magdeburg.
Steiner, Kfm., Hamburg.
v. Lilienfeld, Reval.
Hoyl, New-York.
Getty, New-York.
Spide, New-York.
Clark-Rattway, Lieut.-General, England.

Weisse Lilien:

Heine, Fr. Amtmann, Naumburg.

Nassauer Hof:

Wakedorf, Bonn.
Obbenheim, m. Fr., Stuttgart.

Nonnenhof:

Schindler, Kfm. m. Fam., Karlsruhe.
Lehmann, Kfm., Leipzig.
Kuntz, Rentmstr., Driedorf.
Lewi, Kfm., Heilbronn.
Thomas, Kfm., Crefeld.
Dickmann, Kfm., Düsseldorf.
Baguley, Fbkb. m. Fr., Wallerfangen.

Oppenheimer, Kfm., Camberg.
Röhr, Fr., Glogau.
Reinsdorf, Fr., Glogau.
Röhr, Ingen., Barmen.

Hotel du Nord:

v. Eppinghofen, Baron, Langenfeld.
Weiss, Fr., Reichenbach.
Weskott, Fr. Pastor, Lützendortmund.

Hotel du Parc:

Meyer, m. Fam., Hamburg.
de Stavelberg, Baron, Russland.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Ruck-Keen, Fr., England.
Story, England.
Leahy, England.

Pfälzer Hof:

Thom, Kfm., Frankfurt.
Fiegel, Kfm., Hamburg.
Wahn, Kfm., Frankfurt.
Jteugenteister, Kevelar.
Dientz, m. Fr., Ehrenbreitstein.
Schäfer, Braubach.

Quellenhof:

Püschel, Kfm. m. Fr., Breslau.
Sackmann, Thierarzt, Schöningen.
Engel, Fr., Schöningen.

Rhein-Hotel & Dèpendance:
du Costa, m. Fr., Barbados.
v. Hjelmsterna, Fr., Schweden.
Everet, Fr., Dresden.
v. Montbé, Exc.-Generall., Dresden.
Meisnitzer, Kfm., Berlin.
Bock, Giessen.
Seymour, m. Fr., London.

Hotel Rheinfels:

Salomon, Fähnrich, Potsdam.
Autow, Köln.
Bergmann, Kfm., Nürnberg.
Schneider, Kfm., Worms.
Osterberg, Fr. Hauptm., Ulm.

Rheinstein:

Weidig, Rent., Giessen.
Peatow, Fr., Bernburg.
Pietzsch, Ober-Telegr.-Assistent, Aschersleben.
Briel, Fr., Marburg.

Römerbad:

Arretz, Major, Neumarkt.
Adler, Fr., Breslau.
Schenke, Stadtrath, Nordhausen.

Goldenes Ross:

Hassemer, Oecon., Gau-Algesheim.
Steib, Oeconom, Selzen.

Rose:

Stucken, Petersburg.
Stein, m. Sohn, Baltimore.
Dehn, m. Fr., Schweden.
Leach, m. Fr., London.
Rines, Portland.
Blecher, m. Fr., Hamburg.

Weisses Ross:

Lerch, Kfm. m. Fr., München.
Gottgetreu, Fr. m. Tocht., Berlin.
Mauve, Fr., Wien.
Nieschulze, Fr., Schöningen.
Latthe, Kfm., Schweidnitz.

Weisser Schwan:

Ackermann, Lieut., Lund.

Spiegel:

Engels, m. Fr., Deut.
Stegemann, Amtsgerichts-Rath m. Tocht., Hannover.
Kühne, Schultheiss m. Fr., Tattelsdorf.

Taunus-Hotel:

Schaub, Rent., England.
van Buckenrath, m. Fr., Holland.
Kohn, Fr., Köln.
Genseten, 2 Frn., Brüssel.
v. Valentini, Fr. General m. Tocht., Casse.

Woznitzka, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Frank, Kfm., Köln.
Brühl, Eish.-Oberbeamte., Wien.
v. Schiller, Ober-Inspr., Budapest.
Pollak, Eish.-Baumstr., Wien.
Bardas, Beamter, Wien.
Conradi, Fr. m. Fam., Petersburg.
Rosenthal, Wien.
Beuster, m. Fr., Dänemark.
Debes, Kgl. Ger.-Assess. m. Fr., Würzburg.
Keogh, m. Fr., London.
Geer, Rent., Lewiston.
Schaff, Fr., Berlin.
Toglian, Fr., Berlin.
Gomper-Mold, m. Fam., Amsterdam.
v. Poser, Hauptm., Berlin.

Hotel Victoria:

Kay, Lady, London.
Pepys, Lady, London.
Kurtz, Dr. m. Fr., Nürnberg.
Sylvén, Dr. med. m. Fr., Schweden.
Stillmann, Kfm. m. Fr., Ravitsch.

Hotel Vogel:

Lahn, Kfm., Treut.
Latthe, Kfm., Schweidnitz.
Klingenberg, Kfm., Christiania.
Rudert, Kfm., Chemnitz.
Schmidt, Dr., Berlin.
Fischer, Dr. m. Fam., Stuttgart.

Hotel Weins:

Chun, Rector, Dietl.
Presber, Zeichenlehr., Dillenburg.
Deentket, Apothekenbes. m. Fr., Bielefeld.
Junck, Referendar Dr., Dresden.
Samo, Fr., Berlin.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
Grucert, Fr. m. Tocht., Stettin.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:
Donaldson, Fr. Dr. m. Kindern u. Bed., Baltimore.

Villa Albion:

Bornand, Ges.
Hughes, Fr., Kopenhagen.
Frank, Fr., Berlin.
Schults, Fr., Grossen.

Villa Heubel:

Stang, Fr. Consul m. Tocht., Norwegen.
Schäffer, Fr. m. Tocht., Kreuznach.

Villa Monbijou:

Goldstein, m. Fam., Kattowitz.

Villa Victoris:

Mehrrens, Fr., Hamburg.
Mehrrens, Fr., Hamburg.
Lühring, Fr., Hamburg.

Grosse Trab-, Hürden- und Jagdrennen zu Frankfurt a. M.

auf der Rennbahn am Forsthaus
am Donnerstag den 30. Mai und Sonntag den 2. Juni, Mittags 3 Uhr.
= Täglich 4 Trab- und 3 Hindernissrennen. =

Preise der Plätze:

I. Tribüne M. 6.—, für 2 Tage M. 10.—; II. Tribüne M. 1.50, für 2 Tage M. 2.—;
Stehplatz 50 Pf.

Totalisator im Betrieb.

Alles Nähere durch die Anschlagstafeln.

18 (Man.-No. 8501) Das Directorium des Vereins für Trab- und Hindernissrennen.

Wachenheimer Schaumwein betreffend.

In einem der Wochenschrift „Weinbau und Weinhandel“ entnommenen und in No. 110 dieses Blattes vom 11. Mai 1889 als Anzeige zur Aufnahme gelangten Artikel spricht sich ein „hervorragender Fachmann“ in sehr scharfer und gehässiger Weise gegen „Reihlen'sche Pilzweine resp. Schaumweine“ aus.

Es würde zu weit führen, wollte man — wo Behauptung gegen Behauptung steht — auf eine Polemik über die einzelnen Punkte in öffentlichen Blättern eingehen; interessant wäre es aber jedenfalls gewesen, wenn der Verfasser einige Auskunft über Erzeugung der Kohlensäure bei dem alten Verfahren gegeben hätte.

Die Entwicklung von Kohlensäure durch Gährung im Weine selbst kann nur durch entweder noch im Wein vorhandene, oder durch nachträglich zuge setzte

= Gährungspilze =

bewirkt werden, die später bei dem einen wie bei dem anderen Verfahren aus dem Weine wieder ausscheiden.

Dass die Güte eines Schaumweines hauptsächlich von der Qualität des dazu verwendeten rohen Weines abhängt, hätte einer speciellen Versicherung nicht bedurft und wird es einem vernünftigen Menschen ebensowenig einfallen „Roederer“ mit „Wachenheimer“ zu vergleichen, als man etwa „Steinberger Cabinet“ mit „leichtem Pfälzer“ in eine Linie stellt.

Der Wachenheimer Schaumwein besteht ebenso gut aus Wein, als alle anderen deutschen und französischen Schaumweine. Durch seine bedeutend einfachere Herstellungsweise macht er den geringeren, aber theureren Marken der nach altem System arbeitenden Fabriken energische Concurrenz und ist es wohl nur die — Achtung vor dem, wenigstens anderwärts, erzielten großartigen Erfolg, welche dem „Fachmann“ die Feder zu dem Artikel in No. 110 dieses Blattes in die Hand gegeben hat.

(Eine Erwiderung des betr. Artikels durch den Erfinder der neuen Methode, Adolf Reihlen selbst, wird demnächst in den Fachzeitschriften erscheinen.)

Ein Verdienst bleibt dem unbekannten Verfasser unbestritten, und zwar in der Erfindung der anmuthigen Bezeichnung „Pilzwein“ für Schaumwein.

Eine schwarze Salon-Garnitur billig zu verkaufen. | Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 M. 10 Pf.,
Näh. bei Steinmetz, Dranienstraße 13. 3510 100 Stück 4 M. 30 Pf. bei C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Zur Beachtung!

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner **Bank-Commission** auch die **Verkaufs-Vermittlung** von **Liegenschaften** jeder Art, sowie die Anlage von **Privat-Hypotheken** unter strengster Discretion übernehme und bitte um gefällige Aufträge.

Achtungsvollst
3458 **Gustav Walch, Franzplatz 4.**

25 Friedrichstrasse 25

stehen **franz. polirte, matt und blanke compl. Betten**, lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden, nußb. polirt und lackirt, dazu passende Nachttische, 1- und 2thürige Kleiderschränke, polirt, matt und blank, lackirte Ausziehe-, ovale und Antoinettentische, lackirte und weiße Küchentische, alle Arten Spiegel, Stühle, Verticow's, Sopha's, Nipps und Nähtische, Buffets u. sehr billig zu verkaufen.

298

Krebse,

lebende und frisch abgekochte, empfiehlt
Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Nerostraße 27.



Krebse, geräuch. Stör, Matj.-Heringe, Salm, Soles, Turbot empf. **J. Stolpe, Grabenstr. 6.**

2 junge Herren können guten, bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** erhalten Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Ein **Kind** wird in Pflege gegeben bei **Schwenk, Bleichstr. 9.**

Verloren, gefunden etc.

Ein **Corallen-Rettchen** verloren auf dem Wege nach Mosbach. Abzugeben Goldgasse 8 im Laden.

313

Verloren eine **silberne Damenuhr**. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Schneider **Schmidt, Schwalbacherstraße 22.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Nichte und Enkelin,

Julie Braun,

im Alter von 19 Jahren nach langem Leiden in Meran gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Weygandt.

Marie Weygandt, geb. Braun.

Dorothea Braun.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, gute Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, **Marie Margaretha Plümer, geb. Clemens**, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 26. Mai Vormittags 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

New-York, Osnabrück, Gms, Wiesbaden,
den 26. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Freunden und Bekannten innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme und unendlich vielen Beweise aufrichtigen Mitgefühls an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste.

Wiesbaden, den 25. Mai 1889.

3251

Julius Siebert und Kinder.

Allen Theilnehmenden, die dem mir so plötzlich durch den Tod entrissenen treuen Gatten die letzte Ehre erwiesen haben, sowie Herrn Pfarrer Schupp für seine wohlgemeinte Grabesrede sage ich meinen herzlichsten Dank.

Elise Schöndorf,

geb. Pfaff.

3321

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem unersehlichen Verluste unserer lieben, guten Tochter und Schwester

Dorothea

so zahlreich und tröstend zur Seite standen, den Kameraden und Freunden, welche mit Kränzen und Blumen den Sarg umhüllten, sowie dem Herrn Pfarrer Schupp für die Grabrede und dem Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ für den trostreichen Grabgesang unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Sonnenberg, den 25. Mai 1889.

Im Namen der tieftrauernden Eltern und Geschwister

C. Bender I.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Als Bonne

sucht ein gebildetes Mädchen guten Zeugn., welches etwas fr.

spricht, Stelle d. **Ritter's** Bur., Taunusstraße 45, Laden.

Zwei tüchtige Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen Bügeln außer dem Hause. Näh. Kellerstraße 20.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. N. Hochstraße 16.

Eine **Wittwe** sucht Beschäftigung im Waschen und Näh. Zahnstraße 8, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.

Ein selbstständiges Mädchen empfiehlt sich im Waschen Bügeln. Näh. Frankenstraße 8, Mansarde.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 24.

Saushälterin, welche kochen kann, Hotelzimmermädchen 1 Reisebegleiterin, 1 angehende Kammerjungfer und Näh. allein suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse**.

Köchin, feinschmeckerisch, mit guten Zeugnissen, sucht Näh. Metzgergasse 14, 1 Treppe.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, wünscht Stelle bei einem älteren hier oder auswärts. Näh. Nerostraße 5, Hinterhaus, 1 St.

Zwei junge Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, Sewen, Weißnähen und Schneidern bewandert, welche auch Liebe zu haben, suchen baldigst Stellen. Näh. Friedrichstraße 28.

Köchinnen jeder Branche empfiehlt Bur. **Germania**. 3520
 Empfehle Fräulein zur Stütze mit prima Zeugnissen, tüchtige
 Alleinmädchen, Hausmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen, perfecte
 Kellnerin nur für besseres Restaurant. Bureau „Victoria“,
 Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabfuhr.
 Mädchen allein, Hausmädchen, eine zuverlässige Kinderfrau und
 Bonnen empfiehlt Bur. **Germania**, Häfnergasse 5. 3520
 Ein besseres **Zimmermädchen**, das sehr gut nähen, bügeln
 und frisiren kann, sucht Stelle durch Bur. **Germania**. 3520
 Ein Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht
 unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau
 oder zu einer Dame. Näh. Exped. 3506

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches etwas kochen
 kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein.
 Näh. Nerostraße 38, Seitenbau, 2 Stiegen.

Stubenmädchen, im Besitze guter Zeugnisse, welches gut
 serviren kann und geläufig englisch spricht,
 empf. zu bald. Eintritt **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 3514
Empfehle Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Haus-
 burche mit guten Zeugnissen. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 8.
 Ein tüchtiger **Hotel**, sowie **Restaurations-Kellner** sucht
 Stelle zum baldigen Eintritt. Adresse: **Karl A. Jung**,
 Häfnergasse, „Zur Stadt Eisenach“.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre in Berlin bei der Garde
 gedient hat, im Reiten und Fahren durchaus bewandert, sowie
 Gartenarbeit versteht, sucht Stelle als Kutscher, Diener oder Haus-
 burche in einem Hotel. Näh. Helenenstraße 18, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Für Anfang Juni wird eine **Jungfer**
 nach Schottland gesucht, die schneidern und
 frisiren kann und die Verwaltung des Haus-
 haltungs-Reimens und Porzellans neben ihren übrigen Dienst-
 leistungen mit übernimmt. Hauptbedingung sind gute Zeugnisse.
 Meldungen **Villa Helene**, Grathstraße 4.

Gesucht eine Kammerjungfer, ein Zimmermädchen, das perfect
 bügeln kann, ein Mädchen zu einer Dame und ein gefestetes Kinder-
 mädchen durch Bur. **Germania**, Häfnergasse 5. 3520

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen, wenn
 möglich in der Kurz- und Modewaarenbranche bewandert, suchen
 per sofort für ihr Geschäft in der **Langgasse**

Boutellier & Koch. 3501

Geübte Kleidermacherin gesucht Hellmünd-
 straße 40, 2 Tr.

Ein perfectes Bügelmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.
Büglerin ein durchaus, perfecte, für dauernd
 bei gutem Lohn gesucht. Näh. Bleich-
 straße 11, Hinterh., Parterre links.

Ein Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh.
 Hermannstraße 9, 2. Stod. 3457

Ein starkes **Wassermädchen** gesucht Adlerstraße 18.
 Ein **Monatmädchen** gesucht große Burgstraße 17.
Monatmädchen gesucht Taunusstraße 10, 1/2 Etage.
 Ein Mädchen für den Tag über gesucht Adlerstraße 25.
 Eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen wird zum Aus-
 tragen eines kleinen Kindes gesucht Langgasse 24, III.

Haushälterin.

Zur selbstständigen Führung eines größeren Haushalts wird ein
 einfaches, anspruchsloses Fräulein oder kinderlose Wittwe gesekten
 Alters auf dauernde Stellung gesucht. Näh. Exped. 3437

Gesucht Restaurationsköchin, 6 Hotelküchenmädchen, Hotelzimmer-
 mädchen, angehende Jungfer, Kellnerin. Bureau „Victoria“,
 Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabfuhr.

In ein Privat-Hotel nach außerhalb wird eine perfecte Köchin
 und ein besseres Mädchen als Stütze der Hausfrau gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3514

Tüchtige, perfecte Hotelköchinnen, Hotel-Zimmermädchen, feinstgl.
 Köchinnen, Kellnerinnen, 1 gewandtes Mädchen für Weißzeug,
 1 Hausmädchen für eine Fremden-Pension, Allein- u. Küchenmädch.
 beg. höh. Lohn j. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.
 Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
 Emserstraße 5, 2. Stod. 3439

Gesucht sofort oder zum 1. Juni ein Mädchen,
 das gut kochen und Hausarbeit versehen kann und
 beste Zeugnisse besitzt, Langgasse 48, Schirmladen.

Alleinstehende **Frau** oder **Mädchen**, welche Feldarbeit kann,
 gesucht Adlerstraße 60, Seitenbau.

Ein braves Mädchen, das gleich eintreten kann, wird gesucht
 Dohheimerstraße 46. 3429

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein
 stark. Hausmädchen zum 1. Juni gesucht Neuberg 5 (Geisberg). 3467

Gesucht sogleich 1 Zimmermädchen in Privat-Hotel,
 1 perfecte Köchin, 3 Landmädchen, 2 Mädchen als allein, 1 Haus-
 mädchen, 1 Kellnerin durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein solides Mädchen gesucht **Friedrichstraße 36**,
Parterre rechts. 3447

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit
 mit übernimmt und gute Zeugnisse hat, zum 1. Juni gesucht
 Albrechtstraße 23, 2 Treppen.

Gesucht per sofort ein Kindermädchen zu einem Kinde. Näh.
 Taunusstraße 24, 8. Stod.

In ein Herrschaftshaus im Rheingau wird ein gewandtes, ge-
 festes Hausmädchen, welches gut serviren und Stärfewäsche bügeln
 kann, zum baldigen Eintritt gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3514

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches zu Hause schlafen
 kann, findet sofort Dienst Karlstraße 17, Parterre rechts.

Ein **Dienstmädchen** auf gleich gesucht Möder-
 straße 23 im Laden. 3511

Hotel-Zimmermädchen, ein gewandtes, starkes, zum bald.
 Eintritt in gut besetztes Haus gesucht durch **Ritter's Bur.**,
 Taunusstraße 45, Laden. 3514

Gesucht sofort tücht. Personal gegen höh. Lohn, sowie 2 jg. Köche
 u. Zimmermädchen durch **Börner's Plac.-Bur.**, Herrnmühlgasse 7.

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Helenenstraße 13.

Tüchtiger **Schreiner-Geselle** gesucht Wellrichstraße 5. 3448

Tüchtige Schreinergehilfen sofort gesucht
Adolph Dams, Webergasse 4,
Möbel-Fabrik. 3507

Möbelschreiner gesucht Albrechtstraße 23.

Schreiner,

auf Rolläden geübt, finden dauernde Arbeit bei
Rich. Lottermann in Mainz,
Jalousien- und Rolläden-Fabrik. 3509

Holzschnitter gesucht bei **Gebrüder**
Müller, Dohheimer-
 straße 51. 3442

Küchengef. junger, tüchtiger, selbstst., in felnes Privat-
 Hotel außerhalb und tücht. Aid gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3514

Gesucht 3 junge Köche durch Bur. **Germania**. 3520

Hotel-Saalkellner und Kellner für Vier-Restaurant sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3514

Aushülfskellner gesucht **Bräuerei „Essighaus“**,
 Schwalbacherstraße 7. 3519

Kellner, junger, für Hotel und Restaurant und ein
Koch sucht Fr. **Wintormeyer**, Häfnerg. 15.

Einen Lehrling sucht W. **Stemmler**, Spengler-
 meister, Nerostraße 14. 3462

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen
 Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen
 Stande widmen will und eine constante Handschrift besitzt. Offerten
 unter **N. O. 50** an die Exped. 3426

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht Mähelsberg 26.

Ein **braver, ehrlicher Junge** als **Hausbursche** auf
 1. Juni gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 8. 3334

Ein **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 42.

Ein junger **Ausläufer** gesucht Saalgasse 8 im Laden, zwischen
 1 und 3 Uhr Nachmittags. 3425

Bursche, der fahren kann, sofort gesucht
Kochbrunnenplatz 3.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Möderstraße 4.

Tagelöhner sucht sofort „**Fischzucht-Anstalt**“. 3451
 Ein junger Mann gesucht Römerberg 38.

Waaren-Preise

aus dem Engros- und Detail-Geschäft

von

Neugasse
24,**Hch. Eifert,**Neugasse
24,

ganz in der Nähe der Marktstraße.

Kaffee:

Gebraute Sorten zu
Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—
geringe, gute, fein, feine, ganz vorz. Qual.

Kaffee, rohen,
von Mk. 1.20 bis 1.60 in ganz vorzügl.
Qualitäten, ohne Aufschlag, geringere
Sorten zu Mk. 1.05 bis 1.15, ge-
brautes Korn per Pfd. 17 Pf.

Cichorien:

Echten Braunschweiger und volles Ge-
wicht, beste Qual., per Pfd. 20 Pf.
Die von anderer Seite annoncirten Ci-
chorien, genannt Braunschweiger (unächt),
führe ich nicht. **Surrogate** von
Louis Eller und Werner Breuer
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten,
Kaffee-Ersatz von Pfeiffer & Diller
in Blechdosen, sowie die gangbarsten
Fabrikate von den Herren Hch. Frank
Söhne, Otto Ernst Weber's
Kaffee-Gewürz, Andreas Hofer's
Feigenkaffee.

Zucker:

Alle Sorten unter dem heutigen Fabrik-
preis, durch günstigen Einkauf per Pfd.
von 34 Pf. an.

Süßfrüchte:

Rosinen, Ia Clemé, per Pfd. 30—40
und 45 Pf.
Sultaninen per Pfd. 45 und 60 Pf.
Corinth per Pfd. 30 und 35 Pf.
Mandeln per Pfd. 85—95 u. 110 Pf.

Hülsenfrüchte:

Große Linjen per Pfd. von 20 Pf. an.
Erbjen, rohe, per Pfd. von 12 Pf. an.
Erbjen, geschälte, per Pfd. 15 u. 17 Pf.
Bohnen per Pfd. von 14 Pf. an.

Leigwaaren zc. zc.:

Mudeln Ia per Pfd. von 24 Pf. an.
Suppenteig per Pfd. von 28 Pf. an.
Eiergerste per Pfd. von 28 Pf. an.
Maccaroni, Bruch, per Pfd. v. 30 Pf. an.
do. Ia per Pfd. 35—50 Pf.
Feines Kochmehl per Pfd. 16 Pf.
Reis per Pfd. von 13 Pf. an.

Gerste per Pfd. von 16 Pf. an.
Pflaumen per Pfd. von 15 Pf. an.
Ia **Apfelschnitten** per Pfd. v. 40 Pf. an.

Chocolade und Cacao:

Chocolade in Stücken von 80 Pf. an
per Pfd., ditto **Vanille** von 1.00 bis
2.00 in allen Eintheilungen
von 3 Pf. an per Tafel.

Cacao, lose, garantirt rein, per Pfd.
Mk. 2.20 und 2.40, sowie Gaedke'schen
in 1/2, 1/4 und 1/8-Dosen in ganz vor-
züglicher Qualität zu dem auf den Dosen
angegebenen Preise der Fabrik.

Sontens Cacao ebenfalls in den
3 Packungen.

Thee:

Theespitzen per Pfd. Mk. 1.40 u. 1.60.
Congo per Pfd. Mk. 2.20.
Souchong per Pfd. Mk. 2.50 bis 3.50.
Pecco per Pfd. Mk. 4.50 und 6 Mk.

Feinere**Liqueure u. Spirituosen:**

Deutschen Cognac, sehr gut, per
1/2 Fl. Mk. 2.50, **franz. Cognac**, sehr
gut, per 1/2 Fl. Mk. 3.50, **franz. Cog-
nac** (alter) per 1/2 Fl. Mk. 4.50, **Rum ff.**
per 1/2 Fl. Mk. 1.50, ditto **Jamaica**
per 1/2 Fl. Mk. 2.50 und 3.—, sowie
Arrac, **Genever**, **Franzbrannt-
wein**, **Anisette**, **Pfeffermünz** zc. zc.,
ächten **Boonekamp of Maagen-
bitter** zu den billigsten Preisen.
Spiritus (96%) per Liter Mk. 1.40,
ditto denaturirt per Liter Mk. 0.60.
Fst. **Tafelsenf** per Pfd. 25 Pf., bei Ab-
nahme von Fäßchen von 25 Pfd. à 20 Pf.,
in Gläsern oder Töpfen von 35 Pf. an.

Käse:

Fst. **Emmenthaler**, vollsaftig, per Pfd.
Mk. 1.10.
Ia **Schweizerkäse**, vollsaftig, per Pfd.
90 Pf.
holl. Gouda per Pfd. 85 Pf.
do. **No. 2** per Pfd. 60 Pf.
Edamer per Pfd. 1 Mk.
Rahmkäse in Staniol per Pfd. 70 Pf.
Ia **Limburger** per Pfd. 40 Pf.

Gelée's zc.:

Fst. holl. **Apfelgelée**, rein, p. Pfd. 45 Pf.
do. per Pfd. 35 Pf.
Fst. **Marmelade** per Pfd. 35 Pf.
do. per Pfd. 30 Pf.
Ia **Pflaumentraut** per Pfd. 25 Pf.
Ia **saßes Rübenkraut** per Pfd. 17 Pf.
Savana-Honig per Pfd. 50 Pf.

Dele und Fettwaaren:

Feinstes reines **Rüböl** p. 1/2 Liter 32 Pf.
Salatöl 1/2 " 45
Fst. do. 1/2 " 55
Fst. **Mohnöl** 1/2 " 70
Petroleum 1/2 " 18
Margarine FF per Pfd. 85 Pf.
do. A per Pfd. 60 Pf.
Ia **Tafelschmalz** per Pfd. 50 Pf.

Seife und Lichter zc.:

Ia **weiße Kernseife** . . per Pfd. 26 Pf.
Ia **hellgelbe Kernseife** . . " 25
Ia **hellgelbe Kernseife** . . " 25
Ia **Schmierseife** 20
Ia **weiße Silberseife** 22
Soda 4
Ia **Reisstärke**, lose und
in Packeten 30
Waschblau in Ängeln und gemahlen
Ia **Tafellichte** per Packet von 50 Pf.
Gewöhnliches **Feuerzeug** p. Packet 10 Pf.
Schwedisches Feuerzeug in 5 ver-
schiedenen Sorten p. Packet von 15 Pf. an.

Cigarren:

Ca. 60 verschiedene Sorten, von 2 Pf.
bis 10 Mk. per 100 Stück in all-
möglichen Façons, speciell sehr ge-
eignet zu dem **billigen Preis** von
3, 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Mk.
Ferner empfehle sämtliche **Gewürz**
ganz und gemahlen, garantirt rein.
Cinmach-Essige und **Essigsprit**
den billigsten Preisen.

Bei Mehrabnahme aller vorstehenden Ar-
tritt Preisermäßigung ein.

Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und für hier jedes Quantum frei in's Haus gebracht.
Bestellungen per Postkarte vergüte ich dieselbe und treten bei größerer Abnahme Preisermäßigungen ein.

Wiesbaden, im Mai 1889.

Hch. Eifert, Neugasse 24,
Colonialwaaren-Handlung en gros et en détail.

Cäcilien-Verein.

158

Morgen Montag den 27. d. Mts.: Probe.
6 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.

**Wiesbadener
Bäcker-Gehülfen-Verein.**

Heute Sonntag den 26. Mai findet bei günstiger
Witterung unser

Waldfest auf „Speierstopp“

statt. Abmarsch vom Vereinslokal punkt 1 1/2 Uhr Mittags.
Für Abwechslung (Musik, sowie Tanz und Volksspiele) und für
ein feines Glas Kronen-Bräu und Schinkenbrot ist
bestens gesorgt.

313

Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (E. H.)

(Filiale Wiesbaden).

Morgen Montag den 27. d. M. Abends 8 1/2 Uhr
Quartals-Versammlung im Vereinslokal Faulbrunnenstraße 8.

Tagesordnung: 1) Kassen-Angelegenheit und Mitglieder-
Aufnahme.

2) Abrechnung vom 1. Quartal 1889.

3) Anträge zur General-Versammlung.

4) Vereins-Angelegenheiten.

313

Die Orts-Verwaltung.

Tricot-Tailen,

Tricot- und Satin-Blousen in schöner
Auswahl zu den billigsten Preisen, eine
Partie zurückgesetzter Tricot-Tailen
à 3 und 4 Mark empfiehlt

Carl Schulze,

3513

Kirchgasse 38.

Brauerei „Essighaus“,

Schwalbacherstraße 7.

Heute: 

Großes Militär-Streichconcert.

Italienische Nacht.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

3518

Bierstadt! „Gasthaus zur Krone.“

3449 Heute: **C o n c e r t.**

Getr. Aprikosen per Pfd. 80 Pf.,

„ **Pfirsiche** „ „ 80 „

franz. Brünellen „ „ 60 „

empfehlte so lange Vorrath

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32. 3512

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57,

3522

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten
der Umgegend, hochfeines Kronen-
bier, reine Weine, gute Küche.
Mittagstisch von 1 Mark an,
mäßige Preise. Auch bringe ich
meine Keller-Lokalitäten in



freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

„Restauration Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier, reine
Weine, prima Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Bringe meine Gartenwirtschaft mit
herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.

3446

Achtungsvoll C. Brühl.



Gustav Walch, Uhrmacher,

Kranzplatz 4,

bringt sein großes Lager aller Arten
Uhren, Musikwerke und Spielböden mit
Notenblättern, hunderte von Stücken spielend,
sowie sein Atelier für Reparaturen zu den
billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung.

Solide Leute erhalten Uhren auf Theilzahlungen ohne

Preiserhöhung.

3456

Kautschuk-Stempel

liefert in schöner, geschmackvoller Ausführung zu den billigsten
Preisen

C. Grünberg, Cigarrenhandlung,
Goldgasse 21, „Muderhölle“, nächst der Langgasse.

Zum bevorstehenden

Schützenfest

empfehle Windlaternen, Windlampen und Straßen-
Laternen in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl
in Messern und Gabeln,

100 Stück Messer von M. 10 an.

100 „ Gabeln „ „ 10 „

100 „ Dessertmesser „ „ 20 „

100 „ Kaffeelöffel „ „ 9 „

M. Rossi, Zinngießer,

3444

Mehrgasse 3.

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-
lange, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-
kugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe,

Schwämme in grosser Auswahl.

Louis Schild, Drogerie,

Langgasse 3.

3450

Eis! Eis!

Jeden Tag alle Sorten Eis. Portion 30 Pf.

3436 **A. Westenberger,** Conditorei, Saalgasse 3.

J. Heim, Bahnhofstraße 6, empfiehlt sich in Holz- und
Keller-Arbeit. Wohnung Weichstraße 1.

„Zur Kronenburg“, Sonnenberger- straße 57,

— herrliche, gesunde Lage — ausgezeichnete Getränke und Speisen, freundliche Bedienung, sei hiermit einem verehrl. Publikum bestens empfohlen.
Wohlere Curgäste.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel; 12 Messer und 12 Gabeln von Mt. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 an bis 20 Mt., **Glöffel** und **Kaffeelöffel** in großer Auswahl bei

3443 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 3.

La Buttersalz 11 Pfg., **Kochsalz** 9 Pfg. per Pfund, **Soda** 2 Pfd. 7 Pfg., **Spiritus** (denat.) 30 Pfg., **Feinsprit** 96 % 75 Pfg., **Salatöl** 45, 55 u. 65 Pfg. p. Schoppen, sowie alle anderen Waaren billigst und nur Ia Qual. empfiehlt 3521 **A. G. Kames**, Marktstraße.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg., **Fläschchen** 12 Pfg., **Schwalbacherstr. 71.**

Sandkartoffeln, gelbe, per Kumpf 23 Pf. **Schwalbacherstr. 71.**

Nach Kloppeheim.

Ein millionendonnerndes „Gut Heil“ soll fahren auf die Gohrstadt unserm Freund und Turnbruder zu seinem heutigen **Gebursttag.**

Das Trinken lernt der Mensch zuerst und dann das Essen, Drum sollst Du auch als alter Greis das Trinken nicht vergessen.

S. II hoch. J. B. K. D. K. K. W. Sch. W. W.

Sämtliche Arten Möbel werden gründlich poliert und repariert, sowie neue Möbel stets angefertigt bei billigster Berechnung und solider Bedienung von **Wih. Karb**, Saalgasse 16.

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** 22 Mt., 1 gute **Kommode** 15 Mt., 1 einthür. **Kleiderschrank** zum **Abhangeln** 18 Mt., 2 **Nachttische** in **Rußbaum** à 5 Mt., 1 **Theke**, 1 **Zuglampe**, 1 **Regulator**, **Tische**, **Stühle**, **Bilder** sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 20**, **Hinterhaus**, **Parterre.**

Ein **Kanape** (so gut wie neu) für 24 Mt., ein **Tisch** (ganz Eichenholz) für 8 Mt., sowie 1 zweithüriger **Kleiderschrank** für 22 Mt. zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27**, **Hinterhaus**, 1 **Stiege** hoch rechts.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich 1 **Pferd**, fromm und fehlerfrei, **Break**, **Deconomiewagen** und sämtliches **Pferde-Geschirr** sehr preiswürdig. Näh. **Schwalbacherstraße 27**, **Parterre.**

Ein **Koffer**, 1 **ovaler** und ein **runder Tisch** billig zu verkaufen **Hellmündstraße 39**, 3. **Stock.**

Zu verkaufen 1 fast neuer **Kinder-Eiswagen**, 1 **Kinderbett**, 1 **Wheeler- und Wilson-Nähmaschine**, eine **Thüre** und **Glasverschlag**, sowie mehrere **Hundert gute Einmachbüchsen**. Näh. **Exp.** 3435

Ein guterh. **Kinderwagen** zu kl. Näh. **Frankenstr. 3**, **Dahl.**

Zu verkaufen: 1 **Kanape** (neu) 38 Mt., **Bettstelle** mit **Strohmatte** 15 Mt., **Kinderbett** 7 Mt. bei **Kannenbergl**, **Niederstraße 17**, 1. **St.**

Ein kleiner, gebr. **Eisschrank** zu kaufen gesucht **Sedanstraße 4**, 1.

Vogelbauer für **Papagei**, gebrauchter, zu kaufen gesucht. **Best. Offerten** unter **G. O. 15** postlagernd.

Die Crescen von 107 Mt. ew. **Klee** (mit 30 Bäumen) neben der **Adolphshöhe**, von 124 Mt. (mit 8 Bäumen) hinter derselben und 68 Mt. am **Leberberg** zu verkaufen. Näh. **Wagenstecherstraße 1**, 2. **Tr.** 3502

Ein **Papageikäfig** wird zu kaufen gesucht **Sonnenbergerstraße 19.**

Ein junger, männlicher **Pudel** wird billig zu kaufen gesucht. **Offerten** mit **Preis** unter **Chiffre „Pudel“** an die **Exp.** 3459

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Minchen Herzlieb**, die Liebe Goethe's, das Urbild der Ottilie in des Dichters „Bauernwandtschaften“, deren hundertster Geburtstag auf den 22. Mai 1889 gefallen ist, liegt auf dem Göliger Communal-Friedhof begraben. Goethe lernte Wilhelmine Herzlieb, als sie noch ein junges Mädchen war, bekanntlich in Jena, im Frommann'schen Hause kennen. Minchen kam nach einer langjährigen, unheilvollen Ehe mit dem Professor jur. Bach in Jena nach Gölzig, wo sie in der Neumann'schen Verlags-Gesellschaft starb. Ihr Grab ließ der Göliger Magistrat mit einer Tafel schmücken, auf der folgender Vers zu lesen ist:

Goethe's Liebe verklärte Dir einst die glückliche Jugend,
Goetheliebe, sie schmückt Dir das erlösende Grab.

Das Grab selbst ist sehr einfach und wird von einem eisernen Gitter eingeschlossen; die Ruhestätte ist von einer Linde beschattet. Auf der Marmortafel befinden sich Name, Titel und Todestag Minchen's. Zum Säculartage erschien übrigens soeben: „Goethe's Minchen. Auf Grund ungedruckter Briefe geschildert von Carl Theodor Gaedert. Mit dem bisher unbekannten Porträt von Minchen Herzlieb.“ (Bremen, C. G. Müller's Verlag 1889). Die anregende, inhaltreiche Schrift verbreitet neues Licht über das Verhältnis von Goethe zu Minchen Herzlieb.

* **Altindianische Bildwerke.** Aus New-York über das B. J. geschrieben: „Durch die Errichtung eines Damms im Paint-Flusse in West-Virginia ist der berühmte Felsstein (the pictured rock) nunmehr gänzlich bloßgelegt worden. Der merkwürdige Felsen, seit dem Erscheinen der Weißen eine der vielbesprochensten Sehenswürdigkeiten des Kanawah-Thales, war bisher zum größten Theile vom Wasser verborgen, und im Sommer bei sehr niedrigem Wasserstand trat eine Partie der in den Felsen gehauenen Bilder an's Tageslicht. Vor einigen Jahren wurde ohne Weiteres eine Portion des Felsens für Baumzweide abgebrochen, ein Akt von Vandalismus, der sicherlich nur in Amerika vorkommen konnte. Der übrige, nun für immer sichtbare Theil des Steines, besitzt eine Oberfläche von nur noch 20 Fuß Breite und Länge und ist mit den tief in das Gestein eingegrabenen Bildnissen von Vierzählern, Fischen und Vögeln bedeckt. Eine Bezeichnung der einzelnen Darstellungen zu einander, ist nicht mehr zu erkennen. Auf dem leider abgebrochenen Theile des Felsens befanden sich die Bildnisse eines Menschen und eines Bären, beide in Lebensgröße, sowie diejenigen zweier kämpfenden Büffel. Es ist ungewiß, ob diese rohen Kunstwerke die Arbeit einer vorhistorischen Kultur repräsentiren, deren Völker einst jenes Thal bewohnten und vielleicht Zehngenerationen jener Wälder-Erbauer des Ohiothales waren. Die Umgegend des genannten Paint-Flusses ist überhaupt sehr reich an Spuren, welche auf das rege Leben eines Volkes schließen lassen, das lange vor dem Erscheinen der Weißen, ja, vielleicht vor demjenigen der heutigen Indianer, jenes Thal bewohnte. Fast jede Felsprerung, jede Umgrabung bisher unbekannter Waldparthien bringt Gegenstände zu Tage, die für den Forscher von größten Werthe sind und obige Annahme zur Evidenz bestätigen. In jenen Spuren von der Existenz eines geschäftigen Volkes, das im Uebrigen wohl für die Forschungen aller Zeiten ein dunkles Fragezeichen bleiben wird, gehört auch das weithin bekannte Mienenbildniß eines Buchen, welches in die Felsenwand des Cape-Cliff zu Moorefield eingehauen ist und dem Jahn der Zeit bisher getrotzt hat. Neuere Forschungen, besonders eine am 9. April stattgefundene Untersuchung der schwer zugänglichen Stelle des Felsens, haben die überraschende Thatsache ergeben, daß die am gemeinsten Jüge oder Umrisse des Bildes mit einer grünen Glatze gefüllt sind, die man, da sie sich weithin sichtbar von dem braunen Felsen abhebt, für Moos hielt. Diese Füllung, welche den Jahrtausenden getrotzt hat, ist härter als der umgebende Felsen, äußerst porös und besteht aus einer glasartigen Substanz. Rechnet man zu diesem Umstand, daß das Bild sich in der Mitte des überhängenden Felsens, je hundert Fuß vom Boden und von der Spitze befindet, so läßt sich auf eine bedeutende Geschicklichkeit des Volkes schließen, von dem Nichts übrig geblieben ist, als die räthselhaften Spuren im Kanawah-Thale.“

Vom Büchertisch.

* **Hausherr und Hausfrau**; Wissenschaft und Praxis des häuslichen Lebens. Von Dr. Carl Freiherr von Rechenberg, unter Mitwirkung von Dr. med. M. Dyrenfurth, Königl. Kreisphysikus, und anderen namhaften Fachmännern. — Verlag von Theodor Fischer, Cassel 1889. Schon bei Erscheinen der einzelnen Lieferungen haben wir mehrfach Veranlassung genommen, das Werk lobend zu erwähnen und die Aufmerksamkeit des Publikums auf dasselbe zu lenken; heute, wo es abgeschlossen in einem stattlichen gr. 8. Band von mehr als 800 Seiten vorliegt, können wir unser früheres Urtheil nur wiederholen und es uneingeschränkt empfehlen. Das ist kein zusammengetragenes Nachwerk, sondern eine planvolle, durchdachte und sorgfältig ausgeführte Arbeit, wie sie auf dem Gebiete der populären Literatur heute zu Tage leider selten genug mehr vorkommt. Selbstverständlich ist es an dieser Stelle nicht möglich, auch nur annähernd den reichen Inhalt anzugeben; wir müssen uns darauf beschränken, auf Einzelnes hinzuweisen, und sind überzeugt, daß, was sich von keiner Buchhandlung das Werk zur Ansicht vorlegen läßt, mit unserem Urtheile einverstanden sein wird. — Nach einer kurzen Einführung und einer Anleitung zur Buchführung im Haushalt behandelt Abschnitt II. und III. das Familien- und Erbrecht (aus der Feder eines namhaften Rechtsgelehrten) und Abschnitt III. das Verhältnis zwischen Diensthofen und Herrschaft vom rechtlichen und sittlichen Standpunkt aus. V. beschäftigt sich in eingehender Weise mit der Vermögens-Verwaltung, der Anlegung von Werthen in Papieren und Grundstücken, mit Kauf und Verkauf, Wechselwesen, Baus-

schaft zc. und VI. mit dem Versicherungsweisen, wobei namentlich der Lebensversicherung besondere Aufmerksamkeit geschenkt ist. VII. handelt ausführlich von Post und Telegraph und den einschlägigen Bestimmungen und Taren und bringt als jedenfalls willkommene Zugabe ein genaues Verzeichniß der gleichnamigen oder ähnlich lautenden Poststationen Deutsch-Oesterreich. In VIII. wird der Umgang, sowie das Ein- und Auspacken besprochen und in IX. Briefwechsel und Schreibmaterialien, wobei wir besonders auf die Anweisungen über äußere Form der Briefe, über Anreden, Titulaturen und Adressen beim Verkehr mit Behörden und Beamten hinweisen möchten. Betrifft der Inhalt soweit mehr den Wirkungskreis des Mannes, so richtet sich das Folgende zunächst theilweise, dann ausschließlich an die Thätigkeit der Hausfrau. Abschnitt X. geht ausführlich auf die Ernährung des Menschen ein, mit besonderer Ausführlichkeit auf die des Kindes in den ersten Lebensjahren, und bringt neben zwei anatomischen Tafeln eine farbige graphische Darstellung des Nährwerthes der wichtigsten Nahrungsmittel, die ganz überraschende Resultate liefert; Abschnitt XI. bespricht den Einkauf von Lebensmitteln und XII. deren Verwendung und Aufbewahrung in Küche und Keller. Ohne selbst zum Kochbuch zu werden, bietet das Buch hier die wichtigste Ergänzung und Erklärung zu einem solchen, und gibt, wie XIV. („Allerlei Nützliches für's Haus“) der Frau eine Fülle von gutem Rath. Abschnitt XV. behandelt die allgemeine Wehrpflicht und steht ganz auf der Höhe der Zeit, da es noch die neue „Reordnung“ von 1888 umfaßt. Abschnitt XVII. endlich — aus der Feder Dürrenmatt's, „Die Erhaltung der Schönheit und Gesundheit“, will nicht den Arzt erregen, wohl aber die Pflichten zeigen, die dem Laien bei Krankheits- und plötzlichen Unfällen bis zum Eintreffen desselben obliegen, Mißgriffe verhüten und — vor dem heillosen Geheimnismittel-Schwundel warnen. — Möchten diese Zeilen recht vielen Veranlassung geben, das Buch selbst zu prüfen: wir sind überzeugt, sie werden mit uns einverstanden sein, daß es ein Lehr- und Nachschlagebuch ersten Ranges, ein Hausbuch im besten Sinne des Wortes ist. Die Sprache ist durchgehend einfach und vornehm, die Ausstattung eine splendide; bei dem geschmackvollen Einband reißt es sich vollberechtigt der besseren Geistesliteratur ein.

* Das „Gottesgnadenthum in der Monarchie“ betitelt sich ein im Verlage von Ferd. Dümmler's Buchhandlung (Edmund Stein) Berlin W. 8. erschienenes Schriftchen von Baron von Rederfeger, in welchem die hohe Stellung der monarchischen Regierungsform dargelegt wird. Besonders die Geschichte des erlauchten Hohenzollerngeschlechts von dem ersten Kurfürsten bis zu unserem jetzigen thronkräftigen Kaiser Wilhelm II. gibt dem Verfasser Gelegenheit zu begeisterten Ausführungen seines Themas.

Sport.

* Die Nennungen zu den Trab- und Hinderniß-Rennen, welche am 30. Mai und 2. Juni Mittags 3 Uhr auf der Rennbahn am Forsthaus zu Frankfurt a. M. abgehalten werden, sind sehr befriedigend ausgefallen. Für die Trab-Rennen sind 20 Pferde, darunter die besten Deutschlands und Oesterreichs, eingeschrieben, und „Angra Pequena“, „Thelma“, „Philemia“, „Gyrus“, „Corrar“, „Danjo“, „Egérie“, „Kornblume“, „Miß Thompson“, „Brutus“, „Phileia“ zc. werden den Kampf über die Hindernisse ausfechten, so daß den Besuchern der Rennen reicher Genuß in Aussicht steht.

Vermischtes.

* Große Erbschaft. Der „Vol. Corresp.“ zufolge hat die russische Regierung dem Sohne des Statthalters von Maß-Lothringen, Prinzen Hohenlohe, bereits die Ermächtigung erteilt, von dem seiner Mutter aus der Verlassenschaft des Fürsten Wittgenstein zugefallenen kolossalen Grundkomplex in russisch-Polen Besitz zu ergreifen, unter der Bedingung, daß er die russische Staatsbürgerchaft erwirbt. Die Mutter des jungen Prinzen, Fürstin Hohenlohe, wird noch in diesem Monat vom Caren in Audienz empfangen werden, um ihren Dank für diese Entscheidung auszusprechen.

* Teufels's Boshait. Ein entsetzlicher Mordact, dem ein unschuldiges Kind zum Opfer gefallen ist, wurde nach dem „M. Z.“ vergangene Woche in Tretow (bei Berlin) ausgeführt. Der Rutscher des Kunstgärtner's M. daselbst ist verheiratet und Vater eines hübschen zweijährigen Kindes. Die Schwester seiner Frau, die in der Nähe diente, wohnte bei ihren Verwandten, gab aber durch ihr unsoliden Leben wiederholt Veranlassung zu Zurechtweisungen. Darüber ergrimmte das leichtfertige Mädchen dergestalt, daß sie Mord zu nehmen beschloß, und diesen Plan führte sie auf folgende Weise aus: sie nahm das Kindchen der Mutter, begab sich mit demselben in den Garten, kloppte an das Fenster der Rutscherwohnung und rief, als dasselbe geöffnet wurde: „Mach' mir Platz! Ich rache ich mich für eure schlechte Behandlung und entranke mich und euer Kind!“ Noch ehe Jemand die schreckliche That verhindern konnte, hatte das Mädchen seine unselbige Absicht ausgeführt und war mit dem Kinde in die gerade dort sehr tiefe Grube gesprungen. Beide konnten erst nach geraumer Weile — das Mädchen nach einer, das arme Kind nach zwei Stunden — als Leichen dem kahlen Grabe entzissen werden. Der Schmerz der so schwer betroffenen Eltern um ihren kleinen Liebling ist grenzenlos.

* Wettiner Jubiläum. Es dürfte Manchem willkommen sein, zu erfahren, wo er im Hinblick auf die stattfindende Ueberfüllung der Gasthöfe zu der vom 18. bis 19. Juni cr. in Dresden stattfindenden großen Wettiner Jubiläums-Feier noch ein sicheres Unterkommen finden kann. Hierzu bietet sich ihm nun der Nachweis durch das eigens hierzu errichtete Central-Logis-Nachweisungs-Bureau für Fremde, Marien-

straße 14, I. Etage, bei welchem bereits 900 Logis mit 3000 Betten angemeldet sind. Ebenso kann man durch dieses Bureau gute Tribünen, Balkone und Fenster-Billets für den Festzug und das Feuerwerk am 19. Juni cr. bekommen.

* Der Inspector und Verwalter der Leibesdorf'schen Irren-Anstalt in Többling, Weisbacher, ist verhaftet worden, weil er unter dem Verdachte steht, der Flucht des Fürsten Sulkowski Vor-schub geleistet zu haben. Der Umfang, den die strafgerichtliche Prozedur gewinnt, läßt, wie das „M. W. Z.“ berichtet, die Verhältnisse in der Leibesdorf'schen Anstalt nicht im besten Lichte erscheinen. Es ist eine verhältnismäßig große Anzahl von Personen, die in das Complot zur Entführung des wahnsinnigen Pfleglings der Leibesdorf'schen Anstalt verwickelt waren und daß so viele Menschen sich der Verlockung der hier interessierten Personen zugänglich erwiesen, spricht dafür, daß eine Aenderung in der Organisation der Leibesdorf'schen Anstalt nöthig sein wird, wenn sie ihre Mission erfüllen soll, ein sicherer Aufenthaltsort für Kranke zu sein, die durch ihr Leiden aus dem Leben in der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Der Fürst hat durch seine bereitete Flucht die Freiheit nicht gewonnen und zwei Bedienstete der Leibesdorf'schen Anstalt haben sie vorläufig eingekerkert; auch der Wärter Krautgärtner wurde verhaftet. Bekannt ist es, daß Inspector Weisbacher wurde, der geisteskranke Fürst wurde am 8. d. M. entführt. Weisbacher hat es aber unterlassen, der Direction der Heilanstalt Mittheilung von dem Plane der Entführung zu machen. Vorige Woche wurde er aus der Anstalt, in welcher er 17 Jahre angestellt war, entlassen. — Seitens der Freunde des Fürsten werden alle Anstrengungen gemacht, den Beweis erbringen zu können, daß Fürst Sulkowski nicht mehr geisteskrank und seine Flucht aus der Anstalt nothwendig gewesen sei.

* Buffalo-Bill, der sich mit seinen „Kuhbuben“, Indianern, Pferden und Büffeln in Paris vor der Porte-Maillet in einer eigens gebauten Arena niedergelassen, scheint hier nicht den gleichen Erfolg zu finden, wie in London, weil das Pariser Publikum weniger auf den Sport verfallen ist. Carnot hat ihm zwar, wie die Königin Victoria, die Ehre erwiesen, der ersten Vorstellung beizuwohnen, aber diese Herablassung wurde trotz des englischen Präcedensfalles von vielen Männern getadelt. Wenn Oberst Gogh auf seinen Pflichten seinen Indianer-Circus „die größte Attraction der Welt-Ausstellung“ nennt, so hat er entschieden Unrecht. Boulanger hat den Londonern Buffalo-Bill erjagt, aber Buffalo-Bill den Pariseren nicht Boulanger.

* Auf der Mairie des 8. Pariser Arrondissements wurde vor einigen Tagen, wie uns von dort geschrieben wird, der letzte „König von Bahora“ getraut, des Maharajah Duleep-Singh, welcher seit langen Jahren unbekannt und verabschiedet lebte, da er sich seinen Feinden, den Engländern, niemals unterwerfen wollte. Seine Wahl fiel trotzdem auf eine Angehörige des verhassten Volkes. Miß Anna Douglas-Weherill, die neben dem braunen 51-jährigen Hindufürsten wie eine holde Rose blühte. Der Maire Beuredely nahm die Sache mit dem entristenem Königreich sehr ernst und hielt eine schöne Gelegenheitsrede über Glück und Unglück der Großen der Erde.

* Die neue Hängebrücke über den Niagara, gerade unterhalb der Fülle, welche an Stelle der früheren, im letzten Jahre durch Sturm zerstörten hergestellt worden ist, wurde am 7. Mai dem Verkehr übergeben. Die Brücke ist 1200 Fuß lang, 17 Fuß breit und erhebt sich 197 Fuß über dem Wasserspiegel. Erbaut ist sie von der Rochester Bridge and Iron Works Company.

Aus dem Gerichtssaal.

* Leipzig, 24. Mai. Das Reichsgericht hat vor Kurzem erkannt, daß die auf einer Postkarte niedergeschriebene Beleidigung als eine öffentliche Beleidigung angesehen werden müsse und demnach den Strafbestimmungen des § 200 des Reichsstrafgesetzbuches unterliege. Das Reichsgericht begründete sein Urtheil damit, daß die Postkarte, indem sie sie dem Beförderungsverkehr übergeben wird, einer unbestimmten Zahl von Personen zugänglich sei und daher ihr Inhalt in weiteren Kreisen bekannt werden könne.

Räthsel.

Ich war entzückt von meiner Schönen
Und sprach sehr viel zu ihrem Lob;
Ich that's zum Theil, ihn zu verhöhnen,
Der sich erboste bald darob.

Wird endlich eure Muth erkalten,
Das erste Wort nur stille steh'n,
So sprach der grobe Mensch, es halten
Sollt Ihr und flugs von hinnen geh'n!

Ich sag' zu ihm: Gemach mein Lieber,
Die Eifersucht, die reißt Euch fort,
Ihr redet just als wie im Fieber,
Mein Schatz gab Euch das zweite Wort.

Wen so wie Euch der Zorn hinreißet,
Dem wird der Fesseln Zwang gegn'et,
Gebührt das ganze Wort: Ihr beisset
Sonn' Jedermann, wo Ihr nur könnt.

Auflösung des Räthfels in No. 117: Wohlstand.
Die erste richtige Lösung sandte Kramer.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule. Vorm. 10 Uhr: Prämierung der besten Schülerleistungen. Gesellschaft „Teutonia“. Nachmittags: Gartenfest. Pommer-Corps. Nachmittags: Waldfest im „Bainholz“. Wiesb. Bäckergehülfen-Verein. Nachm.: Waldfest auf „Speierskopf“. Jünger-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach dem Wartthurm. Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.

Montag den 27. Mai.

ältesten-Verein. 6 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Baß. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Schneider-Zunft. Abends: Gei-Gei Zusammenkunft. Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde. Gesellschaft „Jener Fidele“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Besprechung in der Turnhalle. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fechttrier. Jünger-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Sauner, Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Markstraße 12 bei Herrn Director Brodrecht.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 24. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.2	745.3	744.7	745.7
Thermometer (Celsius)	+17.5	+25.1	+17.1	+19.2
Dampfspannung (Millimeter)	10.1	12.9	12.9	11.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	55	89	71
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.W. schwach.	S.W. sthw. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bewölkt.	sthw. heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 27. Mai: Zum Theil halbheiter, doch meist stark bewölkt bei kaum veränderter Luftwärme, zum Theil trübe mit Regenschauern und stichweisen Gewittern, mäßige bis frische und starke Winde.

Für den 28. Mai: Völlig, bedeckt und vielfach trübe mit Regenschauern, schwache bis mäßige, später auffrischende Winde.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Gießen)	7** 730* 815** 98* 1016** 1041*
620** 640 740* 8** 950* 1040*	1113 1222** 19* 147** 23*
1054* 1141 1211* 1250** 210**	251* 317** 438* 528 536**
233* 350 5** 540* 620 640*	730* 845* 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016* 1145
741* 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen. † Verbindung von Ecken.
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.	
† Verbindung nach Ecken.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 85** 1033 1057 145 280 414	653* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 85**	654* 751 920
* Nur bis Riedheim.	* Nur von Riedheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 950 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 733 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 129 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 113 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof)
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	711 (Haupt-Bahnhof) 145*
* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst.	455 614** 933
	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1053 281 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Humboldt“ u. „Friede“), 10 1/4 u. 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. F. F. F. F., Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Othello“. Montag: Geschlossen. Courhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 24. Mai 1889.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Nr.	Amsterdam 169.40—35 bz.
Dukaten	London 20.455 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.20—15—20 bz.
Sovereigns	Wien 172.80 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Metzbank-Disconto 3%.
	4.18—4.21.

Termine.

Montag den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Domänen-Grundstücken im Distrikt „Kohlforb“, b. Königl. Domänen-Rentamt. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, im Pfandlokal Kirchgasse 47. (S. T. 122)

Versteigerung einer Muschel-Sammlung, H. Schwalbacherstraße 8. (S. h. Bl.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. Mai: Dem Decorationsmalergehülfen Johann Ludwig Jacob, genannt Wilhelm Becht e. T., M. Anna Maria. — Am 19. Mai: Dem Wirth Philipp Carl Henß e. S., M. Carl Heinrich. — Am 20. Mai: Dem Photographengehülfen Johann Vincenz Heep e. S., M. Friedrich.

Aufgeboden. Der Gärtler Johann Ludwigilian von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Wilhelmine Wint aus Coblenz, wohnh. zu Oßersrad bei Frankfurt a. M. — Der Seifenfieder Jacob Laug aus Willmar im Oberlahnkreise, wohnh. dahier, und Dorothea Westenberg aus Kreuznach, wohnh. daselbst. — Der derv. Schreinergehülfe Peter Jung aus Montabaur im Unterwesterwaldkreise, wohnh. dahier, und Barbara Johannes aus Rültsfeld, Königl. Bayerischen Bezirksamts Gerolshausen, wohnh. dahier, vorher zu Rültsfeld wohnh.

Gestorben. Am 23. Mai: Der Königl. Commerzienrath Friedrich Alexander Simons, alt 74 J. 11 M. 6 T. — Catharine, T. des Maurergehülfen Christian Petri, alt 1 M. 23 T. — Am 24. Mai: Der Ladner Conrad Philipp August Adolf Kröck, alt 43 J. 11 M. 4 T. — Marie, Margarethe, geb. Clemens, Ehefrau des Pfirndners im Verforgungshaus für alte Leute Georg Heinrich Blümer, alt 74 J. 3 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

*** Straßenbahn-Verkehr.** Seit Eröffnung der Dampf-Straßenbahn, also innerhalb 7 Tagen, sind auf derselben rund 24,000 Personen befördert worden. Die Pferdebahnhöfe-Langgasse-Möbderstraße hat seit dem 4. April im Durchschnitt täglich über 2000 Personen befördert. Vorgehen war der erste Tag, an welchem keine Entleerung bei der Dampfstraßenbahn bei oder in Viebrich vorkam. Seit einigen Tagen wird nicht mehr auf dem Landungsplatz am Rhein, sondern in der Marktstraße eingestiegen. Auf einem Placat ist auf dem genannten Platz unrichtig angegeben: „In der Mainzerstraße wird bis auf Weiteres eingestiegen“. Das Publikum wird hierdurch irre geführt und zwar umso mehr, als die Straßennamen in Viebrich auf den betreffenden Gebäuden nicht angegeben sind. Auf dem alten Kasernenplatz und den nach dem Rhein führenden Straßen werden die Schienen um resp. an den Curven statt der einfachen, Doppelschienen gelegt. Hätte man dies gleich getan, würde die Gesellschaft manchen Kummer und große Kosten erspart haben.

*** Der Hängerschor des „Lehrer-Vereins“** laßt seine Mitglieder zur Theilnahme an einer geselligen Zusammenkunft ein, welche nächsten Mittwoch Nachmittag, von 5½ Uhr ab, im „Kaiser-Saal“ zu Sonnenberg stattfinden wird. Gleichartige frühere Veranstaltungen erfreuten sich stets lebhaften Besuchs, was auch bezüglich der bevorstehenden erhofft wird.

*** Der „Mozart-Verein“ in Darmstadt** trifft heute Nachmittag mit der Straßen-Dampfbahn hier ein und besucht den Neroberg. Abends findet im Gasthause „Zum grünen Wald“, wo der Verein Absteigequartier nimmt und von hiesigen Freunden und früheren Mitgliedern zum festlichen Empfange Vorbereitungen getroffen sind, gemeinsames Abendessen und gemütliches Zusammensein statt. Die Rückfahrt erfolgt am Montag.

-o- Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ unternimmt am Himmelfahrtstag einen Morgenpaziergang durch das Dambachthal, über die Sichterhöhe, durch das Goldbiebthal, über Schimachstein, Trompeter und Platte. Der Abmarsch erfolgt um 5 Uhr von der Ecke der Geisbergstraße aus und die Rückkunft gegen 11 Uhr. Am nächsten Sonntag führt der Verein sodann eine Hauptwanderung aus, welche sich auf einen großen Theil der an Naturschönheiten so reichen Nassauer Schweiz erstreckt. Die Marschroute erstreckt sich von Camberg aus, welches mit dem 5½ Uhr hier abgehenden Zuge der Hess. Ludwigsbahn erreicht wird, auf Dornbach, Eichelberger Hof, Kettenbach, Neuweltman, Landsteiner Mühle, Finsternthal, Steinbach, Gsch und Jöstein.

*** Der „Turn-Verein“** veranstaltet am Himmelfahrtstag eine Fußtour nach Jäsanerie, Schläferstopp, Rothe Kreuz, Kumpelseller, Georgenborn über Dogheim hierher zurück. Freunde einer wenig mühsamen, an herrlichen Aussichtspunkten reichen Tour seien hierauf aufmerksam gemacht. Der gemeinsame Abmarsch erfolgt Morgens 4 Uhr von der Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße aus.

*** Walthurmfest.** Wie man uns mittheilt, soll das bei Groß und Klein allgemein beliebte Walthurmfest Sonntag den 2. Juni stattfinden. In Anbetracht der vielen Anforderungen, die in letzter Zeit an unsere Einwohnerschaft gemacht wurden, wird von einer Tombola abgesehen werden, dagegen soll den Volksspielen und sonstigen Belustigungen mehr Zeit gewidmet werden.

*** Ausstellung.** Ein gelungener der Fahnenreihe des „Zither-Vereins“ aufgenommenes, wohlgeordnetes Gruppenbild, die Festzugfrauen und die neue Fahne mit Begleitung darstellend, ist seit gestern in dem Schaufenster des photographischen Ateliers Schipper am „Römerbad“ ausgestellt.

-o- Personalien. Herr Amtsgerichts-Sekretär Braß in Montabaur ist in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht zu Wiesbaden versetzt. Herr Actuar Münch, seither bei dem Königl. Landgericht, und Herr Rittstättenerwärtter Mesler, bei dem Amtsgericht dahier diätarisch beschäftigt, sind zu Assistenten ernannt und als solche an Königl. Amtsgericht dahier bezw. Königl. Amtsgericht zu Hochheim versetzt worden.

*** Zimmermann-Strike.** Die neulich von uns gebrachte Nachricht von einem hier ausgebrochenen „theilweisen“ Strike der Zimmerleute glaubt der „Ab. St.“ gestern widerlegen zu müssen, indem er dabei unrichtiger Weise von einem Strike der Zimmerleute überhaupt spricht. Demgegenüber betonen wir, daß die von uns gegebene Mittheilung durchaus thatsächlich gewesen ist.

*** Vermißt** wird seit einigen Tagen der Schüler Wolfgang Lanth, 14½ Jahre alt. Derselbe hat sich aus seiner elterlichen Wohnung hier selbst entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es wird befürchtet, daß demselben ein Unglück zugefallen ist.

*** Ein Act größter Rohheit** wurde am Freitag Abend noch so frühzeitig entdeckt, daß die durch denselben verfolgte Absicht sich glücklicher Weise nicht verwirklichen konnte. An der Sonnenbergerstraße, hinter der Kronen-Brauerei, gegenüber der „Villa Schuls“, hatten Vandalen den Canalbach geöffnet und den Deckel zur Seite geworfen. Welches Unglück hierdurch hätte herbeigeführt werden können, braucht nicht erst gesagt zu werden.

von Sonnenberg kommende Wiesbadener verschlossen die gefahrbedrohende Öffnung wieder, auf die sie durch einen Zufall aufmerksam wurden. Sie glauben, daß die Thäter Arbeiter sind, die sich in die Richtung nach Sonnenberg zu entfernten. Vielleicht gelingt es den Recherchen der Ortsbürgermeister, Aufklärung darüber zu schaffen.

*** Unfall.** Am Freitag Nachmittag stürzte in einem Neubau an der Albrechtstraße ein junger Bau-Gelbe und trug derartige Verletzungen davon, daß er bewußtlos nach Hause gebracht werden mußte.

-o- Besitzwechsel. Herr Oberst Adolf v. Schönfeld zu Eisenach hat sein Besitzthum an der oberen Blatterstraße an Herrn Bürgermeisterei-Sekretär Otto Maentel hier verkauft.

Stimmen aus dem Publikum.

* Gestatten Sie mir hauptsächlich betreffs der Dampfbahn im Nerothal einige Bemerkungen über die aus den Zeitungen ersichtlichen Meinungen des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell in der letzten Sitzung des Gemeinderaths. Wenn auch die Verhandlungen über den erweiterten Betrieb der Pferdebahn, bezw. die Anlage von Dampf-Straßenbahn-Strecken aus den Sitzungen des Gemeinderaths der Einwohnerschaft bekannt geworden sind, so hat man doch von dem Umfange der Dampf-Straßenbahn-Wagen, welche auf dem schmalspurigen Geleise laufen sollten, meines Wissens Nichts vorher erfahren. Nachdem nun aber der Locomotive, welche allein schon die Länge eines einpännigen Pferdebahn-Wagens hat, noch ein oder sogar zwei mehr als doppelt so lange Personenwagen, und breiter als die Pferdebahn-Wagen, folgen, so erkennt man erst jetzt die dadurch entstehenden Störungen im öffentlichen Verkehr. (Die sonstigen Belästigungen für eine Curstadt sind schon genügend erörtert worden.) Der Herr Oberbürgermeister gibt nun selbst zu, daß die Breite der Chaussee im Nerothal überhaupt, also ganz abgesehen vom Dampf-Straßenbahn-Betrieb, dem geselligen Verkehr nicht mehr genügt (man sollte sich dies doch für alle Zeiten merken und jede Straße bei Gelegenheit von Neubauten auf mindestens drei Wagenverlehrsweiten einrichten), bestreitet aber, daß der Straßenbahn-Betrieb hieran Schuld habe. Das ist nicht zutreffend, denn wie oben erwähnt, beansprucht der Dampf-Straßenbahn-Betrieb weit mehr Platz, als der bisherige Pferdebahn-Betrieb. Die Wiedereinführung desselben, mindestens im Nerothal, würde nicht nur die Klagen der Anwohner und der Wagenfahrer nach dem Walde beseitigen, sondern auch vermuthlich eine beabsichtigte Verbreiterung der Chaussee nicht sofort für nothwendig erachten lassen. Jedenfalls würde man solche reißfächer überlegen können und dadurch gewiß zu dem Ergebnis gelangen, daß die in Aussicht gestellte Verbreiterung des Fahrweges bis an die Dammreihe, wenn auch etwa für drei Wagen ausreichend, aber doch keine auf lange Zeit genügende sein würde, jedenfalls nicht mit einem Dampf-Straßenbahn-Betrieb. Ferner ist zu erwägen, daß bei Verlegung des Fußweges jenseits der Dammreihe die Fußgänger, nach Entfernung der überhängenden Zweige, auf lange Zeit fast keinen Schatten haben würden, wie dies am Krüger-Deinthal zu sehen ist. Das Anrathen reißfächer Ueberleitung ist, wenn man den Verlauf der Anlage und den Bestand der jetzt liegenden neuen Bahngleise erwägt, wohl berechtigt. Ich weise nur hin auf die erst zufolge von Eingaben geschehene, allein richtige Anlage der Schienen nach der Mitte des Damms in der Taunusstraße und an die Umlegung der neuen Schienen an die Seite der Chaussee im Nerothal, da bei der ersten Anlage der neuen Schienen zu beiden Seiten nicht genügend Raum war, um mit einem Gefährt bei einem Dampf-Straßenbahn-Wagen vorbeizukommen. Die Anlage eines Schienenstranges an der Seite der Straße ist, abgesehen von Belästigungen für die Fußgänger und die anliegenden Hausbesitzer, schon deshalb ungeeignet, weil der Damm neben der Entwässerungsrinne zur Erhaltung des Bahnkörpers gehoben werden muß (siehe besonders auf der Viebricher Chaussee) und dadurch die Entwässerung des Damms gehindert wird.

* Dampf-Straßenbahn. Man sollte es nicht für möglich halten, daß in den Kritiken über dieses Unternehmen „ein Bewohner Wiesbadens, der 40 Jahre in Amerika gelebt“ die Frage sich erlaubt, „ob Wiesbaden ein Krähwinkel oder Schöppensiedel geworden“, als ob wir hier in Wiesbaden des Segens der Kultur Amerikas theilhaftig zu werden nöthig hätten, um die Interessen Wiesbadens in dem Sinne gefördert zu sehen, in welchem der Ort von allen Zugewogenen — auch denen von Amerika — aufgesucht wird! Es ist eine ganz verschwundene Minorität, die an der Bahn in gegenwärtiger Form ein Interesse haben kann; den Fahr-Interessenten würde eine Pferdebahn v. Lauf genügt haben. Dagegen sind die Nachtheile der Dampf-Straßenbahn für jeden Bewohner unserer Stadt so belästigend, für Letztere aber so gewichtig, daß man sich nur wundern könnte, ein solches Unternehmen — entlang der schönsten Straßen unserer Stadt, um die uns jede andere Stadt beneiden muß — concessionirt zu sehen, wenn man nicht mit Gewißheit annehmen dürfte, daß diese Nachtheile in einer solchen Weise den betreffenden Behörden unbekannt gewesen wären. Ohne nochmals auf die bereits mehrfach hervorgehobenen Mängel zurückzukommen, an die sich weder Menschen, noch Thiere und Pflanzen mit der Zeit gewöhnen werden — wie in einem anderen Aufsatze behauptet wird — hofft man allseitig auf ein energisches Zusammenwirken aller maßgebenden Behörden, um in wohlverstandener Local-Patriotismus diesen „Segen des Fortschritts“ wieder von uns genommen zu sehen.

× **Dohheim**, 25. Mai. Die hiesigen Vereine „Sängerlust“ und „Musik- und Gesang-Verein“ machen am Himmelfahrtstag in der Morgenfrühe Ausflüge. Der Gesangverein „Sängerlust“ wird die „Hohe Wurzel“ bestiegen, von dort den Weg nach Wambach einschlagen und die Rückkehr über Schlagenbad, Georgenborn, Grauen Stein, Frauenstein nehmen. Der „Musik- und Gesang-Verein“ dagegen hat die Tour nach dem Neroberg gewählt. Auf dem Rückwege soll dem „Hof Adamsthal“ ein längerer Besuch abgestattet werden.

× **Frauenstein**, 25. Mai. Morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr wird die Einführung des Herrn Pfarrers Schnelting, früher in Hachenburg, durch den Geistlichen Rath, Herrn Dr. Keller aus Wiesbaden, unter Mitwirkung zweier Herren Capläne erfolgen.

* **Biebrich**, 24. Mai. Nach einer heute hier eingetroffenen Benachrichtigung des Aufsichts-Commissars Herrn v. Lade zu Seisenheim werden zufolge Verfügung des Königl. Herrn Oberpräsidenten die Viehlausanstalten in dem laufenden Jahre in der hiesigen Gemarkung am 8. Juli beginnen. — Der auf der Amöneburg stationirte Schumann S. ist, wie die „L.-B.“ meldet, seit vorgestern flüchtig und soll angeblich wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt werden. Nachträglich erfährt das Blatt, daß S. heute in Mainz in einer Wirtschaft ermittelt und verhaftet worden sei.

+ **Biebrich**, 24. Mai. In der jüngsten Zeit war an dieser Stelle die Hoffnung und die Aussicht ausgesprochen, daß der mit April erfolgten Herabsetzung der Gemeindesteuer um 5% mit nächstem Jahre eine neue weitere folgen möchte resp. würde. Durch die Straßenbahn sei jetzt unsere Stadt in so vorthellhafter Weise mit Wiesbaden verbunden, daß es Mancher vorziehen dürfte, in Biebrich statt in Wiesbaden zu wohnen. Wir unterseits können dieses nun eigentlich nicht constatiren; vielmehr scheint uns die Straßenbahn gerade das Gegentheil zu bewirken. Wie wir nämlich vernommen haben, steht bevor, daß einige der besten Steuerzahler ihren Wohnsitz nach Wiesbaden verlegen wollen; mehrfach ist dies in letzter Zeit auch schon geschehen. Die gehoffte Ermäßigung der Gemeindesteuer dürfte sich nach diesen Thatfachen allerdings vielleicht in eine Erhöhung verwandeln. Dazu kommt, daß hier in Biebrich die besseren Wohnungen gerade so theuer sind, als dieselben durchschnittlich in Wiesbaden kosten. Für den Gemeindehaushalt, wie überhaupt für die Stadt, würde es ja sicherlich recht angenehm sein, weniger Steuer von den Einzelnen zu erheben. Dies ist jedoch bei den hiesigen Verhältnissen nicht möglich. Die bedeutendsten Fabriken befinden sich auf heissem Boden; ihre Steuer fließt nach Heßen resp. Cassel. Die reichen Leute, die nicht unbedingt hier wohnen müssen, verlegen jetzt, andere vielleicht früher oder später, ihr Domizil nach Auswärts (Wiesbaden); dagegen die Arbeiter und ihre Hinterlassenen wohnen in Biebrich und bleiben in Biebrich. Die Steuer, welche sie zahlen, ist gering; allein die Anforderungen an den Gemeindehaushalt werden immer größer (Canalisirung, Wasserleitung, Beamten, Armenunterstützung &c.). Wer unter diesen Umständen auf eine weitere Ermäßigung der Gemeindesteuer hofft und wartet, betrügt sich selbst; solche wird unserer Gemeindeverwaltung beim besten Willen nicht möglich sein.

○ **Biebrich**, 25. Mai. Der Besuch der hiesigen Bade-Anstalten ist schon ein recht erfreulicher und wird sich bei Fortdauer der günstigen Witterung noch erheblich steigern. Auf der Militär-Schwimm-Anstalt wird ebenfalls seit heute gebadet.

+ **Biebrich**, 25. Mai. Der hiesige „Kleinkinderschul-Verein“ hat seit einigen Jahren die Einrichtung getroffen, Schülern der Volks- und Kleinkinderschule während der Winterszeit ein warmes Mittagessen zu verabreichen. Der Bericht über die diesbezügliche Thätigkeit im letzten Winter wurde in der letzten Vorstandssitzung durch die Kassirerin, Frä. Kirchner, erstattet. Er beläuft: Vom 3. December bis 1. April wurden an 92 Tagen 15,905 Kinder gespeist, was eine Durchschnittsbetheiligung von ca. 173 Kindern pro Tag ergibt. 11,705 waren Volksschüler, 4200 gehörten der Kleinkinderschule an. Freitagen wurden im Ganzen 11,147 verabreicht. Die Ausgaben beliefen sich auf 974 M. 84 Pfg. Da die Kinder an Suppengeld 261 M. 70 Pfg. entrichteten, war ein Zuschuß von 713 M. 14 Pfg. erforderlich, der von gütigen Gebern gedeckt wurde. Der Kasse verbleibt ein Ueberschuß von 80 M. 10 Pfg. Verbraucht wurden u. A. 34 Centner Kartoffeln, wovon nur 4 Centner gekauft, also fast der ganze Bedarf geschenkt wurde; auch mit sonstigen Naturalien wurde der Verein reich bedacht. Gespeist wurde von 11–1 Uhr. Außer den beiden Lehrerinnen, den Gehilfinnen und der Kochfrau waren täglich 2–3 Damen des Vereins mit Austheilen beschäftigt. Die Herren Lehrer der Volksschule vermitteln den Verkauf resp. die Vertheilung der Karten. Der Verein kann sein Werk nur durch die thätige Beihilfe unserer Einwohnerschaft, d. h. Zuwendung von Geschenken, sei es in Geld oder Naturalien, mit Erfolg weiterführen.

s. **Eltvile**, 24. Mai. Infolge der regen Bauthätigkeit in unserem Städtchen ist von dem früheren Festungsgraben jetzt keine Spur mehr vorhanden. Auch die alten Stadtmauern mit ihren vielen Thürmen ist bis auf einen kleinen Rest mit 2 Thürmen niedergelegt worden. Die ältesten Bewohner der Stadt können sich jedoch noch recht gut des gesammten Grabens und der Mauer mit ihren 5 Thoren erinnern. Es hatte damals die Stadt etwa die halbe Ausdehnung der heutigen.

(?) **Dohheim a. M.**, 25. Mai. Die neu errichtete achte Schulstelle dahier wurde dem Schulanfänger-Candidaten Herrn Wüst aus Hofheim übertragen.

* **Langscheid**, 24. Mai. Dieser Tage ging ein hiesiger Nimrod auf den Anstand und hatte auch wirklich das Glück, einen feisten Bock zu schießen. Wohlgerath nahm er das Thier auf den Rücken und trabte, ein Viehdien pfeifend, heimwärts. Unterwegs fiel ihm das Gewehr zu Boden. Schnell legte er die Jagdbeute in das Gras und bückte sich nieder, die Waffe aufzuheben. Fast wäre es ihm aber wie Lot's Weib gegangen und er zur Salzsäule erstarrt, als er, sich umwendend, den Boock wieder auf den Rücken

laden wollte und diesen, was gibst du, was hast du, querselbein sah. Im Augenblicke lag die Flinte an der Schulter, aber mit einem Ruf, der nicht in Meyers Complimentenbuch verzeichnet steht, ließ er wieder sinken, denn in der Eile hatte er den Hahn des bereits abgefeuerten Laufes gespannt. So kam es, daß der wieder zum Leben erweckte ent schlüpfte und sich noch heute seines Daseins freut. (Schw. J.)

× **Dier**, 24. Mai. Am Montag Abend fand im Saale des Bldh. Stoll die 2. Versammlung des Festauschusses zur Abhaltung 10. Verbandstages der Feuerwehren des Reg.-Bez. Wiesbaden (am Samstag den 27., Sonntag den 28. und Montag den 29. statt. Auf der Tagesordnung stand: 1) Genehmigung des Festprogramms 2) Bericht über die Thätigkeit der einzelnen Commissionen. Das Programm, welches in einigen Tagen publizirt werden und zur allgemeinen Verbreitung gelangen wird, dürfte die auswärtigen Kameraden wie die Festgäste im höchsten Grade befriedigen. Als Festplatz wurde der Hain so prächtig gelegene Freizeitanlage gewählt, in dem dadurch Möglichkeit geboten ist, daß alle Wehren vereint die Kameradschaft und freundschaftliche Beziehungen zur Hebung des Wohlseins fördern können. Die Thätigkeit der einzelnen Commissionen ergab nur Erhellendes. Die Bewohner von Dier und Drahtenleim spendeten der Commission zur Verherrlichung des Festes über 700 Mark. Ebenso die Bewohner unserer Stadt der Wohnungs-Commission wohlwollend entgegengekommen, indem sie eine bedeutende Zahl Freiquartiere zeichnen. Die Ausstellungs-Commission hat Einladungen und Bedingungen der Ausstellung an eine große Anzahl Feuerlösch-Regimentfabrikanten ergehen lassen und den Endtermin zur Anmeldung auf 10. Juni festgesetzt. Als Lokal für die Ausstellung wurde die Turnhalle des Realprogymnasiums, inmitten der Stadt, gewählt. Man hofft einen glänzenden Verlauf des Festes.

(?) **Von der Lahn**, 24. Mai. Bei einer in Obertiefenbach Limburg stattgehabten Schlägerei wurden zwei der Theilnehmenden Messern derart zugerichtet, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Im Göggershäuser Wald wurden zwei Wildbiede in dem Augenblicke abgefaßt und dingfest gemacht, als sie eben wieder in der Abenddämmerung einen Würfelspielgang unternehmen wollten.

(?) **Vom Main-Canal**, 24. Mai. Mit dem Regierungs-Dampf „Delphin“ wurde heute eine Inspectionsfahrt auf der canalisierten Straße Frankfurt-Mainz unternommen.

(?) **Flörsheim a. M.**, 25. Mai. Die hiesige Filiale der Bindungs-Bräueri zu Frankfurt a. M. hatte gestern eine Anzahl hiesiger Brauereien, welche mehr oder weniger in Brauereien oder Mälzereien gearbeitet haben, angeworben und nach Frankfurt beordert, damit sie beim event. Ausbruch des Streites ausbühlsweise einspringen könnten. Da sich die Differenzen zwischen Brauer und Arbeitgeber in dem genannten Etablissement noch im Laufe des gestrigen Tages ausgeglichen hat, so kehrten die Brauereien gestern Abend wieder in ihre Heimath zurück.

* **Königsstein**, 24. Mai. Se. Hoheit der Herzog von Nassau ist heute Vormittag von Freiburg i. B. in Frankfurt eingetroffen und begibt sich heute Abend nach Dessau. Se. Hoheit der Erbprinz hat von Mittenwalde nach Wien begeben und reist heute von da nach Budapest.

* **Frankfurt a. M.**, 24. Mai. Ueber den Stand des Brauerstreikes gingen der „F. Z.“ bis zum Abend folgende Mittheilungen von den Brauereien Stern, Heinrich, Henninger & Söhne und Neutlinger zu. Die Braugehilfen vollständig, theilweise wird in der Hefigbrauerei gearbeitet. Bei Heinrich striken auch verschiedene Küfer. In den übrigen Brauereien wird bis jetzt gearbeitet. Etwas ist durch die Streikbewegung jedoch schon erreicht worden, nämlich die Abschaffung des Zwanges in bestimmten Küche zu essen, der in zwei hiesigen Brauereien bestand, Einschränkung der Sonntagsarbeit auf das Nothwendigste und eine, auch den Forderungen nicht völlig entsprechende Lohnerhöhung. In denjenigen Brauereien, welche sich mit den Arbeitnehmern verständigten, liegen der Minimallohn zwischen 20 und 22 Mark. Das Publikum steht allgemein auf Seiten der Streikenden. Man hält die Arbeitszeit durchschnittlich 16 Stunden, aus denen mitunter auch 18 und gar 20 wofür zu hoch und die Bezahlung für die schwere Arbeit für zu gering.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Mai. Die Wiener „Neue Freie Presse“ erhält von einem Teilnehmer der Reise der Kaiserin Elisabeth die Schilderung des in unserer Nähe vorgekommenen Eisenbahn-Unfalls. Nach derselben muß es als ein großes Glück bezeichnet werden, daß der letzte Gepäckwagen, nachdem er entgleist war, sofort von dem Zuge abgefahren wurde; denn hierdurch wurde das Nothsignal unverzüglich von Action gebracht und bewirkt, daß der Zug augenblicklich angehalten werden konnte. Die in den umgeworfenen Waggons befindliche Gesellschaft hatte alsbald den Versuch unternommen, durch die Fenster der Waggons zu entfliehen und das Freie zu gewinnen, und es konnte nach wenigen Augenblicken constatirt werden, daß fast unglaublicher Weise mit Ausnahme von ganz leichten Hautabrisse, welche ein 2. Zuckerbäcker und ein Kafar erlitten, Niemand verletzt wurde. Der in Begleitung der Kaiserin befindliche Hofrath Klauy benachrichtigte hier die Kaiserin, welche, beim offenen Fenster stehend, in größter Spannung und Aufregung den Bericht des Hofrathes erwartete und ihm schon im Weitem entgegenrief: „Um Gotteswillen, ist Jemandem etwas geschehen?“ Die Kaiserin schien hierauf sichtlich beruhigt und verließ mit der Herzogin Valerie und dem Erzherzoge Franz Salvator den Waggon schritt nun selbst nach jener Stelle hin, woselbst die entgleisten und umgeworfenen Waggons lagen. Die Kaiserin sprach persönlich mit den Leuten, die zweifellos in der höchsten Lebensgefahr geschwebt haben, drückte ihnen gegenüber die Freude aus, daß sie Alle mit dem bloßen Schrecken davon gekommen seien. Die ungeheure Kraft, mit der die

gelegt. Dann wurde die Toilette imprägnirt, um sie möglichst widerstandsfähig und steif zu machen, und mit weißer Farbe gefärbt. Am Montag Abend war die Colossal-Figur fertig. ... Von der Hopfenjack-Drapirung der stolzen Bärenschilde-Trägerin wird das hiertrinkende Berlin gewiß mit Vergnügen Kenntnis nehmen.

* **Die bayerische Bahnverwaltung** bewilligt, behufs leichteren Besuchs der Bayerischen Festspiele, für ganz Bayern Retourbillets nach Bayreuth mit vierzehntägiger Gültigkeit.

* **Abschied eines Theater-Directors.** Herr Theater-Director Theile, der mit seiner Truppe in Weßdorf eine Reihe von Vorstellungen — jedenfalls unter seinem „klingenden“ Erfolge — gegeben hat, nimmt von den Bewohnern Weßdorf-Kirchen öffentlich folgenden rührenden, aber originellen Abschied:

Behüt' Dich Gott, es wär' so schön gewesen,

Behüt' mich Gott, ich fall' nicht wieder 'rein!

Karl Theile, Theater-Director.

* **Ein neues großes Opernhaus** in der Art des königlichen „Theater de la Monnaie“ wird für die nächste Winterspielzeit in Brüssel eröffnet werden, unter Leitung des bekannten Theaterleiters Lippisda, des bisherigen Directors der königlichen Oper. Das neue Theater wird keine bleibende Truppe haben, sondern von den besten reisenden Truppen und Künstlern Europas besetzt werden. Das Wagner-Theater und die deutsche Kunst überhaupt werden ein reichliches Theil bilden der musikalischen Leistungen der neuen Oper.

* **Die Zahl der unbeschäftigten Schauspieler und Schauspielerinnen** in London ist groß. Sie hielten im „Surrey-Theater“ eine Versammlung ab und beschloßen, die Theater-Directoren zu erlöchen, zur Bildung eines Fonds beizutragen, damit sie in den Provinzen Vorstellungen geben könnten. Die Theater-Agenten wurden in den Reden der Schauspieler heftig angegriffen.

* **Das Grillparzer-Denkmal**, das Wien seinem großen Dichter setzt, ist, wie gestern schon gemeldet, im Volksgarten enthüllt worden. Die Festrede hielt der Historiker v. Arneth, Director Föhrer vom Burgtheater sprach ein von F. v. Saar stammendes Festgedicht. Mit Gesang schloß die Feier. Der „F.“ schreibt man über das Denkmal u. A.: „Der erste Eindruck ist ein vortrefflicher, schon um der Originalität der Form willen, die von allem Gewöhnlichen abweicht und doch sofort gewinnend und anheimelt. An der Ausführung ist Manches zu bemängeln, und vor Allem leider die Hauptfigur selbst, welche Professor Rundmann geschaffen, dem wir auch das Schubert-Denkmal im Stadtpark, das doch so überraschend gelungen ist, verdanken. Der Künstler hat sich in dem Bilde des Dichters — wir müssen es rund heraus sagen — in dem Bestreben, es zu idealisieren, vergriffen. Wer nur jemals ein Porträt Grillparzer's aus seinen jüngeren Jahren gesehen, kennt den charakteristischen, unzufriedenen, leidenden Zug um den Mund, der das Licht, das von den schönen blauen Augen ausgeht, schmerzlich abdämpft; in den späteren Jahren wird der Zug scharfer und scharfer, wird grämlich und bitter und wird ein immer unauslöschlicheres Merkmal des alternden Antlitzes. Und nicht etwas Nebenständliches war dieser Ausdruck. Er gehörte zu dem Wesen des Dichters, der wie Saar sehr richtig charakterisirt, geschaffen hat, 'einsam, in fast scheuem Drange, und fremd und kalt berührt von ihrem Treiben'; er gehörte auch zu seinem Oesterreicherthum, denn welcher denkende Oesterreicher liest nicht jetzt und hätte nicht noch ungleich mehr in der vorwärtigen Zeit leiden müssen unter dem Drucke einer Resignation, die denn auch als ein echt oesterreichischer Gemüthszustand zu bezeichnen ist, neben und über der sorglosen Heiterkeit des Nichtdenkens; und schließlich ist jener Zug auch in Grillparzer's Werken zu erkennen — nicht nur in den sehr herben Epigrammen und in dem Gesange vom „Capua der Geister“, sondern auch stärker oder schwächer in den dramatischen Dichtungen. Der Poet aber, den uns Rundmann gemeißelt hat, ist ein heiterer Geist ohne Individualität, getreu in gewissen physischen Einzelheiten, wie Stirn und Nase, aber ohne Spur von tiefergehender Porträtfähigkeit.“

* **Unter den fünfundvierzig gelehrten Congressen**, welche anlässlich der Weltausstellung in Paris zusammenreten werden, wird unzweifelhaft der literarische Congress, an dessen Spitze Jules Simon steht, einer der interessantesten sein. Die feierliche Eröffnungsfeier findet am 20. Juni im Trocadero-Palais statt. Der Section de législation werden folgende sieben Fragen vorgelegt werden: 1) Hat der Verfasser eines literarischen Werkes das ausschließliche Recht, dasselbe in eine fremde Sprache zu übersetzen oder die Uebersetzung zu autorisiren? 2) Muß sich der Verfasser durch eine ausdrückliche Bemerkung das Uebersetzungsrecht vorbehalten? 3) Können die Artikel der Tagesblätter und periodischen Zeitschriften ohne Ermächtigung des Verfassers wiedergegeben oder überfetzt werden? 4) Muß der Letztere auch hier ein ausdrückliches Verbot erlassen? 5) Sind die politischen Artikel, die Tagesnachrichten und Telegramme auszunehmen? Wie steht es mit den Feuilleton-Romanen? 6) Muß man für die Aufnahme eines literarischen Erzeugnisses in eine Chrestomathie oder Anthologie ebenfalls die Ermächtigung des Verfassers einholen? 7) Ist der Wunsch auszusprechen, daß die Berner Convention für die vorhergehenden drei Punkte abgeändert werde? 8) Ist die Umbildung eines Romans in ein Theaterstück oder umgekehrt, als eine unerlaubte Wiedergabe zu betrachten? 9) Muß man zur öffentlichen Vorlesung eines literarischen Erzeugnisses die Ermächtigung des Verfassers einholen? 10) Ist ein besonderes Gesetz zur Regelung der Beziehungen zwischen Verfassern und Verlegern notwendig? — In der literarischen Section werden zwei Gegenstände behandelt werden: 1) die Wissenschaft in der zeitgenössischen Literatur, 2) die russische Literatur in Frankreich.

* **Die Ausgrabungen im Innern der Akropolis von Athen** sind, wie die neuesten „Mittheilungen aus Athen“ berichten, jetzt zu Ende geführt. Die ganze Burg ist bis zum Fels durchsucht, sogar die früher

unberührt gebliebenen Erdmassen innerhalb des Museums sind durchsucht worden. Es bleiben nur noch einzelne spätere Mauern und Einbauten abzubauen und an einigen Stellen ist der zu Tage liegende Fels zu reinigen. Wichtige Funde sind bei diesen Arbeiten kaum noch zu erwarten. In den Inschriften können noch in größerer Zahl gefunden werden, in dem Abbruch des türkischen Minarets und der byzantinischen Thürme in der Hinterhalle des Parthenon. Man kann daher schon jetzt die sammtliche der Resultate dieser großartigen Ausgrabung übersehen. Dieselben sind so zahlreich, so überraschend, so werthvoll, daß die Ausgrabung auf der Akropolis zu den erfolgreichsten Grabungen, die jemals gemacht worden sind, gezählt werden darf. Man glaubte, daß auf der athenischen Burg jeder Winkel genügend durchsucht, jeder Erdhaufen durchsucht und doch hat man noch beträchtliche Reste von großen Bauwerken entdeckt und hat eine solche Menge von Statuen, Bronzen, Terrakotten, Vasen, Inschriften gefunden, daß nicht nur das vorhandene Museum damit gefüllt werden konnte, sondern auch noch ein neues hinzugefügt werden mußte. Für Jahrzehnte werden diese Funde der Wissenschaft reichen und lohnenden Stoff zu Studien aller Art bieten.

Deutsches Reich.

* **König Humbert in Berlin.** Der König von Italien eilt von Fest zu Fest, von Parade zu Parade. Die laute Sympathie des Publikums bleibt den italienischen Göttern; die Abreise des Königs erfolgt, nach den neuesten Bestimmungen des Königs, erst Sonntag Nachmittag. Am Donnerstag Nachmittag fuhr der Kaiser, der König von Italien, der Prinz von Italien und Prinz Albrecht von der Friedenskirche nach Schloß Friedrichskron, Charlottenhof, dem neuen Dranger Gebäude, durch den neuen Garten am Marmorpalais vorüber, dem Offizier-Casino des Garde-Fusaren-Regiments, wo dieselben etwa eine Viertelstunde verweilten. Sodann begaben sich Herrschaften nach der Matrosen-Station und traten von dort mit der Kaiserin mittels des Dampfers „Alexandra“, welcher italienische Königsflagge geziert hatte, die Rückfahrt über Havelseen nach Charlottenburg an. Abends fand bei dem Reichskanzler ein intimes Diner von 12 Gedecken statt zu Ehren Crispien Denselben wohnten bei der Botschafter Lamang, Solms, Harnisch, Dossi, Mayer, als Mitglieder des italienischen auswärtigen Ministeriums, der Secretär des Königs, Palamengio, Graf Herbert Bismarck, Baron Holstein und zwei Mitglieder des Reichswärtigen Amtes. — Am Freitag Nachmittag empfing der Kaiser von Italien die Mitglieder der Berliner italienischen Colonie, welche eine Adresse auf Pergament in künstlerischer Ausstattung überreichten. Dem Vernehmen nach wird König Humbert bei der Rückreise auch der Kaiserin Friedrich in Somburg seine Aufmerksamkeit machen. — Magistrat und Stadtverordneten von Berlin werden die ihnen durch Crispien zugegangene Resolution der römischen Gemeindebehörden durch ein Dankschreiben erwidern.

* **Berlin, 24. Mai.** Eine nach Tausenden zählende Menge harter der Friedrichstraße und Unter den Linden der Rückkehr der Monarchin von der Gesechschung, welche sich nach dem Programm abwickelte. Um 11½ Uhr erschienen die Herrschaften, Kaiser Wilhelm mit Staub bedecktem Gesicht von Pulverdampf und Staub völlig gebräunt. Die Begeisterung als der Kaiser erschien, kannte keine Grenzen. Unter der Menge befanden sich übrigens auch die jetzt hier befindlichen Neger-Gesandtschaften. Der Kaiser, König Humbert und der Kronprinz begaben sich zu einem Frühstück in das Offizier-Casino des zweiten Garde-Regiments. Um 5 Uhr fuhr die Auffahrt der Studenten statt. An der Siegesallee nahm die Teilnehmer Aufstellung. Der Zug setzte sich aus 300 zweier- vierpännigen, meist bekrauzten Wagen und etwa 150 berittenen Chargen zusammen. Dem Wagen mit dem Universitätsbanner folgte der Auszug mit den Facultätsfähnen, die militärärztlichen Bildungsanstalten, die wissenschaftliche Vereinigung, zahlreiche Vereine, Burschenschaften, Mannschaften und die Corps, dann die technische, thierärztliche und landwirtschaftliche Hochschule und die Kunst-Akademie. Der Zug ging durch das Brandenburgerthor und die Linden nach dem Schloße, wo er vor dem Könige vorbeizog. Nach 6 Uhr begab sich der Kaiser mit seinen Kindern in den Palast des Prinzen Albrecht. — Der telegraphische Verkehr zwischen Berlin und Italien nimmt während der jetzigen Festtage eine unerwartete Ausdehnung an. Während am Tage der Ankunft des Königs von hier nach Italien 552 Telegramme mit 33,847 Worten abgefaßt wurden, folgten am 22. Mai 739 Telegramme mit 22,393 und am 23. 576 Telegramme mit 16,293 Worten. Zwischen Berlin und Rom ist die Zeit der Anwesenheit König Humberts eine zweite directe Verbindung über Frankfurt, Basel und Mailand unter entgegenkommender Vermittelung der schweizerischen Telegraphen-Verwaltung hergestellt. Der Betrieb durch Gewitter und Wollenbrüche theilweise erschwert, so daß auch die directen Verbindungen über München und Wien in Benutzung genommen werden mußten, wodurch dann die glatte Abwicklung ermöglicht wurde.

* **Hofnachricht.** Der „National-Zeitung“ zufolge wird der Kaiser bestimmt am 6. oder 7. Juni Straßburg besuchen.

* **Freitag.** Wir lassen noch einen ausführlicheren Bericht über die Freitags-(Schluß)-Sitzung folgen. Zunächst wurde eine Declaration

der Kriegsminister und verschiedene Generale Aufklärungen über die Befestigungsbauten.

Der „Polit. Corr.“ wird aus Bukarest gemeldet, daß die Kammer die Vorlage, betr. eine Creditforderung von 700,000 Fres. zur Durchführung der Convention mit der Lemberg-Gernowitzer Eisenbahn zur dringlichen Behandlung an eine Commission verwiesen hat.

* **Afrika.** Capitän Eugard, welcher den Nyassa-See verlassen hat, ist in Sansibar angelangt. Er kommt nach England und die Hilfs-Expedition unterbleibt vorerst.

* **Amerika.** Aus Chicago wird gemeldet, daß dort gewaltige Aufregung herrscht infolge der Auffindung der Leiche Dr. Cronins. Die Polizei überwacht einen Fischhändler Namens Sullivan, welcher Cronin als Arzt für bloß 4 Arbeiter engagiert hatte. Wie verlautet, betragen die Unterschlagungen am Barnellfonds, worüber Cronin in Philadelphia der Convention Bericht erstatten sollte, 42,000 Pfund. Der Mord wird als ein Werk des trübsamen Geheimbundes Klan-na-Gael angesehen. — Dem „New-York Herald“ wird aus Washington gemeldet, daß die Kriegsschiffe „Boston“ und „Ossipee“ demnächst mit drei Commissären nach Haiti abgehen, welche Erhebungen über die Natur des Aufstandes anstellen und ihren Einfluß zur Wiederherstellung des Friedens geltend machen sollen. Die Commissäre sollen ferner versuchen, Kohlen-Depots am Kap Haiti und in San Domingo zu erwerben.

Handel, Industrie, Statistik.

a. **Aus dem Rheingau, 24. Mai.** Die bisherige Witterung des Monats ist wohl dem gesammten Wachsthum der Feldfrüchte recht günstig. Aber auch das Ungeziefer gedeiht dabei ganz prächtig und tritt stellenweise in solcher Masse auf, daß es jegliches Wachstum zerstört. Besonders an jungen Gemüspflanzen sind kleine Würmer bemerkbar, die die Wurzeln zernagen. An den Obstbäumen sind viele Rauxen aufgetreten, die von den Besitzern auf Anordnung der Polizeibehörde vertilgt werden müssen. Es ist jedoch auffallend, daß um die Rauxen an Begeheden und den Einfassungsbäumen an der Eisenbahn (z. B. bei Schierstein) sich Niemand zu kümmern scheint. Und doch kann alles Fortleben der Rauxenmeister auf den Obstbäumen nichts helfen, wenn nicht allgemein vorgegangen wird. — In den Weinbergen tritt neben anderem Ungeziefer nun auch der Rebentficker oder Rebentwiler sehr schädigend auf; den Wintern ist dieses Insekt eines der besorglichsten, da es auch die kräftigen Blätter befällt.

nh. **Aus dem Unterwiesenthaler Kreis, 26. Mai.** Bekanntlich wird im nordwestlichen Theile unseres Kreises Hopfenbau getrieben. Die Ergebnisse des letzten Jahres haben die Hopfenzüchter wieder mit neuem Muth und neuem Eifer erfüllt; wurde doch ein Preis erzielt, der die mühselige Arbeit des Hopfenbaues einigermaßen lohnt. Der Centner wurde im vergangenen Herbst mit 130 bis 180 Mark bezahlt, während in den zwei Jahren vorher nur 70 bis 80 Mark erzielt wurden, ein Preis, der manchen Hopfenzüchter veranlaßt hatte, seine Pflanzungen auszuröden. Der Erfolg des letzten Jahres hat jedoch bewirkt, daß wieder viele Neulanzen entstehen. Die Hopfenpflanzen haben sich infolge des prächtigen Maiwetters sehr schön entwickelt; nur hat das Ungeziefer vielfach die jungen Sprosse abgefressen, so daß manche Pflanze ausgeblieben ist, und die Anlagen infolge dessen ein lüdenhaftes Aussehen haben.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Der Genuß saurer Milch** ist eine Erquickung im heißen Sommer, welche kaum einer besonderen Empfehlung bedarf. Aber es lohnt, daran zu erinnern, daß saure Milch gleichwie Buttermilch ein treffliches Curmittel ist, namentlich solchen zu empfehlen, welche an schlechter Verdauung im Allgemeinen und Magenkatarrhen im Besonderen leiden. Dazu gehören vorzugsweise vielfach starke Raucher. Wer ernstlich leidet, die Saline nicht recht verträgt, der lasse sie fort; Zusätze von geriebenem Brod und Zucker darf man sich schon eher gestatten. Unter allen Umständen hüte man sich, die Milch kalt zu genießen, wie denn zu kaltes Getränk überhaupt zu den gefährlichsten Feinden unseres Magens zählt. Ein Cognac oder Frucht-Schnapschen ist als Beigabe Vorzuziehen zu empfehlen.

* **Warnung.** In vielen deutschen Zeitungen ist jüngst eine Annonce erschienen, worin ein gewisser M. Baechtold in Andelfingen-Büsch Samen einer neuen Rosenblume empfiehlt. Der „Leipziger Gärtner-Verein“ macht darauf aufmerksam, daß die betreffende Annonce vermuthlich eine auf Täuschung des unfundigen Publikums berechnete Reclame ist. Der von dem Verein auf diese Annonce hin bestellte Samen ist als Samen von Papaver R. a. ros. plen. (i. g. Rannetelmohn) festgestellt worden, welchem noch verschiedene andere Samenarten unbekannter Sommerblumen beigelegt waren, die für bedeutend geringeren Preis von jeder Samenhandlung zu beziehen sind.

* **Zur Vertilgung von Moos im Rasen** ist eine Lösung von Eisenvitriol im Wasser mit Nutzen verwendbar. Moos ist einer der größten Feinde eines schönen üppigen Gartenrausens und extravaganter Wiesen, denn es schwächt den Graswuchs ganz ungemein. Ist es auch möglich, durch kräftiges Düngen den Graswuchs zu stärken, durch kräftiges Bearbeiten mit der Wiesenegge oder Dornbindeln den Wuchs des Moores so zu

schwächen, daß es vom Grase unterdrückt wird, so bietet doch der billige Eisenvitriol ein bequemes und sicheres Vertilgungsmittel. Man rechnet pro 1 Kilogramm Eisenvitriol, löst diesen in 20 Liter Wasser und begießt die vom Moos angegriffenen Rasenpartien. Sollte nach etwa 14 Tagen das Moos nicht völlig abgetrieben sein, so wiederholt man das Begießen zum zweiten Male. Eisenvitriol ist für Moos reines Gift und stärkt nebenbei den Graswuchs so ungemein, daß seine Anwendung auch nach dieser Richtung hin zu empfehlen ist.

* **Ueber Holzconservirung.** Die Verwesungserscheinungen des Holzes, dieser pathologische Prozeß im Pflanzenreiche, welche man in der Regel schlechtweg mit Fäulnis bezeichnet, bringt der Menschheit jährlich Verluste ungezählter Millionen. Fast in allen Gewerben und sonstigen Establishments gibt es hölzerne Gegenstände oder Baustoffe, deren Verfall außer den Erneuerungskosten oft empfindliche Betriebsstörungen und Unannehmlichkeiten veranlaßt. Zur Erhaltung und Dauerhaftmachung des Holzes sind schon die verschiedensten Mittel empfohlen und angewendet worden, die meisten sind aber giftige oder werthlose Präparate und daher von der Verwendung ausgeschlossen bezw. als solche verwerflich. Nach den vielfachen üblen Erfahrungen, welche das Publikum mit den verschiedensten angepriesenen Holzconservierungsmitteln gemacht, konnte es nicht ausbleiben, daß es lange dauern mußte, bis eine wirklich gute Erfindung dieser Art sich Eingang zu verschaffen im Stande war. Carbolineum ist das vollkommenste Mittel zur Conservirung des Holzes, sowie zur Beseitigung des Hauschwammes und erit nach langen Kämpfen gegen Mißtrauen und Vorurtheile ist es dem Carbolineum gelungen, volle Würdigung zu finden. Bis vor kurzer Zeit waren die Consumenten geübt, Carbolineum von mehr oder weniger entfernt liegenden Fabriken und meistens auch durch Zwischenhändler zu beziehen, wodurch der Preis wesentlich erhöht wurde. Es ist daher im allgemeinen Interesse mit Freude zu begrüßen, daß die Firma Mattar & Gahmus, Theerproducten-, Asphalt-Asphaltpapier- und Holzleim-Fabrik in Dieblich, deren Nennung schon für ein gutes Product bürgt, dazu übergegangen ist, Carbolineum zu fabriciren, und dasselbe in Original-Gebinden an Jedermann billig abzugeben.

* **Die Kautschukgewinnung** ist in den südamerikanischen Wäldern eine höchst primitive und eigenthümliche. Die Sammler graben am Fuße des Baumes, nachdem sie die im Wege stehenden Wurzeln entfernt haben, ein Loch und stampfen die Erde möglichst fest; dann machen sie in die Rinne einen Y-förmigen Einschnitt. Der sofort hervorquellende Saft ist milchweiß, wird aber bald schwarz und dann dickflüssig und läßt sich leicht aus dem Loch sammeln. Sobald die erste Ernte des Einschnittes erschöpft ist, wird der Baum umgehauen und an verschiedenen Stellen noch angegast. Die Waldbevölkerung ist natürlich eine enorme, und die Zeit wird wohl nicht allzu fern mehr sein, wo der Kautschukbaum ausgerottet ist.

Vermischtes.

* **Aus Anlaß des Besuchs des Königs von Italien** bezog gelegentlich der Verhandlungen, welche über diesen Besuch zwischen dem deutschen und italienischen Auswärtigen Amte gepflogen worden sind, soll eine ganz eigenthümliche P. u. p. a. f. a. r. m. „Klappen“ gebracht worden sein, welche von den vorjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten in Bologna herstammten, und worüber ein Berliner Blatt Folgendes zu berichten weiß: Gelegentlich der erwähnten Verhandlungen soll nämlich auf Veranlassung der Bologneser Behörden an das deutsche Auswärtige Amt die Anfrage gerichtet worden sein, ob dasselbe nicht veranlassen könnte, daß der stud. phil. F. die im vorigen Jahre gelegentlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zu Bologna gemachten recht bedeutenden Schulden bezahle. Herr stud. phil. F. gehörte nämlich jener Deputation an, welche der Ausschuss der hiesigen Universität im vergangenen Jahre zu den Festlichkeiten von Bologna abgeordnet hatte. Die drei Mitglieder derselben waren von Seiten der Studentenschaft, der Universitätsbehörde und des Cultusministeriums so reich mit Geldmitteln ausgestattet worden, daß sie nicht nur höchst bequem leben konnten, sondern auch mit dem nöthigen Repräsentations-Aufwand aufzutreten vermochten. Herr F. wird nun der schwere Vorwurf gemacht, seine offizielle Stellung in Bologna als Vertreter der Friedrich-Wilhelms-Universität mißbraucht zu haben, um leichtsinnige Schulden zu machen, und die bewilligten Repräsentationsgelder für andere Zwecke verbraucht zu haben. Ein Zufall war es nun, daß derselbe Herr F. im Auftrage des Ausschusses der Studentenschaft an den italienischen Botschafter die erste Anfrage wegen der seitens der Studenten zu Ehren König Humberts zu veranstaltenden Ovationen richtete, worauf dem Ausschuss ein garter Wink erteilt wurde, daß man es gern sehe, wenn Herr F. sich an den Empfangsfeierlichkeiten nicht betheiligte. All diese Vorgänge wurden der Universitäts-Behörde gemeldet, welche sich beeilte, eine strenge Untersuchung einzuleiten, die das Resultat hatte, daß dem genannten Studenten die studentischen Ehrenrechte für das Gebiet des deutschen Reiches aberkannt worden sind, worauf jetzt seitens der Staatsanwaltschaft das Verfahren gegen denselben eingeleitet worden sein soll. F. war bis zu dieser Zeit e. l. r. Vorstehender des Directoriums der Akademischen Beihilfe und als Vertreter des Gymnasial-Verbandes Mitglied des Ausschusses der Studentenschaft, bei welchem er das wichtige Amt eines Kassirers bekleidete. Herr F. zahlte übrigens zur gerechten Anhängerhaft des „Vereins deutscher Studenten“. Er soll besonders im vorigen Jahre durch seine hegende agitatorische Thätigkeit jene Zustände der Verbitterung mit herbeigeführt haben, welche ihren traurigen Ausgang in dem Duell Blum-Giehler gefunden haben.

* **Von den Berliner Festen.** Seit Mittwoch weist ein römischer Sophistograph in Berlin, welchen König Humbert beauftragt hat, die via triumphalis in allen ihren Theilen und Einzelheiten zu photographiren. Die Berufung hierher erfolgte auf directe Anordnung des Hausministers Rione. Wie verlautet, handelt es sich um ein Gemälde, welches der König seiner Gemahlin zu machen gedenkt. — Der Rector der

Universität und der Ausschuss der Studentenschaft wurden von einem höheren Polizeibeamten in Kenntnis gesetzt, daß die Sicherheitsbehörde Nichts gegen die geplante Auffahrt einzubringen habe. Es werden sich an dem Wagenzuge nur Chartisten, also nur Vertreter der studentischen Corporationen beteiligen. Die Wagen, die mit Girlanden festlich geschmückt werden, sind bestellt und werden bereit gehalten. Die Auffahrt wird von der Sieges-Allee ausgehen und ihren Weg die Linden entlang am Schlosse vorbei nehmen, und zwar gegen 4 Uhr Nachmittags. — Im Hotel de Magdebourg fand das Bankett der italienischen Colonie statt; viele Italiener, die nur besuchungsweise hier verweilen, nahmen daran Theil.

* **Eine köstliche Entdeckung** von Sachverständigen theilt der „Export“ mit. Danach ist der größte Theil der Geschenke des Sultans von Marokko an den Kaiser europäischen resp. deutschen Ursprungs. Auch nur ein Blick auf die Brokatgewebe zeige alte bekannte Muster aus Elberfeld. Ebenso erkennt man Wiener Muster, ja ein Sachverständiger glaubte, alte Grefelder Bekannte wiederzusehen. Wenn man ferner die Griffe von den Dolchen und den mit schlechtem Blüsch verbrannten Säbeln löse, werde man Solinger Stempel oder solche von St. Etienne finden. Die Hintenläufe sind alten europäischen Steinschloßgewehren entnommen und in Teuam Fez und Marrasch mit Koransprüchen versehen worden. Die gravirten Teller sind vielleicht in Tanger bearbeitet worden, vielleicht, denn von Frankreich werden viel dergleichen „Orient-Artikel“ nach sämtlichen nordafrikanischen Küstenländern importirt.

* **Ein für das Vergnügungsleben Berlins** in Betracht kommender Plan soll nun Thatsache werden. Berlin soll auch mit einem Etablissement Konacher beglückt werden. Es hat der höheren Tugendstengel zwar genug, aber ein „höchstes“ fehlt ihm. Das soll nun der „höchste“ Vergnügungsmeister Wiens, Herr Konacher, schaffen. An Stelle der verstrachten „Berliner Baarenbörse“ soll das weltstädtische Vergnügungs-Etablissement entstehen, das noch prunkreicher und größer geplant wird, als die Wiener Vergnügungstätte. Herr Konacher, der dieser Tage in Berlin weilte und mit der Actiengesellschaft „Baarenbörse“ betreffs des neuen Vergnügungs-Etablissements verhandelte, verbißt sich von der Lebenslust und dem Fremdenverkehr in Berlin mehr Erfolg, als sein Unternehmen in Wien gehabt hat. Zwischen den beiden Rauchtheatern in Wien und Berlin sollen auch betreffs der „künstlerischen“ Leistungen feste Wechselbeziehungen unterhalten bleiben.

* **Aus Chicago** wird gemeldet, daß die Polizei einen nackten, durch Weibliche schrecklich zugerichteten Körper in einem Abzugs-Canal verdeckt gefunden hat. Der Körper ist von den Freunden Dr. Cronins als derjenige des verschwundenen irischen Arztes erkannt worden.

* **Humoristisches.** Ehrlich. Gast: „Aber Herr Wirth, das sind ja ganz unerhörte Preise!“ Wirth: „Bester Herr, das ist noch gar nichts! Gestern hab ich ne Rechnung geschrieben, vor der bin ich selber erschrocken.“ — Delicate Frage. Lehrerin: „Amanda, wie nennt man die Meereserscheinung, die eintritt, wenn sich das Wasser plötzlich richterförmig hoch in die Luft erhebt?“ Amanda: „Wasser.“ — Lehrerin: „Nun?“ Amanda (verschämt): „Wasserbeinleid.“ — Fürchterliche Strafe. Mutter: „Warum weinst Du denn, Carlchen?“ Carl: „Ich hatte mir eine Cigarre für zwei Pfennige gekauft und rauchte sie, und da kam der Papa — und —“ Mutter: „Brügelte Dich durch?“ Carl: „Nein, er sagte, ich muß sie ganz zu Ende rauchen.“

Neueste Nachrichten.

* **Emm**, 25. Mai. Der König von Sachsen reiste mit Gefolge um 10 Uhr 40 Min. nach Braunsfels, um dem Fürsten Solms-Braunsfels einen Besuch abzustatten.

* **Berlin**, 25. Mai. Das „Berliner Tagblatt“ bringt eine Unterhaltung eines seiner Mitarbeiter mit dem italienischen Minister-Präsidenten Crispi, worin dieser gegenüber verschiedenen Anfragen etwa Folgendes erklärte: Die geplanten antideutschen Demonstrationen in Italien erregten in der gewaltigen Mehrheit der Italiener nur ein mitleidiges Achselzucken und seien das Werk weniger Schreier. Nichts liege Italien ferner, als mit dem Papstthum Krieg zu führen, der Papst stelle sich aber mit Italien auf den Kriegsfuß. Italien sei also in der Defensive, woraus es nicht leicht heraustreten werde, weil es einer fest organisirten Macht gegenüberstehe. Italien gehe jedoch weiter vorwärts und ein Zurück sei undenkbar. Frankreichs Haltung in der vaticanischen und in anderen Italien betreffenden Fragen lasse ihn höchst gleichgiltig. Italien sei stark genug, seine Wege von Niemandem durchkreuzen zu lassen. Zu Beschäftigung mit dem politischen Charlatan Boulanger sei keine Veranlassung. Auf die Anfrage wegen des gemeldeten Abschlusses einer deutsch-italienischen Militär-Convention antwortete Crispi: „Darauf vermag ich nicht zu antworten. Lassen Sie sich das Eine genug sein, daß unser Bündniß mit Deutschland ein sehr festes ist.“ Crispi gedachte schließlich in den wärmsten Worten der Genialität des Reichskanzlers, sowie des unvergeßlichen Aufenthalts in Berlin.

* **Berlin**, 25. Mai. Gestern Abend fand ein großes Bankett der Berliner Presse zu Ehren der Vertreter der italienischen Presse unter dem Vorsitze des Reichstags-Abgeordneten Dr. Alexander Meißner im großen Saale des Zoologischen Gartens statt. An demselben nahmen etwa 100 Gäste Theil. Den ersten Trinkspruch brachte Kammergerichtsrath Wichert auf den Kaiser Wilhelm und den König Humbert aus, indem er die große Vergangenheit und große Zukunft der Häuser Hohenzollern und Savoyen hervorhob. Brugisch Pascha trank auf das Wohl der Vertreter der italienischen Presse. Barzilai (Tribuna) dankte in deutscher Sprache Namens der italienischen Presse. Sambrini (National-Zeitung) toastirte auf die italienische Einheit und auf Rom, Italiens ewige Hauptstadt. Turco (Capitolo) ließ die deutsche Literatur, Kunst und Wissenschaften Göttern die große politische und künstlerische Zukunft des wiedererstandenen Italiens leben. Die Vertreter der hervorragenden Berliner und anderer deutscher und italienischer Zeitungen waren anwesend. Jede Erwähnung des deutsch-italienischen Bündnisses wurde mit stürmischem Jubel begrüßt.

* **Chemnitz**, 25. Mai. Der Strike in dem Zwickauer Kohlenrevier ist seit gestern beendet, im Revier Lugau-Deles wird die Beendigung heute erwartet.

* **Bodum**, 25. Mai. Nach Schluß der gestrigen Bergarbeiter-Versammlung soll Jemand gerufen haben: „Krieg dem Capital Sieg oder Tod!“ Ein darauf bezügliches Extrablatt des amtlichen Kreisblattes wurde beschlagnahmt. Der Vorsitzende, Bergmeister, wurde heute Morgen verhaftet. Allgemein wurde Ausbruch nicht gehört, oder man hat dem keine Bedeutung beigelegt. Höheren Ortes wird angenommen, daß eine sozialistische Bewegung wahrscheinlich sei. Man erwartet den großen Belagerungszustand zu den Garnisonen wird Militär bereit gehalten. Man glaubt, daß der Strike bald beendet sein werde. Unter den Bergleuten herrscht große Bestürzung. (F. 3.)

* **Mek**, 25. Mai. Nach hierher gelangter authentischer Nachricht wird der deutsche Kaiser den König von Italien auf Rückreise begleiten und Montag Mittag in Straßburg eintreffen. (F. 3.)

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Batavia D. „Prins Frederik“ der Nederland; in New-York Nordb. Lloyd-D. „Trave“ von Bremen und D. „Amsterdam“ der Ned. Amerik. Co. von Rotterdam.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. Mai. 115. Vorst. (156. Vorst. im Abonnement.)

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Iago, Fälschdich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frau Beck-Radeck.
Cassio, Hauptmann	Herr Schmidt.
Roderigo, ein edler Venetianer	Herr Warbeck.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Ruffen.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Aglitz.
Ein Herold	Herr Kaufmann.

Soldaten und Beauftragte der Republik Venedig. Edel Damen und Venetianische Nobili. Cyproten. Ein Schänkwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 28. Mai: Othello (Oper).

Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.